Bezugepreis:

Unparteiffche Beitung. Intelligengblatt. Stadt-Angeiger. Wiesbadener

Anzeigen:

Expedition: Markierede 17.
Stesbabener General-Anzeiger erfdeint taglid, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon = Anschluft Rr. 199.

Beneral & mzeiger.

Menefte Madrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 88.

Countag, ben 14. April 1895.

X. Jahrgang.

Erfte Ausgabe. Erfles Blatt.

Dieje Ansgabe umfaßt 12 Geiten, dabei bas vierfeitige "Unterhaltungs-Blatt"

Protefte gegen das Umfinrigefeb. . Wiesbaden, 13. April.

Gegen bie Umfturgvorlage werden in ben Rreifen bes Bublifums immer energifdere Brotefte laut. Dan beginnt, nachdem die Ergebniffe ber Umfturgtommiffion befannt geworden find, in ben weiteften Rreifen ber Bewölferung fich barüber far ju werben, bag bie Dehrheit ber Rommiffion aus dem bon der Regierung vorgelegten Gefehentmurf, ber fich trot aller Mängel both auf bem Boben des gemeinen Rechts hielt, ein Musnahmegefes gemacht hat, gegen meldes bas einftige Cogialiftengefes poliftanbig gurudtreten muß. Die Gegner bes Gefegentwurfs haben gwar in ber Rommiffion feine Breifel über ihre Stellung gu ben Beichliffen ber Rommiffion gelaffen; ihr Proteft wurde jedoch eine gang andere Birlung und Rraft erhalten, wenn er nachbrudlich bon ben Bahlern felbft unterftügt würde. Es murbe fich bann zeigen, daß wie bei bem Schulgefes ber weitaus überwiegende Theil bes beutichen Bolles nicht gefonnen ift, fich einer berartigen Reaction zu unterwerfen. So hat ber Borftand bes Rolner nationalliberalen Bereins nach febr ernften und eingehenden Berathungen befchloffen, die gefammte nationalliberale Bartei Deutschlands gu einem gemeinsamen sauten Protest gegen diese Beschlüsse aufzurusen. Auch die badische nationalliberale Partei giebt die Erständigen, um was es sich handelt. Es besieht die dringende Mörlage ab, daß sie dieser Borlage niemals zustimmen werde und sordert zu öffentlichem Proteste der Wählerschaft

auf. Es fteht mit Bestimmtheit ju erwarten, bag auch bie übrigen, nicht reactionaren Barteien fich biefem Borgeben anschließen werben.

Bu ben vielen Stimmen, welche warnend gegen bie Umfturgborlage protestieren, gesellt fich auch die bes gur Beit in Biesbaden lebenben befannten Parlamentariers Bring Beinrich gu Schonaich. Carolath. Er bringt in bem Maiheit ber "Deutschen Rebue" einen fehr beachtenswerthen Urtitel und betont, daß burch bie fautschutartigen Paragraphen, wie fie "als Danaergeschent bes Centrums" heute bor uns liegen, auch die loyalfien Unterthanen getroffen werben tonnen, und ber 8wed, ben Musfcreitungen ber fogialbemofratifchen Agitation und bem Anarchismus entgegen zu arbeiten, vollftanbig in ben Sintergrund getreten fei. Rachbem er noch einmal Alles, was gegen biefe ungludfelige Borlage fpricht, gufammen.

gesaßt hat, schließt er wie solgt: Es handelt sich hier um feine Barteifrage. Alle politischen Barteien — das Centrum, welches so eifrig für das Zustande-tommen der Borlage und die Berschäftung derselben in seinem Sinne eingetreten ist, kann dielleicht auch noch einmal am eigenen Leibe die angeblichen Segnungen berfelben gu toften befommen - find betheiligt und bei Allen ift bas freie Wort in Gefahr, jebe Stritt bebroht. Gang folgerichtig vereinigen baber ftrengkonservative Politiker und ftrengkonservative Organe ihre Barnungen und Proteste mit benjenigen ber liberalen Parteien.
Schwer racht fich wiederum in biesem Angenblid bie Ber-

fahrenheit, Uneinigfeit und Schwache bes Liberalismus in Deutsch-

Bo ift eine große, geschloffene liberale Partei im Reichstag, die im Stande ware, heute den herrschergelüsten des Centrums wirksam zu begegnen und eintretenden Falles eine Stübe der Reichsregierung zu sein? Run muffen — möchte man beinahe sagen — die verbundeten Regierungen den Willen des Centrums erfüllen, weil sie dasselbe Centrum für Steuerplane, gegen den Antrag Ranit u. f. w. gebrauchen.

elbftverftanblich innerhalb feiner berfaffungemäßigen Grengen, feine Stimme erhebt und "Rein" fagt. "Erst wagen, dann wagen" hatte fich ber Unvergestiche jum Bahlfpruch erforen, welches Deutschlands heere 1870 von Sieg zu Sieg führte. Erwogen ift

genug, es gilt zu handeln. Möchte es fich nicht empfehlen, damit die Bewegung, weld aller Orten im Deutschen Reiche die Geister ergriffen bat, nic geriplittert und auf nicht gangbare Bahnen gebrangt

Folgendes anzuregen:
1. Kurg nach Wiedereröffnung der Reichstagssichungen — in ben lehten Tagen des April — tritt in Berlin eine Berjammlung zusammen, welche in einer Eingabe an Bundesrath und Reichstag

Buruchier, deine Stimmung in den deutschen Landen schildert und um Buruchziehung, bezw. Ablehnung der "Umsurzvorlage" vorstellig wird.

2. Das deutsche Bürgerthum, gleichgiltig ob liberal, speisonsfervativ oder konservativ, entsendet hierzu durch Abgesandte der Städte, welche, da die Stadtverordnetenversammlungen sich mit Politit nicht zu beschäftigen haben, in freien Bereinigungen in Stadt ju biefem Bwede ju mablen find, feinen Bertreter. ein Bertreter fur eine Stadt.)

3. Die Pflangfiatten beutscher Bildung und Pflegeftätten beutscher Geifte Grifte arbeit, benen, bies beweißt die Einfacht in die Berhand-jungen des Plenums wie der Commission, mit in erster Linie der Kampf der Bater der letzteren gilt, entsenden ebenfalls je einen Bertreter

4. Die beutsche Preffe entfendet ihre Bertreter.

Sollten biefe Borichlage feine Buftimmung finben, fo mußte in jedem Wahltreise, bessen Bertreter seine Stellungnahme zu dieser Borlage noch nicht klar und deutlich bekannt hat, eine Protestversammlung gegen die Borlage seitens der Wählerschaft einberusen werden, zu welcher der betressende Reichstagsabzeordnete einzuladen und über seine Stellung zu befragen sein würde. Ich will nicht Auser sein, nichts liegt mir ferner, mir genügt es, als einsacher Goldat in Reih und Glied zu siehen. Ich will nichts Anderes thun, als, die Gesahr sehnen und erkennend, rechtzeitig meine warnende Stimme erheben. Das Uebrige ist Sache unseres deutschen Bolkes.
Finder Lehteres meine Barnung überstüffig — inzwischen tehrt indessen zehren Lag das Gegentheil — meine Borschäge und meine Borschäge ruhig in den Papiertorb wandern; ich werde mich dieser. in jedem Bablfreife, beffen Bertreter feine Stellungnahme gu Diefer

Borfchläge ruhig in den Papiertorb wandern; ich werde nich diefer-halb nicht grämen. Das deutsche Bolf steht vor einer großen Gefahr, einer ernften

Entideibung. Und wenn ich mid auch beffen getrofte, bag auf unfer Bolt bas Goethe'iche Bort allegeit Anwendung finden wirb:

Im Bick-Back. Wiesbabener Ofter-Spaziergange. Bon Berthold Bolf.

(Rachbrud verboten.)

Die pure Bosheit gegen mich war es feiner Beit bon Boethe, als er in feinem Reinede Suchs bon Bfingften berichtete. Er hatte ebenfowohl von Dftern fcreiben tonnen; ben Irrthum hatte ja Riemand bemertt und ich hatte beute nicht gerade im bochften Anfeben fteben. an die Spipe biefer Beilen fegen tonnen: "Oftern, bas liebliche Geft ift gefommen."

Aber, wie gefagt, er hat es nicht gethan, und fo fibe ich nun im Schweiße meines Angefichts bei 17 Grad Eifer, daß man glaubt, fie ftanden alle mit ber Firma Reaumur im Schatten ba und befinne mich auf eine Gin- Stollwerd in Berbinbung. leitung gu meiner Betrachtung über bie Thatigleit ber Diter hafen nebft Gemablinnen.

Sie, meine Berehrteften, glauben natürlich, biefe Thierchen, bie ftets bas Lampenfieber haben follen, thaten weiter nichts, als den Rohl verzehren, den bie Menschen pflangen, reden und ichreiben; Gie glauben ferner, Meifter Bampe mit feiner Familie hatte eben weiter nichts zu thun, onzeit gu erfreuen, Die ihnen bas Wefet fett einigen Wochen gewährt.

Aber benten Sie nur einmal weiter nach, warum Diefes Gefet überhaupt gefchaffen wurde. Doch nicht nur, um bie beutiche Befehessammlung um einige Drudfeiten bu berftarten, nein, man erließ es nur, um ben Safen Beit ju gemahren, ihren Ofterverpflichtungen nachzutommen.

Sie haben fich nämlich bor urvorbenklichen Beiten, aus einem Grunde, beffen wir uns fcon langft nicht mehr entfinnen tonnen, berpflichtet, ju Oftern bie Menfcheit mit Oftereiern ju verforgen. Das ift ja gar nicht fo fonberlich schwer, so höre ich meine werthen Leser sagen; allerdings, ihnen Allen nur stets die Sonne leuchten, mögen sie auf macht habe: es giebt nämlich auch noch andere Thiere die die eine Hallen nur stets die Sonne leuchten, mögen sie auf macht habe: es giebt nämlich auch noch andere Thiere die die sie seine halle sit bas Geheimnis, das ich Ihrem ferneren Lebenslauf vor trüben Zeiten bewahrt sein! zu Osern Eier legen, nämlich — die Hahner, und dies die Seheimnis, das ich Ihrem vorige Boche ders gemacht wird, weiß ich nicht; aber die Hallen das sich Ihrem alles drängt sich herbei, schwiegen habe. Nun aber Schluß mit dem Bunsche: "Fröhliche Ostern!"

herzustellen. Aber Diejenigen, Die folche Gier legen, find gar nicht felten, im Gegentheil, man trifft fie minbeftens ebenfo oft, wie die lebenden Modejournale auf der Wilhelm. ftrage. Die Safen-Ariftofratie hingegen will etwas Befonderes leiften und ihrem Ehrgeig haben wir es zu verbanten, daß es auch Chocolabe- und Margipaneier giebt, welche, ausgebrütet, jene iconen Safen geben, bei benen man fogar die Guge liebt, mabrend boch fonft Safenfuße

Bochenlang ichon arbeiten jene armen Ritter aus bem Beichlechte berer bon Lampe an ber Berftellung aller biefer berichiedenen Gier- und hafenforten und gwar mit einem

Mandmal magen fich biefe furchtfamen Gefellen felbft in die Stadt und wenn fie einen fconen Garten finben, bann legen fie fonell ein Gi hierhin, ein anderes borthin, machen gefdwind ihr "Dannden", ein Chocolabe. Safen-Mannchen, verfieden es bort im Gebuich und - buich zeigen. find fie babon; gerabe noch gur rechten Beit, benn einen Augenblid fpater tommen icon bie Rinder in ben Garten beit erfreut, Die er fich feinerzeit im Softheater errungen. und jubeln über ben Fund, ben fie gemacht haben.

brechen auf, fie tommen an's Tageslicht; und ihr Anblick zu meffen, bazu bedürfte man boch eines - "Bed. ftimmt alle freudig, die nach der ftillen Charwoche, nach meffers."! dem tobestraurigen Charfreitag, nun am erften Ditertage hinaus ins Freie eilen, mit ihrer ganzen Familie, mit erzählt, nur eins bleibt unerwähnt — die Geschichte vor ihren Sprößlingen, mit den Menschenknospen, die jeht die dem Hasen und den Oftereiern.

lind ba ich gerade wieder einmal daran halte, so muß unter den wärmenden Strahlen der Elternliebe. Möge ich Ihnen eine Entdeckung verkanden, die ich jüngst ge-

nicht, nur fo gewöhnliche weiße Gier gu legen, und fo find Wott weiß mo, fteden, tommen wieber bierber; auch neue

fie nach und nach barauf gefommen, fie in allen Farben Gricheinungen fieht man, Die betannt werben wollen: Die neuen Toiletten. 3ch will feineswegs behaupten, bag unfere Damen in die Rirche gegangen find, um ihre neuen Roben gu zeigen; aber die Bilhelmftrage haben fie nur aus Diefem Grunde aufgefucht.

Bon allen möglichen Dingen plaubern unfere Flaneurde fie fprechen ichon bavon, welches Bab ihnen biefes Jahr der Argt vorgeschlagen hat, natürlich jur Linderung ihres nicht eriftirenden Leidens; wenn ich Argt mare, ich murbe fie alle der Ginfachheit halber in ein gang in der Rabe liegendes, in das Augusta Bictoriabad schicken. — Auch von ben letten Bergnugungen wird gefprochen. Man ift natürlich erfreut, bag nach einer langen Baufe (man muntelt bon 14 Tagen) wieder einmal ber Rame eines Gaftes auf ben Theatergetteln bes Softheaters prangt und gwar ber des allezeit gern gefehenen und gefeierten Emil Bobe. Entgegen allen gefehlichen und religiöfen Beftimmungen haben es alfo die Bieshabener boch nicht laffen fonnen, fich in ber Ditermoche ale regelrechte Bosen anbeter an

Much Caefar Bed, ber fich noch all ber Beliebts bleibt nicht unermäh Dftern ! Auferftehungsfeier ! Frühlingsfeft ! Auferftanden jur Freude feiner Berehrer. Bollte man aber einen Bervon dem langen Binterichlaf ift die Ratur; gartes Grun gleich ziehen, ob er als Runftler noch gewachsen sei, so erblidt man an den Spigen der Zweige, die Rnospen burfte bies ziemlich schwer halten, benn um seine Leiftungen

Man fieht, von allem wird auf unferer Promenade

den müffen.

Doch gegen die obffuren Rutten, Die mir gu ichaden fich verqualen, Much mir foll es an Ulrich

Auch mir foll es an Ulrich hutten An Franz von Sidingen nicht feblen.", fo weiß ich boch auch zu genau, daß auf die Silfe Dritter warten und barren gar manchen zum Rarren macht, daß Jeder felbst feines Glüdes ureigenster Schmied ist und des jedes Boll die Ge-febgebung bat, die es verdient weil en nicht vollerieten weilen. fengebung bat, bie es verdient, weil es nicht rechtzeitig wachsam,

ditig und thatig gewesen ift. Dechalb modte ich allen Denen, welche mit mir die "Umfturg-Dechalb mochte ich allen Denen, welche mit mir die "Umfturg-age" gum Scheitern bringen wollen, anfmupfend an die Borte gen gum Scheitern bringen wollen, anfmupfend an die Borte jenes großen englischen Sechelben gurufen : Allbeutichtand erwartet, bag Beber feine Schulbigfeit thue!

Politische Nebersicht.

* Biesbaben, 13. April.

Gurft Bismard aber bie Ruffen. Bei dem Empfang der Deputation aus Obeffa bielt Fürst Bismard eine Ansprache, aus ber wir einige inter-

effante Stellen bervorheben!

"Ich freue mich immer, wenn, wie bies in Rufland boch gefchieht, die Deutschen im Auslande gusammenhalten, und ich febe, wie fie im Gangen profperiren. Dagu gebort mit, bag bie Deutichen mit ben Institutionen ber ruffichen Regierung nicht in Oppo-stiften und Friction treten, sonbern daß sie fich innmer erinnern, daß sie im Austande und unter der Herrichaft des ruffischen Kausers feben. Das ift mir auch politisch immer erwunscht gewesen und bient bagu, die guten Beziehungen zwischen Rusland und dem dient bazu, die guten Beziehungen zwischen Ruhland und dem Deutschen Reich zu kultiviren, da wir keinen Grund haben, mit den Ruffen zu zanken. Wir wollen nichts von ihnen, wir haben Polen genng, und die Ruffen auch, sie kongen weder Königsberg noch Polen gebranchen; also wir sich in der für Großmächte wünschenswerthen Lage, daß wir elkander nichts zu beneiden haben, und daß keiner von uns beiden etwas besteht, was dem Rachbar begehrenswerth erscheint, ein seltener Fall in der Politik. Auch außerdem ist kein Grund zur nationalen Antipathie. Der Ruffe macht sich vohl zuweilen darüber lustig und ärgert sich darüber, daß der Deutsche mehr arbeitet wie er; aber ein Streitgrund besteht nicht. In möchte aus meiner politischen Erinnerung an Sie die Bitte richten, pflegen arbeitet wie er; aber ein Streitgrund besteht nicht. Ich möchte aus meiner politischen Erinnerung an Sie die Bitte richten, pflegen Sie die politischen Freundschaft, die uns und auch der russischen Regierung ein Bedürziglis ist; wir haben Gegner genng im Auslande und im Inlande, um nicht für gedoten zu halten, daß wir keinen Gegner muthwillig aufsuchen. Russiand ist jedenfalls ein besserer Rachdar als nancher andere; jedenfalls ist mit Russiand als Nachdar leichter zu leben, als es mit Polen sein würde. Deshald bleiben Sie gut beutsch, aber schälen Sie die russische Freundlichglit nicht!"
Dierauf wurde dem Auriten ein Madell des Schnelle

hierauf murbe dem Guriten ein Modell des Schnellbampfers "Bringregent Luitpolb" burch bie Direftoren bes Rorddeutschen Lloyd in Bremen mit einer Ansprache überreicht, worauf Gurft Bismard u. A. erwiberte:

"Econ vor 600 Jahren hat die Bremer Flagge in den Kreuzzügen als Hauptflühe des deutschen Kaisers und des deutsches Reiche eine Hauptrolle gespielt. . Die Uneinigfeit der Deutschen beruht nicht, wie man gewöhnlich meint, auf der Stammesverschiedenheit. Es ift die Berschiedenheit der Herrscher gewesen; die Fürsten vertrugen fich nicht untereinander, und fo murben die Unterthanen nach ber Farbe der Uniform, die fie trugen, beraulafit, aufeinander ju ichiegen. Daß bies befeitigt worden in, banten wir ben regierenben Autoritäten, die auf bas traurige Privilegium verzichtet haben, ibre bentichen Unterthanen gegeneinander ju begen, und da find die banjeatischen Regierungen besonders nublich und wirtiam gewesen. Sie baben Sonderinteressen gehabt, aber sie haben schliestisch boch bas Gefühl, einem großen deutschen Bolte anzugehoren, behalten, weil sie die deutsche Glagge gur See beinahe allein vertreten haben. Ein hoch auf die deutsche Glagge gur See beinahe allein vertreten haben. Ein hoch auf die deutschen haufaltädte, sie leben hoch! Gott möge sie schüffen und ihre Schifffahrt segnen!" Rachdem der Fürft geendet, reat er an das Modell heran. Als er an demselben den Ramen des Schiffes fah, bemerkte er lebhafe: "Luipold! D, das frent mich, daß ber Baper auch zur See geht, das macht den Bapern auch Breude!"

Bei ber folgenben Tafel toaftete Konful Achelis. Bremen auf ben Fürften Bismard. Der Fürft bantte und bemerfte, er tonne nur wieberholen, was er fraber gejagt habe: daß die Sanfeaten ihm nie ein Sinderniß in feiner beutichen Bolitit in ben Weg gelegt hatten. Gine Bitte um ein Bilb bes Surften mit eigenhandiger Unterschrift für ben Rriegerverein in Obeffa murbe vom Furften willfahrt mit dem Muftrage, Gruß und Dant an Die Lands. leute gu überbringen.

Ein neues Bereinsgejes?

Eros wieberholter offigibler Dementis bezeichnet bie Greng.Beitung es als wahrscheinlich, bag junachft bem herrenhaufe ein Bereins : Gefet vorgelegt werde : bas preufifche Bereins. und Berfammlungs. Befet oder, wie es offigiell beigt, bas Befet aber bie Berhutung eines bie gefepliche Ordnung gefahrbenben Migbrauche bes Berfammlungs. und Bereinigungs-Rechts, batirt bom 11. Darg 1850, alfo aus ber Bluthegeit ber preugifchen Reaftion. Eine Umgestaltung biefes Gesethes ist allerbings ein bringen-bes Bebürsniß. Die Frage, welche Bereine als politische anguichen find, und beshalb ben in §8 bes Gefeges borgefchriebenen Befchrantungen unterliegen, ift einfach ftreitig biefem unbeilvollen Gefen feine Buftimmung berjagen merbe. geworden: namentlich mit Rudficht barauf, ob bie Erörterung wirthichaftspolitischer Fragen, 3. B. in landwirthicaftlichen Bereinen, ben politifchen Charafter bes Bereins egrundet. Auf "Berbefferungen" bes bestehenben Gefebes ift es inbeffen fcmerlich abgefeben. Benn bisber bon einer Rovelle gu bem Gefet von 1850 bie Rebe war, fo ging die Absicht dabin, nach bem Borgange ber besiehenden fachfifden und baperifden Gefengebung bie Bollmachten ber Bolizeibehorben bahin zu erweitern, bag Berjammlungen bis zum 22. bon benen fie eine Storung bes öffentlichen Griebens befürchteten, im Boraus verboten werben tonnen, Die Theilnahme jungendlicher Berfonen an ben Berfammlungen und Bereinen auszuschließen u. f. m. Die "Reform" liefe bemnach auf eine Ergangung bes Umfturggefeges binaus.

Bufchlage gur Ergangungsfteuer. Der Berliner "Rorrejpondeng" jufolge erreichen bie vorläufigen Ergebniffe ber Beranlagung ber neuen Ergangungeftener ben borgefebenen Betrag bon 35 Millionen Mart nicht gang. Rach Bufchlag ber Binfen aus ben Ueberschiffen ber Gintommenfteuer bleibt ein Betrag bon rund 2 Millionen Mart burch eine Erhöhung ber Steuers jage ju begleichen. Es wird baber ein Bufchlag gur Ergangungsfieuer von etwa 6 Bf. auf die Mart erhoben wer-

Berlin, 12. April. (Bof. und Berfonal. Radrichten.) Der Raifer und bie Raiferin begaben fich geftern Bormittag um 9 Uhr gur beiligen Abendmahlsfeier, an welcher die bier anwesenden Pringen und Bringeffinnen bes Ronigl. Saufes und bie unverhei-ratheten Serren und Damen bes Allerhöchften Gefolges theilnahmen, in bas Ronigliche Balais. Die Abendmablfeier fand in der Rapelle daselbst statt und wurde bom Sofprediger, Ronfiftorialrath Dr. Frommel, abgehalten.

- Der freitonferbative Abgeordnete b Rarborff wird, wie man mittheilt, am 1. Juli aus feinem Amte als Landrath in Dels (Schlefien) ausscheiben.

- Die "Rordb. Allg. Btg." erflätt, ber von einem hiefigen Blatte, ber "Boffifchen Beitung", beröffent-lichte Borfengefepentwurf fei nur burch eine Indiscretion gur Renntnig bes Blattes gelangt und fie möchte nicht unterlaffen, hervorzuheben, daß es nicht ausgeschloffen ich bag ber Bundesrath noch mehr ober minder erhebliche

Menberungen am Entwurf bornehmen merbe.

- Muf ben beutiden Dungftatten find im Monat Mary b. 38. geprägt worben: 18 184 840 Dt. in Doppelfronen, 289 490 Mt. in Rronen, 85 500 Mt. in filbernen Fünfmarfftuden, 60 247,95 Mt. in Bunf- u. 84 153,79 Dl. Ginpfennigftuden. Die Gefammtausprägung an Reichsmungen, nach Abzug ber wieder eingezogenen Stude, bezifferte fich Enbe Marg b. 38. auf 2 930 636 500 Dit in Goldmungen, 477 240 519,50 Dt in Gilbermungen, 52 597 766,30 Mf. in Ricelmungen und 12 835 444,74 Dit. in Rupfermfingen.

- Für die Deutschen, welche por frangofi. fcen Gerichten einen Rechtsftreit führen muffen, ift es von Bedeutung, bag in ber jungften Beit burch ein Befeh allen Auslandern die Bflicht ber Sicherheitsleiftung für Die Berichtstoften auferlegt murbe; bisber maren Auglander, welche in Banbelsfachen einen Rechtsftreit anhangig machten, von jeder Rautionspflicht befreit. Da das Gefet fich auf alle Muslander begiebt, fo tonn aus ber Meiftbegunftigungs Rlaufel des Frantfurter Friedens ein Ginwand gegen baffelbe nicht entnommen werben. Gelbfiberftanblich find fortan auch bie Frangofen, welche in Sandelsfachen bor einem beutichen Gericht als Rlager auftreten, gur Leiftung bes breifachen Bebührenvoricuffes berpflichtet, von bem fie bisher, fo lange bie Gegenscitigfeit verburgt war, nach feststehender Rechtsprechung befreit waren.

- Bu bem Falle Beift. In ber Berhandlung bor bem faiferlichen Disciplinarhof in Leipzig hatte ber angeflagte Rangler Leift befanntlich behauptet, ber frubere Stationschef von Togo, Dr. Buttner, habe ebenfalls Weiber prügeln laffen. In Bezug bierauf werden wir von herrn Dr. Buttner um Beröffentlichung ber fol-

werden wir von Herrn Dr. Büttner um Beröffentlichung ber folgenben, ihm von herrn Leist zugegangenen Erstärung erjucht:
"Es war mir mitgetheit worden, daß herr Dr. Büttner gelegentlich einer Besprechung meines Disciplinarfalles geäußert hätte, er sei ohne Beröfingung von Prihzeistrafen mit den ihm als Stationsches im Togogebiet unterstellten Dahomeweidern auch nicht ausgebouwen. Ich habe deshalb bei meiner Bertheidigung vor dem taiserlichen Disciplinarsose am C. d. Er erstärt: "Auch herr Dr. Büttner, vormals Stationschef im Togogebiet, seht in Berlin wohnhaft, wird bekunden können, daß er die Dahomeweider nicht anders als mit Beideskrafe bade regieren können." Da herr Dr. Büttner wir zeht mittheilt, daß er in Togo nur männliche Arbeiter gedaht mir jest mittheilt, daß er in Togo nur mannliche Arbeiter gehabt hat, muß ich natürlich annehmen, daß mein Gewährsmann sich geirrt hat, und daß ber beantragte bezügliche Beweis im Erhebungsalle miggludt mare.

Berlin, ben 9. April 1895.

* Frantfurt, 12. April. Die Stadtberordneten: Berfammlung hat foeben nabegu einstimmig einen Antrag bon Dr. Rögler und Genoffen angenommen, bag bon ber Umfturgborlage nicht nur bie Berfcharfung ber Rlaffengegenfabe und bie Gefahrbung von Runft und Biffenfchaft zu befürchten fei, fondern auch eine ichwere Schädigung mancher Gewerbegweige, befonbere ber in unferer Stadt fo boch entwidelten graphischen Gemerbe. Die Stadtverordnetenberjammlung halt fich bemnach fur berechtigt und verpflichtet, fich bagegen ju verwahren und bie juverfichliche Erwartung auszusprechen, bag ber Reichstag Much bie nationalliberalen Mitglieber ftimmten fur ben

Antrag.
* Detmold, 12. April. Rabinetsminifter Bolfgram ift gestern Abend 71/2 Uhr gestorben. Der Bolfgram ift gestern einberusen. Der Landtag wird vorausfichtlich Dienftag zusammentreten.

* Gifenach, 11. April. Der Raifer trifft am 19. b. DR. auf ber Wartburg ein und nimmt bort Aufenthalt

Musland.

* Sang, 11. April. Die Ronigin und die Konigin-Regentin gebenten am 24. Mai nach Aachen zu reifen und am 26. die Reife nach Igle bei Innebrud fortzuseigen, wo fie fich etwa funf Wochen aufhalten werben.

Locales.

. Biesbaden, 13. April.

Für bas Biemard Deufmal find weiter eingegangen von: Beren Regierungs. Affeffor Dr. Schmidt in Montabaur 100 DRt., herrn Regierungs Affeffor berbert hier 100 Mt., herrn Berwaltungs. Gerichtsdirettor von Reichenau hier 50 Mt., herrn Regierungs-Referendar von Bruning hier 100 Mt., herrn Geheime Regierungs-rath Rospatt hier 150 Mt., herrn Rentner Eugen Siebel bier 300 Mt., herrn S. Bufdmann bier 200 Mt. Ferner von herrn Stadtrath Conful a. D. Sugo Balentiner 100 Mt., herr hotelbesitzer Friedrich Goet 200 Mt., herr hofjuwelier Morit heimerdinger 300 Mt., herr Banquier Ladner 100 Mt., Berr Rentner Sale 100 Mt., herr Rentner Rudolf Bolling 100 Mt., herr Direttor Summel in Sochheim 200 Mf., Berr Banquier B. Berle 200 Mt., herren heinrich und Emil Engel 100 Mt., Berr Rentner und Stadtrath Buibo Steinfauler 100 DRt., Berr Rentner 2B. Aufermann 250 Mt., Berr Rentner Jul. Böninger 300 Mt., herr Stabtrath Ralle (1. Bahlung 100 Mt., 2. Bahlung 100 Mt.) 200 Mt., Berr Sofrath Bauer 100 DRt., herr Rentner Muguft bon Doep 100 DRt., Berr Rentner Guftab Saffner 100 DRL, Derr Rentner Julius Bienbed 100 DRL, Berr Rentner 3. Rehorft 100 Mt., herr Generalfonful bon Labe Monrepos 300 Mt., Frau Geheimrath von Maagen 100 Mt., herr Sauptmann a. D. Berner 100 Mt.

* Perfonalnachrichten. Der Bafferbauinfpettor Benfc ju Frantfurt a. M. ift in bie Bauabtheilung bes figt. Minifteriums nach Berlin und ber Bafferbauinfpeftor Gersborf ju Botsbam

in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M. verfent worden.
* Boftpersonalien. Die Boftaffiftenten herren Rormann gu Biebrich und Reter zu Rubesheim find gu Oberpoftaffiftenten

Jubilaumomebaille. Die Begenbach'iche Metallmaarenfabrit und Brageanftalt bier bat anläglich bes in biefem Jahre flattfindenben Jubilaums ber 25jabrigen Wiebertehr ber Wieberaufrichtung bes beutichen Reiches funftvoll ausgestattete Erinnerungsmedaillen prägen lassen. Die Borderseite zeigt den Reichsadler im Mittelseld umgeben von Lorbeerzweigen, die beiden Wappen der neuerworbenen Landestheile Elfas-Lothringen haltend, am Fuße letterer das eiserne Krenz. Das Ganze in umrahmt mit einem von Schleifen burchzogenen Gichenlaubfrang, welche bie Ramen ber bebeutendsten Schlachten Gegenlabrent, weitge die Penmen der beburg, Wörth, Gravelotte, Mars la Tour, Berfailles, Sedan, Baris
u. f. w. Die Rückfeite trägt das Bildnig Sr. Majestat des Hochfeligen Kaifers Wilhelm I., umgeben mit Lorbeer- und Palmyweig
über bem Haupte ichwebend die Kaiferkrone und Umschrift: 25jabriges Jubilaum ber Wiederaufrichtung bes beutschen Reiches 1870/71-1895. Die Rebaille wird in allen möglichen Ausfubrungen als Alt-Silber abnlich orybirt, Kupfer broncirt, Kupfer verfilbert und vergolbet, Golb und echt Silber ausgeführt und bilber für jeden Deutschen ein herrliches Andenken.

* Ernaunt find in der letten Magiftratssitzung: 1. Bureau-

Affifient Joh jum Gulfstaffirer bei der Stadttaffe. 2. Bureau-Diatar Beig bei dem Baffer- und Gaswert, jum Bureau-Affifenten bei ber Stadtfaffe, 3. Bureau-Diatar Schalles bei bem Baffer- und Gaswert jum Bureau-Affifienten bei der Stadtfaffe. 4. Stadt-Diener Steigerwald gum Bollgiehungs-Beamten und

5. Sauthoift Schilling jum Stadtdiener.
"Conntagorube im Gastwirthogewerbe in Sicht? Ueber die Berhältniffe der im Gastwirthogewerbe beschäftigten Perfonen war ber "Gastwirthschilde Spar-Areditverein" nicht gehört fonen war ber "Gastwirthschaftliche Spar-Areditverein" nicht gehört worden. Der Vorsand und Ausschaft bieses Bereins wandten sich deshalb ant die Regierung. Darauf ging ihnen vom Reichstanzler (gez. v. Köller) ein Schrieden nehß Fragebogen zu, desigen, von demen die wichzigsten lauten: "It die Sonntagsrude im Gaswirthögewerbe durchzusstützt den die Vehrlinge bei der Arbeitszeit berücksicht und in welcher Weise? Werden die Lehrlinge bei der Arbeitszeit berücksichtigt und in welcher Weise? Wenn der Sonntag den Gastwirthögeklifen nicht freigegeben werden sann, werden dieselben für die Sonntagsarbeit entschädigt und in welcher Weise? Wie selben für die Sonntagsarbeit entschädigt und in welcher Weise? Wie selsen sich die Löhne zu den Trinkgeldern und wie boch wird der Vohnen in wie hoch wird der Progentsat ber Trinfgelder bei ben Lohnen in Anrechnung gebracht? Wie gestaltet fich bas Familienleben ber Anrechnung gebracht? Wie gestaltet fich bas Familienleben ber Rellner?" Der Berein wird bemnachft zu ben Fragen Stellung

nehmen und Beschlüsse saffen.

* Reichshallen-Theater. Bon Dienstag, dem 16. d. M., ab wird in den Reichshallen Miß Jeanni Bishop (Blad Patti), genannt: "Die schwarze Rachtigall", ein sechstägiges Gastspiel absolviren. Das "English and American Register" schreibt Folgendes über das Austreten der Kunftlerin im Berliner Apollo-Theater: "Bir find fo gewöhnt an erfte flaffifche Artiften in biefem vorzüglichen Etabliffement, bag bem Gaftipiel ber "Blad Batti" mit viclem Intereffe entgegen gefeben wurde. Miß Jeannie Biffop ift eine Farbige von St. Domingo. Gie freugte ben Ocean jum erften Male vor einigen Bochen und fam in Berlin den Tag vor ihrem erfolgreichen Auftreten an. Sie hat eine wundervolle Stimme, Annehmlichteit und Ausbehnungsfähigfeit (4 Oftaven) verbinbend. Sie verbient ben Ramen: "Amerifanifche Rachtigall' benn nichts gleicht ihren boben melobifden Tonen, von benen einige in einem wunderbaren Echo binfterben, zeigend, zu welcher Ansbehung diese Stimme herangebildet werden fann zum Ergögen der Benichheit. Es ift zu wunschen, das Dis Bishop's Gauspiel Jedem Gelegenheit geben wird, sie zu vören. Das Publikum spendete ihr reichlich Beisall und wurde sie zu wiederholten Malen gerusen." Da außerdem von Dienstag ab in den Reichschallen ein sast vollständig neues Ensemble auftritt, so wird dem Etablissement täglich ein großer Besuch bevorsehen. Bemerkt sei noch, daß tros der hoben köchen die Eintrittspreise nicht erhöht werden, doch haben dassenen die sogenannten Abangemennschlichesen und Karten. bagegen bie fogenannten Abonnementsbuchelden und Rarten gu ermagigten Breifen mabrend bes Baftfpiels von "Blad Batti" feine

Gitigleit.
Die beutschlatholische (freireligiöfe) Gemeinbe feiert am 2. Offertage bas Best ber "I ngendweihe" und zwar biesmal im großen Saale bes Casinos, da fich bas ftandige Erbaumigstocal fiets als zu tlein für die zahlreichen Theilnehmer erwies. Bur Erhöhung der Feierlichteit, der befanntlich die hervorragendte Bedeutung seitens der Ermeinde beigemessen wird, sind heuer musikalische Kräfte gewonnen, die dem Programm in bester Weise die entsprechende Abwechslung geben. Der Beginn des Festes ist auf 10 libr morgens sestgesent. Der Butritt ist zu der Beranstaltung Jedermann gestattet.

ber Stiftftrafte verfendet foeben ihren gebrudten, bon bem Dirigenten ber Anfalt, herrn Sauptlebrer Jung, erflatteten Jahresbericht über bas Schulfahr 1894/95. Die Schülerjabl ift in Folge der Schulgelderböhung in den lehten Jahren gesinnten; da aber in diesem Jahre die beiden Aufnahmellossen naret befucht waren, als in den Jahren 1892 und 1893, so steht zu erwarten, daß die Frequenz allmählig wieder steigt. Der Beställb am Schulse des Schuljahres wies 251 Schüler bezw. Schülerinnen auf. Mit Beginn des nächten Schuljahres treten ble ministeriellen Bestimmungen für das höbere Maddenschulwesen vom 31. Mai 1894 in Kraft. Die auf Grund dieser Bestimmungen einworfenen Lehrplone find bereits ber Schulbehörde vorgelegt worden. Die Angahl der Wochenstunden ift in allen Klassen mit Andnahme von Klasse 7 und 6 heradgeseht; sie beträgt in der 10. Rlasse 18, in der 9. Klasse 20, in der 8. Klasse 22, in der 7. Klasse 28, in der 6. bis 3. Klasse je 30. Sodann wird mitgetheilt, daß nach § 27 der "allgemeinen Borfdriften" bes herrn Minifters ber geiftlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bom 31. Min 1894 in hoberen Mabdenfdulen öffentliche Prufungen nicht mehr flattfinden. Das neue Soulfahr beginnt Dienftag, ben 30. April, Bormittags 9 Uhr. Montag, ben 29. April von Morgens 8 Uhr an findet die Aufnahmeprufung fatt. Die An-melbungen, bei welchen für Rlaffe 10 der höheren Tochterschule und für Rlaffe 3 der Borbereitungsichule ber Geburts- und Impfichein, für alle übrigen Rlaffen ber Impfichein und bas lette Schulzeugniß vorzulegen find, nimmt der herr Hauptlehrer Jung Freitag, den 26. und Samftag, den 27. April, während des Bormittags von 10—12 und des Nachmittags von 3—5 Uhr im Schulgebaub (Siftstraße 30, Zimmer Ar. 23) entgegen.

Sonntag

Die Brufung in ber Blindenanftalt, welche fürglich in Gegenwart des Euratoriums, sowie gahlreicher Gäste, darunter Fran d. Tepper-Lasti, herr Landesdirestor Sartorius, Herr Ged. Stath Epsele, ebemaliger Direktor der Musteriqule zu Frantsurt a. M., stattsand, legte Zeugniß ab sowohl von den Sympathien, welche der Anstalt enigegengebracht werden, als und von dem Fleiß und der Pflichtreue der Schiller wie Lehrer. Die Prüfung murbe nach einem vom Ordefter gespielten Choral mit bem Befen erbabener Bunftirichrift erbijnet, ber balb biejenige in Deutsch, Beschichte und Geographie, im schriftlichen und mundlichen Rechnen folgte. In ber hierauf folgenden Musikaufführung wurde die Ouverture zu "Brometheus" und habbn's Kindersunphonie vorgetragen, welche fich bes größten Beifalles ber erschienenen Gafte erfreute. Anschließend an die Prufung fand die Generalversamming ber Blindenschule ftatt. Der Borfibende, herr Stadtrath G. Steintauler, erstattete ben Jahresbericht, ber biesmal gebrudt vorlag und aus welchem wir folgendes eintnehmen: Seit dem Bepreben der Anhalt wurden 129 Blinde aufgenommen, davon waren 88 männlichen und 41 weiblichen Geschlechts. Gegenwärtig zählt die Anhalt 38 Zöglinge und 4 befinden sich im "Blindenheim" in der Stadt. Außer dem Unterrichtsstoff, der sich in den Grenzen des Bollsschulunterrichts hält, wird auch Musikunterricht in Klavier, Bioline und Bioloncell ertheilt und biefer wird feit Jahren baburch veraltisch zu verwerthen gesucht, baß bas Klavierstimmen für besonders mustalisch begabte Böglinge als Erwerbezweig eingesührt wurde. Einer der Zöglinge, August Klein, der ein hervorragend seines mustalisches Gebör bestigt, betreibt diesen Erwerbszweig in der Stadt mit sehr gutem Ersolge. Die Freunde der Ankalt werden gedeten, fich gelegentlich dieses Binden erinnern zu wollen. lieber den Eadenberied im "Blinden bein", Mauergasse Rr. 7, flagt der Bericht. Obgleich die dier aum Berfause gelevenden lleber den Ladenbetried im "Bi'in den h ei m", Mauergasse Rr. 7, flagt der Bericht. Obgleich die hier zum Berfause gelangenden, von den Blinden gesertigten Waaren von guter Beschassenheit sind und zu billigen Preisen abgelassen werden, ift die Rachfrage doch nur eine geringe. Der Fürforge Fonds hat in den letzten Jahren reichen Juwachs erhalten und wird mit Jahresablauf nadezu 46,000 Bit. betragen. Die Jinsen desselben werden zur Erhaltung des "Blindenheims" und zur Unterkützung hissedurftiger entlassener Jöglinge verwender, doch reichen die Jinsen noch lange nicht aus, um der Anfgabe des Beteins gerecht werden zu tönnen. Die Rahresrechnung schließt in Einnahmen mit gu tounen. Die Jahresrechnung folieft in Ginnahmen mit 59,042.16 Mt., in Ausgaben mit 58,723.33 Mt. ab, fo baß eine

Mehreinnahme bon 318.83 DRf. verbleibt. " Aus bem 39. Jahresbericht ber Augenheilanftalt für Arme ju Biesbaden, ber foeben erfchienen ift, entnehmen wir folgenbes: Die Bahl ber im Jahre 1894 behanbelten Kranten bat fich wieberum um 211 gesteigert und belief fich auf 2847 Angenfrante, von welchen 805 in der Anftalt Aufnahme fanden. Die Zahl der Berpflegungstage betrug 20712. Bon den 2847 Kranten waren 1118 Einwohner der Stadt und 1307 des Reg. Bezirks Biesbaden und 17 Ausländer; der Reft gehörte den benachbarten Reg. Begirfen, bem Großbergogthum Beffen und ber Bfalg an. Bon den 805 flationären Kranten waren 400 Protestanten, 391 Katholifen, 2 Menoniten und 12 Fraeliten. Ren ift die Einrichtung, bag bei Aufnahme bon Kindern unter 2 Jahren in Begleitung eines Erwachsenn für die Kinder Berpflegungstoften nicht berechnet werden. Die Boblthat einer vollig toftenlofen Staaroperation wurde nur von 7 bedürftigen Patienten in Anspruch genommen. Da aber Die Binfen bes hierfur gestifteten Staarfonds für mehr als die die Jinsen des hierfür gestiftesen Staarsonds für mehr als die deppelte Anzahl ausreicht, so wird auf diese Bergünstigung besonders ausmerksam gemacht. Die von Geh. Commerzienrath Dodel gestiftete Freistelle kam einem Knaben aus Hochbeim, die Stiftung des Freiheren von Schüp-Camberg dem Sohne eines Maurers in Oberselters, die von Frl. Schusser aus London gewährte Freistelle einer Frau aus Schweighausen (Unterlahntreis) zu Gute. Der von einer hiefigen Bobithäterin gegedene Betrag für drei einmalige Freistellen wurde zut koffenfreien Aufnahme eines Mädchens aus Kulhausen, einer Frau aus Breiheim und eines Kindes aus Holzselt verwender Derselben Wollsselt verwender des Kindes aus Holzselt verwender Derselben Wollssätzerin verdauft die Anstalt ein Auhansen, einer Frau aus Breipenheim und eines Kindes aus Holzselt verwendet Derselden Bohlthäterin verdankt die Anstalt ein Kapital zur Begründung einer vierten jährlichen Freistelle. Da östers Kranse in der Anstalt Aufnahme fanden, denen es an den nothwendigsten Besleidungsstüden sehlt, so werden alle Diejenigen, welche getragene Leieder, Wäsch und Schuhzeug abgeden konnen, gedeten, solche der Anstalt zuzuwenden, welche auf Benachrichtigung zu beren Abholung derreit in Auch absällig gewordene Leinenstüde und abgelegte Brülen sinden guie Berwendung. An Stelle des pensionitren Berwalters und Regners Hermendung. An Stelle des pensionitren Berwalters und Regners Die Austalt Die unentgeltsiche Sprechsunde sinder im Edalfbrieden Bescheinigungsformulare, welche von dem Bürgermeister und behandelnden Arzt auszusüssen sind, liefert im Bedarftställe die Austalt. Die unentgeltsiche Sprechsunde sinder im Bauern Unter die Kestalter der Behandiung enthalten die ärztlichen Wittstellen werden. welche auf Benachrichtigung zu beren Abholung bereit ist. Auch abfällig gewordene Leinenstüde und abgelegte Brillen sinden gute Berwendung. An Stelle des pensionitren Berwalters und Regners Geren Bausch frat herr Schminke. Die sir Hahrpreisermäßigung auf Setalsdahmen zur Reise von und nach dem Wohnstig ersvoter lächen Bescheinden Arze auszusüllen sind, liefert im Bedarfstell der hier so schuspiels "Wohlthater der Wenstallten sind, liefert im Bedarfstell der hier so schuspiels gewordenen Abounkenen auf Etaalsdahmen auf Etaalsdahmen kryt auszusüllen sind, liefert im Bedarfstell der hier so schuspiels "Wohltster der Wenstallten sind, liefert im Bedarfstell der hier so schuspiels gewordenen Abenschen Operations der Verlagen und dem Arzeichstelle von dem Bürgermeister Gaesar Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der

waren 180 Staar - Operationen, fast alle mit gutem Erfolg. Die Zahl der Wohlthater, welche einen jährlichen Beitrag geben, ift sehr erheblich gestiegen. Die Berwaltungs-Kommission spricht für die opferfreudige und ebelmutbige Unterfriftung ber Anftalt ben berglichften Dant aus, und bittet and ferner ihr die Dittel gewähren gu mollen, welche es ihr ermöglichen ben unbemittelten Augentranten bie Gebtraft und baburch bie Arbeitsfähigfeit erhalten gu fonnen.

* Der "Mannerturnberein" unternimmt morgen am erften Feiertag feine diesjährige Frühfahrsturmfahrt, ganze Tagstour, über bie Schanz, Schwalbach, Kemel, Dörsborf, Rabenelnbogen, Bollhaus und barf man wohl annehmen, daß die Betheiligung bei ber schönen Bitterung und in Anbetracht der schönen und nicht thenren

sans und dar Man wohl annehmen, das die Seigeligung vet der schönen Witterung und in Anbetracht der schönen und nicht ihenren Tour eine sehr starte werden wird, die Marichzeit beträgt 8 Stunden und ist in Schwaldach, wo das Frühftück im Kasses Müller, Lemelerstraße, sowie in Kabenelnbogen, wo der Mittagstisch im Hotel Bremser, siatissindet, längerer Ausenthalt vorgesehen, sodäs es auch weniger guten Hußgängern möglich ist, die Tour mitzumachen, der Abmarsch ersolgt T²/, uhr vom Faulbrunnen, die Rückschr 7° Uhr vom Follhaus ab.

*Bostagentur in Jestadt. In Igstadt tritt am'16. April eine Postagentur in Birksamteit. Dem Gandbestellbezirt der neuen Bostanstalt werden solgende Orte und Bohnstätten zugetheilt: 1) Die bisher zum Landbestellbezirt der Bostagentur in Erbenheim gehrigen Orte: Bahnwärterhaus der Hostagentur in Erbenheim gehrigen Dreite Bahnwärterhaus der Hespenheim Igstadt, Obermühle bei Igssadt, Untermühle und Ziegelhätte: 2) der seither zum Landbestellbezirt des Bostamts in Eppstein gehörige Ort Medenbach; 3) die bisher zum Landbestellbezirt der Bostagentur in Sonnenderg (Bez. Wiesbaden) gehörigen Orte Auringen, Auringen-Medenbach-Bahnhos, Auringer-Mühle und Keipenmähle (Mühle bei Auringen). Bon demselben Zeitpunkte ab wird die Bosthülsselie in Ige Bon bemfelben Beitpuntte ab wird bie Boftbulfftelle in 39

Die Biebrich-Mainger Lokalboote fahren an den beiden Operfeiertagen des Nachmittags alle halbe Stunde, sowohl ab Maing, als auch ab Biebrich im Anschluß an die Wiesbadener Dampfftraßenbahn, welche alle viertel Stunde zwischen Biebrich

* Die Wirthichaft jum Raifer Friedrich, Reroftrage 35 ift in den Besit des herrn fr. Eichbacher, Wirth jum Poppen-ichrankelchen fibergegangen. Das letztgenannte Lokal wird übrigens nach wie bor von herrn Eschbächer weiterbetrieben werben. Steckbrief erläßt die Agl. Staatsanwaltschaft hinter bem

28 Jahre alten Schreiner Frang Guftav Schelb aus Frantfurt wegen Unterschlagung.

Balbbrande haben gestern in den flädtischen Waldungen flatigesunden, aber zum Glüd feinen erheblichen Schaben angerichtet. In der Kassanien-Plantage am Rundsahrweg war, zegen 3 Uhr Rachmittags, von böswissiger Hand ein Kastaniendaum angezündet worden, der lichterloh brannte. Bon der Feuerwache auf bem neuen Friedhofe murbe ber Brand bald mieber unterbritcht. -Rurge Beit barauf murbe bie ftabtifche Fenermache telephonisch an ben Balb-Abhang bei ber ruffifden Rapelle beorbert, wo Banb wert und Geftrupp brannte. Die Feuerwache branchte jedoch nicht mehr in Thatigteit zu treten, ba bas Feuer von Spagiergangern

gelöscht war. § **Gon Krämpsen befallen** wurde gestern friih 8 Uhr ein hiesiger Taglobner in der Bahnhofstraße. In ein Haus gebracht, erholte sich derselbe bald und sonnte darauf seinen Weg fortsetzen.

§ Heberfahren wurde am 11. be. Dits. fury nach 8 Uhr Rachmittags das 5 Jahre alte Sohnden eines hiefigen Bahnar-beiters von einem ichnellschrenden Wagen in der Abalf kallee und fo erheblich an Kopf und Beinen verletzt, daß dessen Ueber-führung in das St. Josephs-Hospital erfolgen mußte. Der Führer des Bagens ift zur Anzeige gebracht worden.

— Besingwechsel. Derren Landwirth Ph. Christmann und

Schreinermeiner Fr. Chrifim aun haben 1 Ar 74.75 Q.-D. Bauplanflache, belegen an ber Beftenbftrafe, für 4893 Mart an hern Bilbhauer 2. Bagner verlauft.

bat feber Ermachfene bas Recht anf fein Billet ein Rind mitaunehmen ober für zwei Rinder ein Billet ju Wen. Da biefe Auf-führung die lette Rinder-Borfiellung in ber Saifon fein wirb

nehmen oder für zwie kinder-Borfiellung in der Saison sein wird, is soll an dieser Stelle dierauf nochmals hingewiesen werden.

— Der Spielpsan des Residenz-Theaters für die Osierfetertage gestaltet sich als ein ganz desonders interessanter, so gelangen in den Rachmittagsvorstellungen die deiten underwühlichen Repertoirfücke "Wadame Sanz Gene" und "Wiesbadener Leben" und zwar am Ostersonutag "Madame Sanz Gene" und am Ostermontag "Wiesbadener Leben" und am Ostermontag "Wiesbadener Leben", dei hilben Cassenpeisen zur Aufsührung.

Wiesbadener Leben", dei hilben Cassenpeisen Abonnement

* Die Borbereitungs. und hohere Tochterschule in ben im verfloffenen Jahre ansgeführten 595 Operationen, bier nur wenige ber Bortrage besondere Ermafnung finden, so ift Stiftsftrafe versendet soeben ihren gedrudten, von bem waren 180 Staar - Operationen, fast alle mit gutem Erfolg. bied burch die Fulle bes Stoffes bedingt. Obgleich auch die anderen Aufführungen manches Gute und auch ofters wirflich lobenswertbed aufwiesen, so concentrirte sich doch das bauptsächlichsie Interesse auf die beiden Concerte und 4. und 9. April. Bei beiden wirfte das ans Schülern gebildete und durch Mitgseber des 80. Regts. verstärfte Ordester mit. Die erstere Ansstührung brachte Claviers Concerte von Mozart, Beethoven und Chopin, sowie Arren von Man und Meler und ein Riefingungen (Re. 19) was Grenden Gos und Weber und ein Biolinconcert (Rr. 19) von Kreuber. Den Schlift des Abends bilbete ein Mozart icher Sumphonie Sah. Der lettere Bortrags-Abend, der im großen Cafinosaalt fiatts sand, betzeichnete auf seinem Frogramm eine interessante Kowität: eine Cantacte des in Florenz lebenden Componien Bittorio Riccine Cantacte des in Florenz lebenden Geiste induriert bezeint das Reich inftrumentirt, von Bagner'ichem Geifte inspirirt, bezeingt bat Bert, bag bie Biele und Befrebungen ber nen-italienischen Guile denen der neu-deutschen nicht mehr fo ungleich find, wie in fruberen Jahren. Ricci verfucht es Stimmungen zu schildern und für Gemuthsbewegungen treffenden Ausbrud in musikalischer Sprache zu finden. Das Wert weift fast teine abgeschloffenen Formen mehr auf, und die Singstimme ist meist beclamatorisch behandelt. Sie ist nicht mehr die Hauptsache, sondern nur ein Theil des Ganzen, denn Orchester und Gesanz sind dier gleichberechtigt. Als zweites Chorwert gesanzte zum Bortrag Beethoven's Phantasie, ein Wert, das als Borsindse zum neunten Symphonie zu betrachten ist. Ewig singenbfrisch, sand es auch bei dieser Aussuhrung reichen Beisall. Die Clavierconcerte von Friedemann Bach, Beethoven (G-dar, Sax I) und Weber, boten, gleichwie der Clavierpart in der Phantasie, den Solisten Gelegenheit sir Entsaltung ihres musikalischen und technischen Könnens. Das David'sche Biolinconcert und Arien von Bellini, Flotow und Mendelssohn gelangten ebenfalls zu guten Bortrag. Das zahlreich erschienene Publisum, das den Saal vollständig süllte, spendete den Bortragenden reichen Beisall. auf, und die Singftimme ift meift beclamatorifc behandelt. Sie ift

Celegramme und lette Madrichten. Debenburg, 13. April, Mittags. 3m Poftwagen eines Eisenbahnguges ber Bregburger Linie, gertethen burch leberheigung bes Ofens bie refommanbirten Briefe in Brand; barunter befand fich ein Gelbbrief mit 14000 Gulden Inhalt, bas Gelb murbe total vernichtet.

A. Barie, 13. April. Das hiefige Breffinbifat beschäftigte sich gestern mit ber von bem Korrespondenten der "Times", Blowit, ausgesprochenen Behauptung, daß die Parifer Presse zum großen Theil von den Bot-schaftern fremder Mächte bezahlt werde. Rach langen Debatten ertannten Die Beitungsbireftoren an, daß fich bie Angelegenheit burch ein bloges Berhor bes Blowip nicht erledigen laffe. hente foll Blowip genan vernommen und bas Protofoll fodann veröffentlicht werben. Blowip will jeboch vor bem Synbitat nicht wieber erfcheinen, weil beren Borfigenber, Caffagnac, ein perfonlicher Feind von ibm fei.

"- Baris, 13. April. Die hiefigen Blatter finb febr beunruhigt fiber Die gleichzeitige Entbedung von Dynamitpatronen in einer Arbeiterwohnung gu Arras und im Roblenlager gu Glichy.

(!) Baris, 18. April. Die Untersuchung bezüglich ber Grubenerplofion in Moncean ift geftern befinitib mit ber Berurteilung ber Ingenieure gu 400 und 500 Franten erlebigt worden.

[:] Baris, 13. April. Macarthy, ber hiefige engicheinen muffen, weil er ben Barifer Correfponbenten ber Ball Mall Gazette, Robert Sherer, und beijen intimen Freund ben Dichter Bilbe bes wibernatürlichen Berbrechens angellagt hat. Die Sache erregt hier großes Auffehen.

00 Marfeille, 13. April. Das 40. Jäger. bataillon ichiffte fich gestern (Freitag) nach Daba-gastar ein. Das Bublitum überreichte ben Truppen Bein, Rum, Cognac und Blumen. Die Saufer waren

überall geftaggt.
* Bruffel, 18. April. Die Sanbelstammer fprach fich geftern für die fofortige Uebernahme bes Rongoitaates aus. Rach biefem Botum ericheint bie Annerion ungweifelhaft.

X Belgrab, 13. Mpril. Mittage. Der Baffer fand ber Donan ift wieber ein fehr hoher. Man ber Beichnete beute 81/2 Meter über bem Rormalftanb.

Niencs aus aller Welt.

Dienes aus aller Welt.

— Berlin, 11. April. Der Mörder Karl Geringer, welcher gestern in dem Bororte Weißensee seine Wirthin, Fräulein Tätmeier, erbrosselte, ist beute morgen verhaftet worden, und zwar wurde er im Balde dei Köpenic mit mehreren Schustwunden in der Bruft und im Kopse, welche er sich selst beigebracht hatte, aufgesunden. Er hat die That bereits eingestanden.

— Kosel (Oberschlessen), 11. April. Bet einer Schieß übung wurde durch eine scharfe Batrone, welche sich unter den Blappatronen befand, der Feldwebet Langer erschossen. Ein ähnlicher Borsall ereignete sich, wie wir f. Z. gemeldet haben, in Büsseldorf gesegentlich einer Schießübung.



gelbe, blaue, Magnum bonum, Imperator gum Cenen, empfichte Otto Unkelbach, Rartoffelnhandlung, 71 Schwalbacheritrage 71.

in Wiesbaden, 14 Marktstrasse 14, direct am Marktplatz. Preis- und Waaren-Verzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1895.

Damen-Rleiderftoffe, welche fich fpeciell für Confir-

Reinwollene Foule in großem Sortiment, boppelte Breite, per Ditr. 75 Bf.

Breite, per Mir. 15 Pf.
Reinwollene Cheviots, circa 25 Farben am Lager, prima Baare, per Mtr. 95 Pf.
Reine wollene Diagonal-Rammgarne, beste Greizer Fabrifate, Mtr. Mt. 1, 1.20, 1.45, 1.80. 20ben Stoffe, 115 Emtr. breit, Mir. 1.20, 1.40, 1.80

Reine wollene Chebiote, ertra prima, 110 u. 120 Cmtr-breit, Meter Mf. 1.50, 1.80, 2.-, 2.40 und hober. breit, Meter Mf. 1.50, 1.80, 2.—, 2.40 und höher. Reine wollene Plaids, zu Bloufen u. Kinder-Kleidchen geeignet, Meter Mf. — 70, — 80, — 90, 1.10, 1.30. Halbwollene Aleiderstoffe, vorzüglich im Tragen, Mrr. 45, 60, 70 und 80 Pf.

Schwarze Cachemire, garantirt reine Wolle, Mr. Mf. — 75 1.—, 1.30, 1.50, 1,80, 2.—

Comarge Fantafieftoffe, reine Bolle, a Dit. 1, 1.30, 1.50, 1.80 und 2..... In biefem Artifel haben wir einen Boften altere Deffins am Lager, reeller Werth Mf. 2.20, wir verlaufen folche a Mt. 1.25 per Meter.

Creme, uni und Fantasiestosse, reine Wolle, a Mt. -.85, 1.—, 1.30, 1.50 per Meter. Schwarze Schürzenstosse, großes Lager in allen Preis-lagen, per Meter von 40 Pf. an. Untervocktosse (Jupon) Mtr. 50, 65, 75 u. 80 Pf. Roiré zu Untervocken a Mt. 1.— und 1.20. Reine wollene Planelle in weiß, roth, blau, borbeaur und grau, a Mt. 1.—, 1.20 und 1.50 per Meter.

Zuche und Bucefins zu herren- und Anaben-Angügen, enorm billig, Meter Mt. 2.20, 2.70, 3.50, 4.20 und 5.—.

Chebiots u. Rammgarne zu herren-Anzügen, Meter Mt. 3.50, 4.20, 5.—, 5.80 und höber. Regenmäntel und Jaquetftoffe Meter Mt. 1.40, 1.80, 2.10, 2.60 und 3.—.

Stoffe gu Arbeitehofen, Lima Caffinet, engl. Beber

Stoffe zu Arbeitonofen, Cham 20. 20. 20. in allen Breislagen.

Robel-Stoffe in Damaft, Ripps, Granit ober FantasteStoffen zu Sobhabezügen a Mt. 1.50, 2.—, 2.40,
3.— und 3.50 per Meter.

Bortieren-Stoffe am Stild Meter bon 70 Bf. an. Cardinen, größte Answahl, a 5, 10, 15, 20, 30, 40 u. 50 Bf. per Meter, fur fleine Borbange.

Sardinen für große Borhänge in weiß und creme, Meter 35, 45, 60, 70. 80 Pf. und höher.

Abgehaßte Gardinen, an 3 Seiten mit Band eingefaßt, weiß u. creme, das Paar zu 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 4.80, 5.50, dis 9.— Mt.

Rouleaux Stoffe in weiß und creme,

100 110 120 140 Cmtr. breit 60, 70 u. 80 Pf. 90 Pf. Mt. 1.10 Mt. 1.25 per Meter. Matragen - Drell, uni roth und geftreift, Meter Mt. -85, 1.10, 1.30, 1.50 und 1.80.

Bettindleinen ohne Raht, Meter Mt. -. 75, -. 90, 1.-, 1.20 und 1.40.

Bettbardente, garantirt feberbicht, a Mt. -.60, -.80, -.90, 1.- und 1.20 per Meter. Dettfedern und Daunen in allen Breislagen per Bfund von 90 Bf. an.

Beiße und farbige Bettbeden Stud 1.50, 2.-, 2.40, 3.-, 3.50 und 4.- Mt.

Türfifde rothe Damafte ju Bettbegügen, Meter 50, 60, 70 und 80 Bf.

Beiße Damafie ju Bettbezügen, 80 u. 136 Emtr. breit Mtr. 45, 50, 60, 80, 90 Bf. und 1 M. Satin Augusta ju Bettbezügen, riefiges Lager, 40, 45, 50 und 60 Bf. per Meter.

Reter 30, 35, 40 und 45 Pf. Carrirte baumwollene Bettzeuge, nur wafcacht, Meter 40, 45, 50, 54 und 60 Bf.

Baumwoll. Stoffe ju Saus- und Ruchenfleidern, gang riefige Auswahl, Mtr. 45, 50, 60, 70, 80, 90 Bf, u. 1 M.

Blaudruds zu Schürzen und Rleidern Meter 40, 50, 60, 70 und 80 Bf.
Chürzenstöffe in allen Qualitäten und Deffins Meter 50, 60, 70, 80, 90 Pf. und 1 M. Sandtücher in weiß u. grau Mir. 15, 20, 30 bis 50 Pf. Frottirhandtücher, beste Qualität, Stud 80 Pf. Frottirhandtücher in allen Großen M. 1.80, 2.50, 3.—, 4.— und 4.50 per Stud.

Beife Cretonnen Dadapolame, feit langen Jahren micht fo billig als jest, Mir. 25, 28, 35, 40 n. 60 Bf. Beifter Plodpique Meter 35, 45, 50 und 60 Bf. Beifter Catin in Streifen und Blumen Meter

40, 50 und 60 Pf Demden-Stoffe in Streifen und Raros Dir. 80.

40, 50 und 60 Bf. Bedrudte Banmwollbieber ju Jaden und Rfeibern a 40, 50 und 55 Bf. per Meter.

Rod-Wolle | reine Bolle ju 75 Pf. | pr. Meter. Blan Leinen zu Rüchenschürzen 48, 54, 65, 70 u. 80 Pf. per Meter. Strohfacteinen, boppelte Breite, Mir. 50, 60, 70 Pf.

Schener- und Staubtucher Stud 20 Bf. Fatterfloffe, enorm billig, 20 und 25 Bf. per Meter. Gutes Zaillenfutter in allen Farben a 25, 30, 35

und 40 Pf. per Meter.
Rocffutter, 100 Emtr. breit, Meter 38 Pf.
Stoblüster, alle Farben, Meter 45, 50 und 60 Pf.
1 Postensertig weiß. Damenhemden St. von M. 1 an.
1 "W. reinleinener Zaschentücher. Dyd.
Mt. 3.50, regulärer Preis M. 6.
1 "Gläsertücher Dyd. 3 Mt.
1 "Zischeden Stild 1.50 M.

28 Settvorlagen Stild 1 M. Bäuferstoffe a 30, 40, 50, 60, 70 u. 80 Bf. per Mir. Coltern a M. 2.50, 3.—, 3.60 unb 4.— per Stild. Betttücker in weiß u. farbig a M. 1.20, 1.50, 1.80 u. 2.—. Ginschlagbeden Stild a 60 Bf. 2977

Perkanf nur gegen Baar ju festen Preisen.

Confirmanden machen wir gang befondere auf biefe bentine Bunftige Offerte aufmertfam.

Castellstrasse

Bon heute ab: Ausschant bes berühmten Wiener Lagerbier's ans ber

Brauerei Henninger—Frankfurt a. M.





empfehle in frifcher, befter, bodifteimfähiger Baare Gemüse, landwirthschaftliche und Blumen-jamen, liefere nur hochteimende, seidefreie Alce-saaten, Grassamen-Wischungen für Rasen und Wiesenanlagen in bewährt zwedentsprechender Zusammenseyung. Preisverzeichnisse auf Berlangen gratis.

Julius Praetorius, Camen Sandlung (etablirt 1861),

Biesbaben,

länner=Turnverein



Frühjahrsturnfahrt (gange Tagstour)

über Echwalbach, Remel, Giffighofen, Doreborf, Ragen elenbogen, Bollhans und von da per Bahn zund, ftatt und wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten, was in Anbetracht ber nicht zu großen, schonen und nicht theuren Tour wohl erwartet werben darf. Abmarich 71/2 Uhr Morgens vom Faulbrunnenplan.

Der Borftanb.

Unfer Bureau befindet fich nunmehr

Wiesbaden, den 6. April 1895. Bojanowski. Dr. jur. Hasselbach,

Rechtsanwälte.

gelegener Ausflugspuntt der Umgebung. Bahrend ber Feiertage:

Bockbier (Brauereigelellichaft

Prima Apfelwein, per Glas 12 Pfg. Bum Befuche labet ein Karl Müller.



Billigste Bezugsquelle

Kinder-Sportwagen Grösste Auswahl von Nouheiten.

A. Alexi, Sanigasse



Cognac Medicinal ächt französischen, des renommirten Cognac-Hauses

Tricoche & Cie., Cognac, maison fondée en 1820. unter Garantie für absolute Reinheit

und Originalität, sowie Deutsch. Cognac

Deutsch - französischen Cognac-Compagnie empfiehlt in allen Preislagen

die Weingrosshandlung von Friedr. Marburg,

Neugasse 1. gegründet 1852.

Männergefangverein

Mm 2. Ofterfeiertage, Nachmittags: Ausflug nady Bierstadt

(Gafthaus gur Roje), wogu wir die verehrliche Befammtmitgliebichaft ergebenft einlaben.

Der Borftand. Abmarich 21/2 Uhr von der englischen Rirche.

Männer-Gefang-Berein

Um 2. Ofterfeiertag: Ausflug nach Riedrich.

Abfahrt : Rachmittags 12 Uhr 56 Din. Rheinbahn, Sonntagebillet (Eltville).

Unfere verehrlichen Mitglieder nebft Familien und Freunde laden wir hierzu ergebenft ein. 3526 Der Borftand.

Restauration Karlsruherhof. 44 Friedrichftraße 44.



Wiesbadener Branereigelellichaft Naturreine Weine.

Borgüglichen Mittagetifch.

Reichhaltige Speifefarte. Saladin Franz sr



rften u. zweiten Oftertag

Reichhaltige Speifenfarte. Mittagetijd. Bodbier. Sanauer Ranzlerbrän.

5711*

5719

Berliner Beißbier. Dienstbach.

35 Neroftraße 35. Erlaube mir hierdurch erg. mitgutheilen, daß mahrend der Feiertage neben dem fo vorzüglichen "Reichelbran" aus Rulmbach auch das betiebte

Ausschant fommt.

Bockbier ber Biesbadener Brauerei-Gefellichaft gum

3520 Sochachtungsvoll &. Eichbächer. P. S. Reine Damenbebienung mehr!

Mn ben beiben Ofter-Reiertagen:

Militar Doppel Concert

ausgeführt von der Militar-Mufifvorschule aus Sonnenberg, unter perfonlicher Leitung bes herrn Capells meifters Stiehl.

Bei gunftiger Bitterung finden die Concerte im Freien ftatt.

Gafthaus Zum "Taunus" Bu ben Ofterfeiertagen halte ich bem werthen Bublifum

mein Saus aufs Befte empfohlen. Mm 2. Diterfeier. tag Rachmittags von 4 Uhr an: Grosse Tanzmusik

fowie jeden folgenden Sonntag findet öffentliche Tangmufit bei Blas Bier ftatt, wogu freundlichft einladet Louis Meister.

(Rhein:Hotel).

Ueber die Feiertage: Ausschank

Ausgewählte Frühstücks-Platten. Austern. Caviar. Hummer.

Reichhaltige Tageskarte. Diner von Mk. 1.50 ab.

Messmer & Preussler.

7 Schwalbacherftrage 7. Bon Camftag an und wahrend den Feiertagen tommt



dunfles

Exportbier

gum Ausschant.

Bu gahlreichem Befuche ladet höflich ein

Ph. Schätzel, Reftanrateur.



aus ber Wiesbadener neuen Brauerei, empfiehlt gu ben Feiertagen

Joseph Keutmann

6 Blücherftrage 6.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthichaft zeige ich hiermit ergebenft an und empfehle ein ausgezeichnetes Bod- und Lagerbier Weißbier, jelbstgekelterten Aepfel-wein, Roth- n. Weißweine, Liquenre, 5721* der Brauerei-Befellich. Wiesbaden, Berliner

Gefellicaftszimmer, Fremdenzimmer.

Um Oftermontag und jeben Countag:

1 Stiftftrafe 1.

Am zweiten Ofterfeiertage :

Grosse Tanzmusik. Ende 3 Uhr Anfang 4 Uhr. Es labet höflichft ein J. Fachinger

Un beiben Ofterfeiertagen : Großes Frei-Concert. Kaiserpanorama

befindet fich in der alten Colonade im Tranbenenrlocal, Ausgesiellt bis Oftermontag Spanien. IV. Banderung burch Sepilla. Bon Oftermontag an find bie baprifchen Ronige. Echlöffer & ren Chiemice anogefiellt.

Molkerei Biebrich.

Gegründet 1885.

empfiehlt gur gefälligen Abnahme la reine unverfälschte Mild in Rannen und Glafden, per Liter 20 Big.,

owiefußen u. fauren Bahm per Str. M. 1,20 la feinste Centrifugebutter p. 1/2 Rilo 1.40. Bestellungen beliebe man an Heinrich Feidt, Bahnhofftraße 15, Biebrich, zu richten. 1525

in allen Längen und Starten, Baumpfahle, Geländer, Latten und Pfoften, fowie fcone Gen-tannen billigft bei M. Cramer, Felbftrage 18.

Die beste Nähmaschine für Schneiderarbeiten jeder Art ist die

Wiesbaden, Marktstrasse 32.

Wit mehreren golbenen Debaillen pramiirt, dem frangonichen Cognac an Gute gleichflebend und an Qualitat, wie Aroma unerreicht ift ber bereits in uber

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstenbarrmals und Roggenforn von E. H. Magersteisch, Wismar a. d. Office. Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1784. Bro 3/2 Literstasche zu Mt. 1,50 empfehlen:

Ader, hoft, am Martt. Brobt, Albrechfür. 16. Blant, Bahnhofftr. 12. Bücher Racht., Bil-

helmftrage 24.

3. C. Bürgener, Sell-munbfir, 35. Muguft Engel, Softieferant, Taunusfir. 4 3. Daub, Muhigaffe 13.

3. M. Roth Racht., RL. Burgir. 1. 21. Schirg. Soft., Schiller-plat 2.

Odear Giebert, Taunus-ftrage 42.

Fr. Strasburger, Kirch-goffe 12, J. 213. Weber, Moriphr. 18, Ab. Wirth Nachf., Sirch-

Geschäfts-Erossnung und Empfehlung!

hiermit erlaube ich mir die ergebenfte Mittheilung, daß ich mit bem heutigen Tage

I Schulgasse I eine Uhren-, Gold: und Silberwaarenhandlung nebft Reparatur=Wertftatte eröffnet habe. Stets wird es mein eifrigftes Beftreben

fein, durch gute Baare, gewiffenhafte Ausführung aller Reparaturen bas Bertrauen ju mir gu erwerben und gu erhalten. Dit ber boflichften Bitte bei vortommenbem Bebarf fich meiner gu erinnern, zeichnet Mit aller Sochachtung!

germ. Stahl. 1 Schulgaffe 1. 3411

weatergehuite cht. 5715* Sith. erhalten r. Arb. Roft und Reiffert, Beftenbfir. 4, 2. Logis. 5695'

|Hellmundstr. 62

Deutsches Fabrifat, a Dit. 1.20 bis Dit. 2. per Flasche, werden abgegeben, ba ich biefe Gorte eingehen laffe.

Carl Eduard Herm. Doetsch, borm. C. Doetich,

Geisbergstrasse 3. Weinhandlung.

> Innge Schnittbohnen per 2 Bfunbbofe 40 bei mehr billiger.

Saaigane 2 ID. Fraches, Cde Webergane.

Frühighrs-Neuheiten

treffen täglich ein in

reichster Auswahl



Langgasse 18.

Alleinverkauf der Otto Herz & TQ. TQ. Co.'s Schuhwaaren

Bu Confirmations-Beschenken bringe eine reichhaltige Auswahl in biverjen Schmuck- und Galanteriewaaren. barunter reigende Renheiten,

gu ben befannt billigften Breifen in empfehlenbe

Ferd, Mackeldey, Wilhelmstrasse 32. Bitte meine Chaufenfter gu beachten.

Danksagung.

Für die überaus gahlreichen Bemeife innigfter Theilnahme, die uns bei bem berben Berlufte unferes vielgeliebten Gatten, Schwagers und Onfels,

fowie dem Mannergefangverein "Bilda" für den erhebenden Grabgejang und Allen, die ihn gur letten Rubeftatte geleiteten, unferen herglichften Dant. Biesbaden, den 12. April 1895.

Die trauernden Binterbliebenen.

Saramagazin magazin-s

Karl Rau, Schreiner,

Maurinineftrafe und Sochftatte Ede nabe ber Rirchgaffe.

Billigfte Bezugequelle am Blage.

Neuheiten

Grösste Auswahl.

Alleinverkauf der Otto Herz & Co's Schuhwaaren

Billigste Preise.

Osper, Mühlgasse 1

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung Bon Trunksucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmenstrasse 29. 38910

"Zum Raifer Abolf."

Bringe hiermit meine Lofalitäten nebft Garten wirthichaft in empfehlende Erinnerung.



Samftag

Gartenkies.

Gelben Grubenties, filbergrauen Ries, Rheinfies und Rheinfand empfiehlt A. Momberger, Morisftraße 7.

Karl Fischbach

Langgasse 8.

Sämmtliche Neuheiten

vorräthig. Ueberziehen u. Anfertigen in allen möglichen Farben und Qualitäten.

Repariren schnell.

fo

gal

quer Cod brin Bri Boft Tog wie font

heut fort. Eoch Bub anf

gefal

Reeller Ausverkauf wegen Geschäfts: Aufgabe.

Ende Juni l. Js. geben wir unser Ladengeschäft vollständig auf und verkaufen desshalb unsere Vorrathe in

Japan- und Chinawaaren

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Carl Schnegelberger & Cie., 26 Marktstrasse 26.

8243

Rotationedrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & Sannemann. Berantwortliche Redaction: Fur den politischen Theil u. bas Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Sannemann; fur den localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; für den Inferatentheil: Lubmig Schmott. Sammtlich in Biesbaden.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Reuefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stabt Biesbaben.

Mr. 88.

Countag, den 14. April 1895.

X. Jahrgang.

Erfte Ausgabe. 3weites Blatt.

Wie man einen Treffer macht!

Eine Dfterhumoreste von Georg Baulfen.

(Rachdrud verboten.)

"Rein gar jum Rarrifchwerben war's !" Der Sobens Rafpar, ber junge Befiger von Sobenhof, vermißt, von feinem bu bumma Dirn', bu, hatte ba ber Anton gehöhnt. Der werthvollen Geflügel, bas ihm im letten berbft auf ber Musftellung einen erften Breis eingebracht hatt', faft alle Racht ein Stud. Berichwunden war's, wie fortgeblafen! Geficht gemejen. Bar da ein Malefiz Spihbube Schuld ober ein Raubzeng, etwa ein Marber? Der Rafpar läßt Racht für Racht die Thur bon feinem Geflügelftall nit außer Mugen, ba gefcah nimmer etwas. Aber fobald er einmal ein wenig eingenidt, fo ficher, wie er zwei mal funf Finger an beiben Sanden batt', fount' er auch barauf rechnen, daß gerad' in Diefem Moment fein Gigenthum wieder vermindert war.

Gines Abends fowur er aber im Birthshaus, nunmehr nahme er fein Gewehr mit auf die Bache. Und wer ihm dann bor die Rugel fam', ber follt' baran glauben. Da mußte Bulber und Blei helfen, wenn nicht gang und gar alles verhert war. Freilich, fagt fich ber Rafpar im Stillen, gegen manche Bererei, ba hilft eine rechtichaffene Bewehrtugel benn boch nit. Satt' er jo etwas an fich felbft boch leibhaftig erfahren.

Troben 'gen ben Balb bin, ba wohnt bie Bittme bom Beber-Frang, ein arm's well' Beiblein, bem ber Mann an ber Schwindjucht geftorben war. S'war bas Rindern, bem Unton und ber Urfula, Untertunft gefunden

Die Urfula fab nicht welf und blag aus im Geficht, bie batt' trop bes fummerlichen Lebens, Bangen wie von Mild und Blut, ba war auch bon ber tudifden Krantheit, an ber ber Bater gestorben mar, nichts gu merten. Bar ein Brachtmabel, wie felber ber fcmerreiche und ftolge Gemeindevorstand bom Ort anertennend fagte. Dit ihrem um Beniges alteren Bruber, bem Toni, fab's ichon nimmer fo gut aus; ber galt als ein halber Bruber Lüberlich, und es ging auch ein Berebe, bag er über Dein und Dein feine eigenen und absonderlichen Bedanten habe.

Das Gefdwifterpaar lebt' nimmer jum Beften, 's gab viel Streit und Bant, und einmal mar ber Toni mit buben, ber ihm bie beften Stude feines Geflügelftall's einem brennenden, feuerrothen Mal auf ber Bange, bas entwendete.

um ein haar einer Sand mit funf Fingern glich, ins Birthshaus gefommen.

Das hatt' ihm feine Schwefter, Die Urfula, aufgegeichnet, weil ber Anton fie mit Gewalt hatt' gwingen wollen, ben frummen Jorg, einen ichiefen, fnauserigen fie fich boch icon mit jedweber anderen Dirn im Dorf. Menfchen, ju beirathen.

S mar ein Bertauf bon ihrem bischen gefunden Menfchenleben gewesen, hatte fie gejagt und fteben geblieben war fie bei bem Wort.

Denfft mohl gar, fannft in ben Soben-Sof einzieben,

Darauf bie Antwort, bas waren bie fanf Finger im

Bom Sohen-Raspar ließ fie fo etwas nit reben.

Sie war oft auf ben Soben-Bof getommen als flein, barbeinig Mägblein, und wenn ber graue Sofhund gar gu wild nach ihren nadten Beinen fuhr, bann hatt' ber Raspar ihn immer am Salsband gurudgehalten.

Und bann ber Tag im Bald, wo ber Raspar gerabe bergu gefommen war, als ber frumme Jorg fie hatte fuffen

Der Jorg hatt' bon feinen Rnechten einen bei fich gehabt, und es war ein arges Raufen gewefen, als ber Raspar mit einem Dale bagwifden gefprungen mar.

Aber am Enb' hatten bie beiben roben Menfchen boch Safenpanier ergreifen muffen.

Und was bann getommen war! Die Urfula wurde noch jebesmal roth, fo oft fie baran bachte, und bas gefchah fo jebe Stunde minbeftens einmal! Und es war boch gar nichts Unehrbares.

Mis ber Jorg und fein Begleiter mit berben Büffen Gemeindehaus, wo die Bittme mit ihren beiben ermachfenen und Stofen bavongehumpelt waren, hatte ber Soben-Rafpar bas gitternbe Dabchen fanft umgefaßt, batte ibm über bie

> Dieje Borte tounte bie Urfula nimmer bergeffen. Sagt man felbige gu einem Denfchen, ber uns gleichgiltig ift? Gewiß nicht. Und ba hatte ber Urfula Bruber fo folechte Dinge bom Sohen Rafpar fagen wollen? Darauf waren aber bie gang gehörige.

Seitbem hatten freilich ber Rafpar und bie Urfula nicht gar zu viele Borte mit einander gewechselt; ber Rafpar war außer fich bor Born über diefen Dalefisfpit-

Und die Urfula wußte nicht, wie fie bas fich gufammenreimen follte. Bar fie bem Rafpar gu arm ober nit hubich genug? Dag fie arm war, mußte er feit langen Jahren; und was bas Meugere betraf, - na, meffen tonnte

Und bann macht' auch fonft noch etwas thr Sorgen ihr Bruber. Sonft mar ber immer in Gelbberlegenheit gewesen, und wie oft mar's nicht borgefommen, bag er ber Urfula noch ben Saupttheil bon ihrem mubfamen und boch fo targen Rahverdienst abgeschwatt hatte. Und nun mit einem Male war er Stammgaft im Birthshaus und blieb Soben-Raspar hatt' boch nur feinen Beitvertreib mit bir! feinen Rrug Bier fculbig. Das hatt' etwas zu bebeuten, Gutes freilich nimmer, benn ber Anton war bom ehrlichen Arbeitsverdienft jo weit entfernt, wie bes Maller's Efel

Und die Urfula angitigte fich und gagte und gitterte, baß gar ber Landjager eines Tages nach bem Anton fahnben möcht wegen eines Berbrechens.

Dann war's aus mit all' ben fconen Liebsgebanten; auf ben Soben-Sof tount' mobl ein arm's Dabele tommen als Frau, wenn der herr ihr gut war, aber ein Mabele mit einem unehrlichen Gast in der Familie nie und nimmer,

So tam bas beilige Ofterfest beran, und in allen Anwejen, ben reichen wie ben armen, bereitet man fich bor auf eine marbige Feier bes boben Feftes. Und auch bie Urfula und ihre Mutter thaten's im ftillen und glanbigen

Doch noch etwas Anberes bewegte bas Mäbele. Wenn fie in den Spiegel fah, dann tonnt' fie ja wohl zufrieden fein; aber's Jahr, was da kommt bis zum nachsten Ofterfest, ift lang, sehr lang, und in ihm mag viel Krantheit tommen und bose Tude. Und's braucht ja ein Mädele ober eine Frau nimmer zu ben eitelen zu gehören und es taftanienbraunen haare gestrichen, ihm bie Sand gedriidt tann boch wünschen, bag es ein schones und glattes Geficht. und mit bewegter Stimme gejagt: "Du arm's, lieb's behalten mög' jur Freude bon bem Mann, ben es von Mabele Du!" Berzen lieb hat. So bacht' die Ursula und dazu, daß borgefehen beffer ift als nachbebacht.

All' bie Jahre hindurch hatt's die Urfula fcon gethan, aus bem Bad, ber bicht am Sohen-Sof borüber floß, fic Diterwaffer geholt, im Morgengrauen bes beiligen Ofterdie fünf Finger ins Geficht die gehörige Antwort gewesen, tages, bevor die Sonne am himmel ericien und bamit sich das Gesicht gewaschen. Allezeit hatt' sie gut dabei sich gestanden; sollt' sie's nun diesmal lassen?

Aber nein! Wer weiß, was ba tommen tonnt! Und mit raidem Gug, wenn auch mit Mopfenben Bergen ichritt fie im Grauen bes Oftermorgens ihren Weg.

Nachgerab war es ihr ja, als läg Blei in ihren

Neues aus aller Welt.

- Bie Gaint-Caens tomponirt. Der berühmte Romponift Saint-Saens, ber nicht nur burch feine Mufitwerte, fonbern auch burch feine bigarre ergentrifche Lebensführung befannt ift, hat soeben seine neuefte Oper "Brunhilbe" vollendet, und ift es intereffant, bei biesem Unlaffe Einblid in die originelle Art und Beise zu nehmen, in der der Meister feine Oper ichuf. Als Saint-Saens fich im Robember vorigen Jahres an seinen Barifer Schreibtisch seite, um an die Komposition der neuen Oper zu geben, fand er, daß er im larmenden, falten Plat nichts zu Stande bringen konne und die Einsamkeit in warmeren Landftrichen aufjuchen muffe. Er schloß fich baber auf einige Seit in Toulouse ein, ging von dort nach Spanien, das er freug und quer durchwanderte, dann nach Algier, Egypten, Ceplon bis nach Cochinchina, bei seber Etappe sein Wert der Bollendung naber beingen. bringend. In Ismaila war die Oper bis auf den letten Aft componirt; aus Port Said schried er an seinen Freund, der seine Briefe in der Musik-Zeitschrift "Monestrel" publigirte: "Mein Bosten ift an Bord des "Saghalien", ich sahre in den nächsten Togen fort. Es in nöttig, daß ich irgendwo absolute Rube sinde, wie ich fie in Jomaila hatte, um ben letten Aft vollenden gu tonnen. Das Finale muß ein brillantes Feuerwert werben." Sein letter Brief tam vom indischen Ogean, batirt 21. Janner. Der Komponift schreibt barin: "Sabe mich auf bobem Meere an ben letten Aft gemacht. Der Ogean ift hier von einem herrlichen Blau, wie man es im Rorben nicht sieht. Gestern war er wild bewegt, fo daß ich die Arbeit ausseten mußte und ich gewungen war, ben gangen Tag mit Lefture gu verbringen; heute ist wieder Ruse eingetreten und ich setze meine Arbeit sort. Schließlich fam bor einigen Tagen ein Telegramm aus Tochinchina: "Travad sini". (Arbeit beendet.) Das französische Bublitum fann jeht gespannt darauf sein, od der lehte Att, der auf dem indischen Ozean entstand, nicht doch zu – troden aus-

Das abentenerlichfte Leben unter allen Schanbielern hat mobi ber berühmte englische Charafterspieler Terrig Mus ber Schule gejagt, weil er einen feiner Rametaden in einen Graben geworfen hatte, in dem der Arme beinahe entrant, fam Terris als Schiffsjunge an Bord S. D. Fregatte Wales und wurde Schafzüchter. Renn Monate später etablirte er sich in Chittagonn, Assam, als Theepstanzer, ein Jahr barauf als Plantagen-Ausseher auf den Falkland-Inseln, wurde aber plöhlich von der Schnfucht nach dem Theater wieder erfaßt, eilte nach England, fand ein Engagement am Drurylane-Theater, fprang fur einen franten Schaufpieler ein und - hatte einen toloffalen Erfolg. Seitdem fügte er Triumph ju Triumph und gilt nach Irving fur ben besten Schauspieler bes vereinigten Königreiches.

- Gine Millionars-Lanne. Die "Rene Freie Breffe" berichtet aus London: Bor etwa zwei Jahren ließ fich ber an 100 Millionen Dollars ichwere Amerikaner Mr. Balborf Aftor in Gemeinschaft mit feiner reigenben Gattin in Bonbon nieber. Er faufte eine feinen Berhaltniffen entfprechende Refibeng im Beftenb und bas an ber Themfe gelgene berrliche Schlof Cliefben bes Bergogs von Bestminfter mit dem bazugehörigen auf viele Meilen fich erstredenben prächtigen Landbesitze. Für die Bedürfnisse des Geiftes zur Zerftrenung mußiger Stunden erwarb er die Ball Mall Gagette im Bereine mit dem illustrirten Bochenblatte Ball Mall Budget und grundete bagu eine toftspielige Monatsfdprift, bas Ball Dall Magazine. In literarifchen und fünftlerifchen Kreifen machte biefe Erwerbung und Reugrundung viel bon fich fprechen, jumal Dr. Aftor fein Opfer icheute, die genannten Unternehmungen durch bie besten und theuerften Beitrage ju einer achtunggebietenden Stellung zu erheben. Dr. Roor felbft und feine Gattin gahlten mit in der Reihe der Mitarbeiter und lieferten ihren Blattern manch hubiche literarifche Gaben. Das bauerte bis bor wenigen Monaten. Da entrig plöplich ein tucisches Geschied dem viel beneideten Millionar die Gesährtin. Mit ihr trug er sein Lebensglud zu Grade. Mr. Aftor beabsichtigt gegenwärtig, sich seiner kaum erwordenen Realitäten in Stadt und Land zu entäußern, und seinen literarischen Unternehmungen seht dasselbe Schicksal bevor. Der Ansang wird mit dem Pall Mall Budget gemacht. Diese fünstlerisch reich ausgestattete Wochenschrift, die Dant der Munissicung ihrer Ausgestattete Bochenschrift, die Dant der Munissicung ihrer Da entrig ploplich ein tudifches Gefchid bem viel beneibeten Befigers namentlich in der letten Beit einen großen Aufschwung genommen, bort ju ericheinen auf. Der herausgeber bes Blattes machte vergebliche Anstrengungen, Mr. Aftor umzustimmen. Er bot ihm 20,000 Pfd. St. für das Blatt. Aftor refüsirte. "Das Blatt gehört meiner Frau" — gab er zur Antwort — "sie

ift zu Grabe getragen worben, moge bas Blatt ihr folgen."

— Die Razarenerin. Im seftenreichen Ungarn macht

stattungen gestohlener Gegenstände durch Diebe, die inzwischen zum Razarenerglauben übergetreten find, tommen häufig gering bor und bereiten ben nichtsahnenden Empfängern natürlich unverhoffte bereiten ben nichtsahnenden Empfängern naturlich unberhoffte Freude. Db auch die folgende Razarenergeschichte den Betroffenen besondere Freude gemacht hat, möchten wir bezweiseln. Schauplatzeine große sudungarische Gemeinde. Salon eines ersten Saufes. Anweiend: Damen und herren. Die Jausfran nicht mehr allzugung und nicht allzuschän aber eine angenehme bezone Verne jung und nicht allzuschön, aber eine angenehme, brave Fran, die ihren Gatten im Sause gut halt. Mitten in der Konversation er-scheint das Stubenmädden und theilt ber "Gnädigen" mit, eine serbische Frau wünsche mit ihr zu sprechen, ein hubsches Weibchen, serbische Frau wünsche mit ihr zu sprechen, ein hübsches Weibchen, das zum Razarenerglauben übergetreten sei und nun sür stübere Sünden um Berzeihung bitten wolle, wie dies ihr neuer Glaube gebiete. Die Frau wird neugierig, ebenso die Gesellschaft: Die Nazarenerin möge bereinkommen. Es erscheint ein hübsches Weidehen, das unter den Bliden der Herren erröthet. "Run, Seelchen, Du willst beichten?" Sie tänzelt ein wenig hin und her, dann antwortet sie: "Ja, ich bitte. Ich bin zum Nazarenerglauben übergetreten und nung nun für meine Sünden um Berzeihung ditten."
— "Auch mich?" — "Ja, auch die Gnädige." — "Wer, Seelchen, gegen mich haft Du ja nicht gestündigt." — "Doch, ich habe gessündigt. Kun gestehe ich es ein und bitte um Berzeihung." — "Also sprich; worin besteht die Sünde?" — Die Gesellschaft stehe auf den Fußspien und beugt sich vor, um das gewissenhafte junge auf den Fußspipen und beugt sich vor, um das gewissenhafte junge Weibchen zu sehen, das nun antwortet; "Dafür bitte ich um Ber-zeihung, daß ich drei Jahre hindurch die Geliebte gewesen din bom gnabigen herrn!"

Gine bemerfenswerthe Entbedung murbe bei, Esneb gemacht. Man fand dort zwei unterirbifde toptifche Rirchen nebft einer Briefterwohnung, die jedenfalls aus ber frubeften Beit ber Ehriftianistrung Egyptens stammen. Eine Angabl von Heiligen-bildern, die sich im Innern der Räume besinden, sind noch der artig frisch und wohl erhalten, als ob sie erst vor Kurzem herge-stellt wären und bieten ausgezeichnete Muser byzantinischer Kunst. Bon besonderem Werth ist eine Darsiellung der heiligen Jungfran

mit bem Chriftustinbe. — Die angehende Bompadonr. Eine originelle Kund-gebung hat der Bicomte de Laplane, der fürzlich in Wien, zulent im wissenschaftlichen Klub, vor sehr distinguirter Gesellschaft Bor-träge über berühmte Courtisanen hielt. Er erhielt hierauf folgenden "Hilades". Hier diente er drei Jahre, brannte dann durch und wohl keine Glaubensgenoffenschaft dem Staate so viel Schwierig- Brief, den das "B. Ertrabl." mittheilt: "herr Bicomte! Sie ging zu einer Banderschmiere. Bon da kam er für kleine Rollen keiten und der Gesellschaft so viel Freude, wie die Razarener, haben in sechs Konserenzen recht geistvoll den Stad über einige an das Prince-of-Wales-Theater in London; da ihm aber alles denen das Bassentragen und das Lügen verboten ist, die also Curtisanen gebrochen. Das wundert mich umsomehr von ihnen, Talent sur's Theater obgesprochen wurde, ging er nach Reu-Sud- schlechte Patrioten und gute Menschen sein sein wissen. Sie wissen

Schuhen, aber fie nahm einen Anlauf, und da ging's benn wieder. Und nun mar's Rannele gefallt, ein icheuer Blid hinübergeworfen nach dem ichweigenden Gemäuer bes Soben-Dofes und follt's heimwarts geben.

Sonntag

Doch juft ba erichollen Schritte binter ber Urfula, haftig wich fie gegen bie Stallgebaube bes Sohen bofes

und in beren Schatten gurud.

Run ertannt' fie auch ben heranfommenben, ber Anton war's, ihr Bruber, und Gut's follt fein nachtlich Wandeln auf Kaspar's Besiththum gewiß nicht bebeuten.

Da vergaß bie Urfula bie Borficht und ihr Rannele mit Ofterwaffer, fie wollte bem Bruber entgegen -

Einen Rnall gab's und einen lauten Schrei! Saftig rannte ber Anton querfelbein, und aus feinem Saufe fturgte ber Soben Raspar.

"hab' ich Dich enblich, Du haberlump, Du Malefig-

fpibbub !" fcrie er.

Dann aber blieb er bestürzt vor der Urfula fteben, bie blag an der Mauer lehnte und aus beren Rleid Blutstropfen hervorbrangen. Die Rugel, die bem Geflügelbieb galt, hatte ihren Urm geftreift, aber nicht fcmer gum Blüd.

"Du arm's, lieb's Mabele, Du!" fagte ber Soben-Raspar wieder und noch Manches bagu. läuteten bie Frühgloden bas Ofterfeft ein.

Ein paar glückliche Leut' fanden balb barauf vor'm herrn Pfarrer; ber Anton war nach Amerita ausgewandert, und ber Raspar brauchte nimmer mehr Spipbuben gu

Mus ber Umgegenb.

X Schierftein, 11. April. Rach einer geftern von Geifen-

* Schierstein, 11. April. Rach einer gestern von Geisenheim aus hier eingetrossenen Depesche ist dortslicht die Leiche des
seit Mitte Jebruar verschwundenen Matrosen Karl Deußer von
dier gelandet worden. Derselbe war, wie s. Jt. von hier ans dem
"Khemischen Kurier" berichtet wurde, von Oestrich aus über den
damals zugefrorenen Rheim gegangen und war nicht wieder zu den
Seinen zurückzeschrt. Die Bermuthung, daß der junge Mann auf
dem damals noch schwachen Kheineise eingebrochen und ertrunsen
seinen aurückzeschrt. Die Bermuthung, daß der junge Mann auf
dem damals noch schwachen Kheineise eingebrochen und ertrunsen
sein, das sich dis bestätigt. (Rh. K.)

— Weilbach, 12. April. Ein Tojähriger tanbstummer
Mann Ramens Stein, wollte Rachts den Hos aussinchen, glitt
auf der Treppe aus und erlitt einen Bein- und einen Schädelbruch.
Der Berunglücke starb an den schweren Bertehungen.

|| Raskätten, 12. April. Herr Amtsrichter Ebel hierselbst
ist dem 17. d. Mess ab auf 6 Wochen an die Königl. Strassammer
zu Wiesdaden als Hiffs vichter beordert. Die biesge Kichterstelle wird so lange durch einen Assessen an die Königl. Strassammer
zu Wiesdaden als Historie und Kichlen der Gerichts bote
z. D. don hier in dem Mühlbach, der zehr bei Wasser stührt,
extrunsen ausgefunden. Da der Berstordene seit etwa 14 Tagen
zeistes gestört war, so nimmt man an, daß er seinem Leben
zeistes gestört war, so nimmt man an, daß er seinem Leben
zeistes gesten Ende d. Is. April. Kachdem herr Bürgermeister Hibsh
dahier gegen Ende d. Is. sein Amt niedergelegt hat, wurde die
biesge Bürger meißerstelle, mit der ein Gehalt von 1000 Mt.
verdunden ist, dssenlich ausgeschrieden und es sonden sich insegesammt nicht weniger als 60 Bewerder. Wie ein Gehalt von 1000 Mt.

es doch besser als ich, wie mancher noch heute bochtonende Abelstitel entstanden find, weil der weibliche niedrig geborene Urahne das Glück hatte, einem der französischen Könige zu gefallen. Mit dem diden Staub, den Sie von den Archiven abwischen, erzeugen Sie eine Wolke, die manchen Stammbaum verdunkelt. Eine angehende Pompadour."

- Wieder zwei Opfer der Spielbank. Aus Monte Carlo wird berichtet: Schon wieder haben wir zwei Spielopfer zu verzeichnen: einen jungen Etudenten aus Arz, Namens Brun Durand, welcher erschossen in den Felsenrissen bei Requedrungesesunden wurde, und einem etwa 47jährigen Mann, dessen Kleider englische Firmen aus Rewcastel hatten. Er wurde vom Weere ausgeworfen und man dachte zuerst an ein Unglück, doch sand man auf eine Reitung gekristelt: "Ich habe Alles verloren, kann nicht eine Beitung gefrihelt: "Ich habe Alles verloren, fann nicht

- Gehorfam. Friseur: Im Bertrauen, herr Guffte, ich weiß, daß Ihre Frau Gemahlin sich einen Zopf jum Geburtstag wünscht. Wollen Sie nicht einen mitnehmen? — Suffte: Rein, sie hat mir streng angesagt, ich solle niemals mit einem Zopfe an-

- Geftorte Gestsimmung. Rebner (auf bem Gefte ber Schneiberinnung): Meine herren, gegenwartig benten wir nicht an materielle Interessen. — Gin Schneiber (ploglich) burch bas gebfinete Genster auf die Strafe hinausrufend): herr Baron, wann

— Ausrede. Fran A.: Sie laffen bas Grab Ihres Seeligen aber verfallen. Es wachst nur Gras barauf. — Fran B.: Ja, seben Sie, ber Seelige war augenschwach und konnte keine andere Farbe vertragen als die grune.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Belannten und einer werthen Rachbarichaft gur geft. Renntnig, bag ich meine bereits früher innegehabte Birthichaft

Ecke der Reller- & Feldstraße

wieder eröffnet habe.

Wie bisher wird es mein eifrigftes Bestreben fein, meine werthen Runden durch Berabreichen guter Speifen und Getrante, bej. eines vorzüglichen Glajes Lagerbier aus der Brauerei Henninger-Frankfurt a. M. bestens zufriedenzustellen.

Sochachtenb

Wille. Miller, Kellerftr. 10,

früher Rl. Schwalbacherftr. 16.

NB. Bahrend der Ofterfeiertage feinften Henninger Salvator-Bock.

Wiesbadener Milchkuranstalt.

Filiale der Frankfurter Mildhuranftalt.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß von heute ab fammtliche Apotheken Wiesbadens, mit Ausnahme der "Dirich-Apothefe", Beftellungen auf unfere Be II P'IRDI C'in entgegennehmen, und ausführliche Profpecte auf Bunfch abgeben.

Hochachtungsvoll Die Direction.



fauft man am beften beim Goldarbeiter

F. Lehmann, 5501 Langgaffe 3, I. St.



Bu haben in Biesbaben in der Löwenapothefe.

Uhren = Reparaturen

an Schmucksachen zuverläffig und billig.

V. Bensberg, Uhrmacher, 6 Michelsberg 6 3484 nachft ber Langgaffe.

Nur 12 monati. aufeinanderfolg. u.

Ersten jeden Monats jedes Los sofort einen Treffer

her erhält. Der Teilnehmer kann a.M. 500000, 400000, 300000

20 Millionen

bis ca.Mk. 20000, 15000, 10000 Prospekte und Zenlangsisten gratis-lahresbeitrag für alle 12 Ziehungen dir 120.— oder pro Ziehung nur ük.70.—, die Bälfte davon Mk. 5.—, in Viertel Mk. 2.80. Anmeidungen sis spatestens den 26. jeden Monats-tlieinige Zeichnungs-Stelle Alois barnhard, Frankfurt a. M.

Sichere Egifteng. But eingef, beutide Lebens-Beri. Gefenicaft mit großer Sterbetaffe (100-900 M. ohne Unterfudung) und Musft . Berf. ucht felbit in ben fleinften Orten tücht. Bertreter mit hoben Begingen. Mn größeren Blagen m. Birumic. Geft. Diff. sub M. G. 50 an Haasenstein & Voglar, A.-G.,

Wilh. Deuster

Ofenfeber und Buber wohnt 5650*

Gin gut erhaltener Rinder-Sig- und Liegwagen, billig 3. vertanfen. Abolfur. Stb. lints 3. Abolfftr. 5

Unfehlbare Rettung gegen **Mahlköptigkeit!**

Die Medicamente biergu find nur in ber Apothete auf Anweifung bon mirgu erhalten. Ran laffe fich nicht irre führen burch marttfcbreierifche Inferate, worin Mittel nur von Handlern angeboten werben, welche eber sehudlich, als nuglich wirfen. Sprech-ftunden: 10-12 und 3-7 lift.

Paul Wielisch,

Specialität für Sant., Saar u. Bart.Bflege, KT kleine Burgstrasse 12. Ex Enthaarungs-Pulver.

garantirt unichablich, entferut fofort nach bem Bebrauch bie Daare von gewünichter

farbt sofort in ber gewünschten Raturfarbe. Rur alle 6 bis 8 Wochen ju erneuern. Ohne Соисигтена.

Gummi-Waaren en gros & detail, feinfte Waare, flets auf Lager.

12. kleine Burgftrafie 12.

Bon Dienftag, ben 16. bis inel. Conntag, ben 21. April er. Rur fechstägiges Gaftipiel der Miss Jeannie Bishop, Black Patti

genannt: "Die ameritanifdje Rachtigall".

(Der befte farbige Copran). NB. Trot ber hohen Roften, findet eine Breiserh hung nicht ftatt, bagegen haben die fogen. Abonnementebuchelden und Rarten gu ermäßigten Breifen, mahrend des Gaftipiels von Blad Batti feine Gultig-

feit. 3504 Die Direttion.

Induftrie-, Kunftgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Cochter, Pensionat,

3 Abelhaibstraße 3.

Das Sommersemefter beginnt am 1. April. Ausführliche Brospette gratis. Entgegennahme von Anmeldungen jederzeit durch die Borsteherin Frl. B. Ridder.

In nur prima Qualitäten bei gleichen Preisen wie jede Concurrenz und streng reeller Bedienung empfehle ich:

Caffee, rob, per Bfund 1.10 bis 1.60.

Zäglich frifch geröfteten Caffee, in bem neueften patentirten Gas Caffeebrenner, garaptirt ohne jeglichen Zufat, tabellofe Röftung mit unübertroffenem Aroma, per Pfund 1.40, 1.60, 1.80 und 2 Mart. Biscuit in großer Auswahl.

Sonntag

Cacao und Thee von Mart 1.50 an.

Waizenmehl 12, 14, 16, 18, 20 Bfg.

Orangen, Blutorangen, Citronen, türf. Pflaumen, neue Waare, bon 14 Big. an, getr. Ririchen, Aprifofen, Ringapfel, Apfelfchnine, Brünellen, Datteln und Beigen, gemifchtes Obft von 30 Bf. an.

Gebr. Rorn 12 Big., gebr. Malg, achten Ancipp-Caffee, Buder in allen Qualitaten, bon 25 Bfg. an. Erhstall-Soda 10 Pfd. 40 Pfg.

Befte Rernfeife, Glycerin Edmierfeife 17 Big.

Reis 13, 18, 24, 30 Bfg.

Carol. Tafel-Reis 35 unb 40 Bfg. Grauben, Gries, Safergruse.

Bruch-Maccaroni von 23 Pfg. an.

Raben- und Bandunbeln von 20 Big. an.

Sandmacher Rudeln 60 und 70 Big. Stangen - Maccaroni 40, 50 und 60 Pfg.

Erbien, Linfen, Bohnen von 12 Big. an.

Rübol, 1, Biter 25 und 28 Bfg.

Extra feines Speifeol, 1/2 Liter 32 Bfg.

Speifefett von 42 Big. an. Rolleufett.

Brima Limburger Rahmfas per Pfund von 35 Big. an.

Mechten Emmenthaler, Gonba, Chamerfaje, Barger Rümmeltaje, Frühftudetaje, Aronen Camembert. Täglich frifche Gufrahmbutter per Bfb. 1.20.

Bei geogeren Quantitaten gemahre bedeutenbe Breis-Ermäßigungen und liefere aufgegebene Baaren prompt ins Saus.

Bei Auftragen bon DRt. 20 .- an franto jeder Bahn. und Boft Station.

Haybach

Wellrigfrage 22, nächft der hellmundfrage.

empfehle Kleiderstoffe in grosser und schöner Auswahl nur gediegener Qualitäten:

Halb-Wolle, doppelt breit, per Meter 50, 55 bis 75 Pfg.

Rein-Wollene Foulés und Cheviots in 14 Farben, per Meter 70, 95 Pfg. bis Mk. 1.10. Rein-Wollene Ranamas, Loden und Diagonals, per Meter Mk. — 90, 1.— bis 1.80.

Rein-Wollene Coper-Beiges, per Meter Mk. 1 .- , 1.25 bis 1.50.

Rein-Wollene Melangé uni, per Meter Mk. 1.—, 1.25 bis 1.50. Rein-Wollene Saison-Neuheiten, per Meter Mk. 1.—, 1.25, 1.35 bis 1.80.

Rein-Wollene schwarze Stoffe, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten, per Meter Mk. -.. 90,

1.-, 1.10, 1.20, 1.35 bis Mk. 3.-.

Ausserdem empfehle: Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren, fertige Morgenröcke, Unterröcke und Schürzen, Gardinen, Vorhangstoffe und Vitragen zu sehr billigen Preisen.

10. Isiermann, Erstes Special-Reste-Geschäft,

Parterre. 4 Bärenstrasse 4. Parterre.



Sei-bleibe-werde aclund!



gesehlich geschüht. Bu begieben nur burch menschel & Co., Gerreft 800 Dresden-Cachfen.

Ein braver Innge fann bie Schreinerei erlernen bei

Gebr. Esser, Rheinisches Tuch-VersandGeschäft Muswahl zu den billigften Breifen

Mainzer Bierhalle, 4 Mauergasse 4, am Rathhaus und ben Gerichtegebauben.

Mittagstifch ju 60, 80 und 1 Mf. von 12 bis 2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit gu' mäßigen Breifen. Brima helles Mainger Actien - Lagerbier, garantirt reiner Raturmein in Glas und Glafchen, von erften Firmen.

Große Gale, Billard, Beitungen, Illuftrirte Beitungen ac.

Carl Soult, Reftaurateur.

Aachen D.

Direfter Berfand an Befte Bezugsquelle Aachen Nabritate in Ramm-Baletot, Tuch,

Private gu Fabrif: preifen für gediegene, reinwollene Cheviot, Paletot Budefin.

Reichhaltige Mufterauswahl fofort franco gegen franco Entfäufdung ausgeschloffen.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, per Glafche 60 Big. J. Huber, Bleichstraße 12. Gambrinus.



Marktfir. 20, am Rathhaus.

Treffpankt der Fremden.

Große Lokalitäten, separater Saal, reichhaltige Frühftüds-und Tagestarte, borzüglicher Mittagstisch, Ansschant bes beliebten Lager - Bieres der Branerei-Gesellsch. Wiesbaden birect bom Faß.

Heine Weine von Matth, Müller, empfiehlt gu gablreichem Befuch

Telephon Dr. 171

B. Müller.

Restauration

Eriedrichftr. 44 nachft ber Infanterietaferne.

Kaltes und warmes Frühftück von 9 Uhr ab. Mittagetisch zu 60 Big., 80 Big., 1 Mt. und höber von 12-2 Uhr in und außer bem Saufe.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preifen.

Brima Lagerbier ber "Brauerei-Gefellichaft Wiesbaben". Garantirt reine Raturmeine erfter Firmen.

Liqueure, guter Apfelwein. Schone Lotalitäten. Reues Billard von Dorfelber. Beitungen, Jauftr. Blätter ze.

Saladin Franz, Senior.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

-Toilette-Cream-

aus patent, Lanolin der Sielly In Zinntuben à 40 Pf. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde Nur ächt wenn mit



und Biechdosen à 60, 20 und 10 Pfg. Schutzmarke Pfeilring.

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von W. Heyden.

Großes

Michelsberg 13,

empfiehlt fein großes Lager in obengenannten Artifeln gu billigen Preifen.

Confirmanden = Hüte in großer Auswahl.

Aufbewahrung von Belgfachen unter Garantie gegen Motten und Tenerichaben.

できている。

auf Lager und nach Maafe, empfiehlt in großer

W. Guckelsberger, 4 Mebgergaffe 4.

Max Doring. Uhrmacher,

20 Michelsberg 20, mpfiehlt fein groß es Lager in Uhren, Retten, Golde u. Gilbermaaren.

Gilb. Berren: n. Damen Remontoir-Uhren v. 12 Mt. an maffiv goldene
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw.
Band- und Wecker Uhren (gut gehend)
Tranringe, maffiv Gold,
Reparaturen an Ubren und Schmudjache

Reparaturen an Uhren und Schmudjaden gu anerfannt Safferbilligften Breifen unter Garantie.

Wasch' dich mit Perl - Seife!

Die praktischste Seife für die Haushaltung. Das Paquet à 3 Stück nur 55 Pfg.

Erhältlich in ben Parfumerien, Materials und Colonialwaarenhandlungen.

Errichtung einer Milchkur-Anstalt.

Die Unterzeichneten, Besitzer und Leiter der Frankfurter Milchkuranftalt, haben hier in Wiesbaden eine

Zweig-Anstalt errichtet und ben Betrieb eröffnet. Es ftehen auf dem "Marienhof", Schierfteinerftraße, Original-Schweizerfühe, welche nur mit Schweizerhen, Weizenmehl und Weizenfleie gefüttert werden. Der Wagen der Anstalt fährt täglich zweimal durch die Stadt und nimmt der Kutscher Bestellungen entgegen. Ebenso fonnen solche bei Herrn C. Gartner. Rirchgaffe 21, abgegeben werben.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere noch besonders zur Bersendung gelangenden ausführlichen Prospecte, welche auch an obiger Adresse zu haben sind

Wiesbadener Milchkur-Anstalt.

Gebr. Jansen & Georg Lyding.

2358

Seiden-, Band-, Spitzen- und Moden Geschäft

J. Hirsch Sohne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

beehrt sich den Empfang seiner Nouveautes für die Frühjahrs- und Sommer-Saison anzuzeigen und empfiehlt folgende neue Artikel zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen:

I. Seidenwaaren.

1. Reinseidene schwarze Damassé-Seidenstoffe, feine gute Qualität, in den neuesten Dessins Mk. 2.50. Reinseidener schwarzer Merveilleux, zu Blousen u. Ausgarnirungen
 Reinseidene schottische Seidenstoffe in Surah in den neuesten Dessins 1.50. 2.50. 5. Reinseidene schwere gemusterte Seidenstoffe mit schönsten Farbeneffecten, prima Waare 5. Reinseidener schwerer Armure (schwarz) zu Roben, prachtvolle Qualität , 2.75. Reinseidene indische Seidenstoffe in allen Farben, 54 Cmtr. breit " 1.25. Reinseidener getupfter Foulard zu Roben und Blousen 1.60. Chinesische Rohseide zu Roben, per Stück à 17 Meter ,, 10.-

II. Modenwaaren.

9. Schwarze Bourdon-Spitzen, sehr elegant, zu Kleider- u. Juponbesatz, 12 Cmtr- breit 50 Pf., 14 Cmtr. breit 60 Pf., 17 Cmtr. breit 75 Pf., 30 Cmtr. breit 90 Pf.

 Schwerzes reinseidenes Moiréband No. 20, für Hüte
 Gestickte Tüll-Application- u. Spachtel-Spitzen in crême, erstere von 30 60 Pf. per Meter. 12. Schwarzer gemusterter Spitzentüll zu Kleidern, Reinseide, 160 Cmtr. breit 6 Mk. "

13. Alle Arten Blumen zu Hüten, feine Rosen 1 , , Dtzd. 14. Grosse Auswahl in Schleiertüllen in getupft und glatt Stickereien auf Battist und Gaze zu Kleiderbesatz und Hüten.

Tüllfaçons, garnirte und ungarnirte Damen-Hüte.

Alles zu billigen, festen Preisen.





50915

neue Bettfebern per 1876. far 50 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima halbbaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfebern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg. Gilberweiße Bettfebern 3 M., 3 M 50 Pfg. und 4 M.: ferner: Echt dinefifde Gangbaunen (uer ginranig) 2 D. 0 Pfg. u. 3 M. Berpactung sum Kostenpreise. — Bei Beträgen on mindestens IS M. 6% Rabatt. — Richtgefallendes bereitin, surad-rnommen! Pecher & Co. in Herford in Wesspiese.

Mt. 2.—, 2.50, 3.-

W. Osper, 1 Mühlgaffe 1.

Bezugopreis:

Monatlich 60 Bfg. frei ins pans gedeacht, burch bie Bugt dezegen bienetighett. 1.00 Mt. erel. Benedgelb. Eingete. Gofes zeitungelifte Rr. 6046. Medaction und Druderei: Emferftraße 15. Unparteiische Zeitung.

Intelligenzblatt. Stabt.Muzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen: de Celvaltige Beititeite aber beren Kaum 10 Big. der Knismärts ih Big. Bei mehrmal, Aufnahme Kabati efficienen: Peritzeite Wiff, für Answarts 50 Big. Erredition: Warfikrage 17.
der Wieskadener General-Angeiger erscheint taglich, Sonntags in zwei Ausgaden. Telephon: Anschließ Nr. 199.

General & mzeiger.

Nenefte Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 88.

Countag, ben 14, April 1895.

X. Jahrgang.

Zweite Ausgabe. Erftes Blatt. 20

Die hentige Rummer umfaßt mit ben beiden Blattern ber Erften Unsgabe

Seiten,

dabei bae vierfeitige Unterhaltunge Blatt und die Wochenbeilage "Der Landwirth".

Der Diterfeiertage wegen er icheint die nächfte Rummer am Dienftag Rachmittag.

I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Befanntmachung. Die Berren Ctabtverordneten werden auf Freitag, ben 19. April I. 3.,

Rachmittage 4 Uhr. in den Burgerfaal des Rathhaufes gur Sigung ergebenft eingelaben.

Tageeordnung:

1. Magifiratsvorlagen, betreffend
a) Antauf einer Wiesenstäche von 13 Ar 23,50
D.M. im Difiritt "Kimbelwiese" von Frau 3.
H. E. Müller Wittwe und Gen.;
b) Bericht der verftärften Baudeputation über das Ergebniß der Berhandlungen mit dem Baumnternehmer herrn Bruch wegen der Klär:
anlage:

e) Antrag auf Gemahrung bon Funftionsjulage für drei Behrerinnen der hoheren Dadden:

2. Bericht des Finangausfduffes über die Entwürfe ju den Special-Gtats,

a) der Arantenhaus- und Babehausverwaltung, b) der Schlachthaus- und Biehhofsverwaltung für das Rechnungsjahr 1895/96 und Jeftfenung biefer Gtate.

diefer Ctats.

3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend

a) die Bergleichsverhandlungen mit Geren Abolf Gartmann wegen Gutschädigung für Straßengelände zur Gellmundstraße;

b) den Anfauf mehrerer Grundstüde an der Mainzerstraße und im Distrift "Kohlforb" von den Gerten Heinrich und Wilhelm Kimmel;

e) den Abschuss eines neuen Pachvertrags mit Herrn Wilh. Linnenfohl wegen Benusung eines städtischen Lagerplases im Distrift "Kohliforb."

4. Berichterstattung des Bauauofduffes, betreffend a) Festehung der Gebühr für die Benuhung der begehbaren ftadtifden Ranale jur Ginlegung bon Thermalleitungen;

b) den mit Deren 3. B. Drefte abzufchliegenden Bertrag über Führung einer Thermalleitung burd die Spiegelgaffe, Webergaffe pp. nach ber Paulinenftrage;

bas Abtommen mit herrn 2. Gartner wegen Ginlegung einer Thermalleitung in ben begeh-

baren Ranal der Webergaffe; d) das Baugefuch des Borftandes des Paulinen-ftifts, wegen Greichtung mehrerer Reubauten

an der Schierfteinerftrafie; Aenderung des Fluchtlinenplans der Guffab-Brentagftraße, fowie der Berbindungsftraße awischen dieser und der Frantsurterftraße zweds Erbreiterung der Borgarten von 3 auf 5 Meter!

3 Beter!

2) Festenung von Pluchtlinen für die verlängerte Ublandstraße und eine Berbindungsftraße awifden diefer und der Frankfurterftraße, sowie Berlängertente ber Theodorenstraße:

für die Berlangerung der Theodorenfirage; ben neuen Entwurf zu einer Berbindungeftraße von der Balfmuhlftrage nach dem Blag unter 541

Den Giden.
5. Bericht des Wahlausschuffes, betreffend die Bahl eines Mitgliedes der Accifedeputation an die Stelle des ausscheidenden Geren Ctadtverordneten 3. 3.

C. Beichluffaffung auf den Bericht der gemifchten am 20. Marg er. in Dem Fine Deputation, betreffend den von der Firma, Glectricitats. Erfteigerte golg wird den Steigerern i Ectiongefellicaft vormals Schudert u. Cie." einges ab zur 3bfuhr hiermit überwiefen.

reichten Gutwurf für den Bau einer electrifden Babn Wifden Wiesbaden und Connenberg. Biesbaden, ben 13. April 1895.

Der Borfigende ber Stadtverordneten Berfammlung.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. April bis infl. 13. April 1895. H.Br. N.Br. J.Br. H.Br. H.Br. P.Br. R.Br.

I. Fruchtmartt. M. g. M. g. Roggen per 100 Ril. __ _ _ _ M & M & Gine Bans " 100 " 13 — 11 60 " 100 " 4 — 4 — " 100 " 640 640 Gine Ente 4- 4- Gine Taub 640 640 Gin Sabn Eine Taube -70 - 50Ein Gelbhuhn II. Biehmarft. 250 180 H. Stehmartt.
FetteOchienI.O.50P.72 — 70 —
" II. " " 70 — 68 —
" Rübe I. " " 68 — 64 —
" II. " " 58 — 54 —
" Schweine p. Kil. 102 — 96
" Hammel " 124 120
Kälber " 140 120 Ein Dafe p. Rg. 320 280 " " 260 160 Mal Badfifdje -70 - 60IV. Brob und Debl. Schwarzbrod: Bundbrod p. 0,5 Rg. — 13 — 11 p. Laib — 44 — 42 Rundbrod p. 0,2 Rg. — 11 — 11 p. Laib — 43 — 36 III. Bictualienmarft. p. Agr. 230 210 p. 25 St. 175 120 Sabriffaje 100 " Beigbrod: a. 1 Bafferwed — 3 — 3 b. 1 Mildbrödchen — 3 — 3 Effartoffeln100 Rg. 750 5 -Kartoffeln p. " - 09 - 07 Bwiebeln

wiebeln p. 50 " -16 -10 Beigenmehl:

Wirfing p. 0,5 gt. ___ V. Fleifch. Ochsenfleifch: Birfing p. Kg. — 35 — 30 p. d. Kenle Beiftrant " — — Bauchfieifch p. Rg. 152 Beißfraut p. 50 " _____ Ruh- o. Rinbfleifch " Rothfraut p. " — 15 — 14 Schweinest Gelbe Rüben " — 10 — 08 Rabfieifch Beiße Rüben " — 05 — 04 Hammelfiei Rohlrabi(ob-erb.)1R. — 12 — 10 Schaffleisch Schweineffeifch 1 40 160 150 hammelfleifch 140 120 Schaffleifch p. Stg. — 6 — 4 Dorrfleifch 160 Kirfden Solperfleifch Saure Ririden Schinfen Sped (geräuchert) " Erdbeeren per Stud - 15 - 10 Schweinefdmalg " Beibelbeeren " " ----1 60 140 Stachelbeeren " " --Mierenfett

Breifelbeeren " " Schwartenmagen(fr.) 2 Bratwurft (geräuch.) 2 -Erauben 1--30 * * -80 -20 Fleischwurft 160 140 Leber-u. Bluttwurft fr. — 96 — 96 3metfchen -50 - 30Biesbaden, ben 13. April 1895.

Das Mecife-Mmt: Bebrune Berpachtung bes Rathefellere gu Biesbaben. Der Rathsteller in dem Rathhause gu Biesbaden, welcher als Restaurant ersten

Ranges betrieben werden muß, wird hiermit gur Renverpachtung auf den 1. Oftober b. 38. ausgeschrieben.

Die Wirthichafteraume find fünftlerifch ansgestattet und möblirt.

Die Bachtzeit foll fich auf 8 Jahre er-

Die Pachtbedingungen, nebft einem Grundriffe über die Räumlichkeiten liegen im Rath-hause bahier, auf Zimmer No. 55, zur Gin-licht aus und können auch die Bedingungen Biesbaden, ben 13. April 1895. gegen Ginfenbung von Giner Mart bezogen werben.

Schriftliche Angebote find fpateftens bis jum 15. April b. 38. hier einzureichen.

Der Magiftrat behalt fich bie Auswahl unter fämmtlichen Bewerbern vor. Biesbaden, den 27. Februar 1895.

Der Magiftrat. 3. B .: Rorner.

Bekanntmachung.

Das am 18. Mars er. in den Diftricten werden auf Dienstag, den 16. April I. J., Rachmittags und einer Lebung in Uniform an die Remisen gesaden. Mit Bezug auf die §s 17, 19 und 23 der Statuten, sowie ersteigerte gols wird den Steigerern vom 16. d. Mts.

Biesbaden, den 9. April 1895.

Der Pranddirector: Schauser am 25. Mary cr. in bem Diftricte "Rohlhede" erfteigerte gol; wird ben Steigerern vom 16. b. Mts.

Jugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auch in den anderen Walddiffricten die golgabfuhr vom 16. b. Mits. ab wieder ge. ftattet ift.

Wiesbaden, den 13. April 1895.

Der Magiftrat. In Bertr .: Rorner.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. April D. J., und die fol-genden Tage, Vormittage 9 Uhr anfangend, werden im Bathhans-Wahlfaale, Marktftrafte ? Dahier, die dem ftadtifchen Leihhaufe bis jum 15. Mary 1895 einschlieflich berfallenen Bfanber, bestehend in Brillanten, Gold, Gilber, Rupfer, Binn, Rleibungeftuden, Leinen, Betten zc. versteigert.

Bis jum 25. April er. fonnen die verfallenen Bfander von Bormittags 8 bis 12 Uhr und Rachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöft und Bormittags von 8 bis 10 Uhr und Radmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfand. icheine über Metalle und fonftige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Bfander umgefdrieben werden. Jom 26. April er. ab ift bas Leibhaus hierfür geichloffen. Biesbaden, den 13. April 1895.

Die Leibhaus-Deputation.

Befanntmachung.

Donerftag, den 18. April d. 3., Bormittags 91/, Uhr beginnend, follen im Sofe des Accife-Amtes Reugaffe Dia 4 folgende Rachläffe:

1. bes herman Lauc aus Bifchendorf 2. des Johann Baptift Rint von hier

3. des Tagl. Abam Mathes von hier

4. des Mechanifers Billiam Randow aus Rentra

5. des Schuhmachers Carl Schmidt von bier

6. der Johannette Schud von bier

7. bes Schuhmachers Carl Stuber von bier

8. des Taglohners Friedrich Binterwerb von hier beftebend in Daus. und Ruchengerathen, Reibern, Leib. maiche, Werthiachen etc. gegen Baargablung verfteigert

Biesbaden, ben 13. April 1895.

- 80

- 160

" geräuch. 2- 180

Im Auftrage : Raus, Magiftrats-Sefretar.

Aufforderung an die Grundbefiger ber hiefigen Gemarfung.

Die Grundbefiger in den Diftriften Abelberg und Robern werden hiermit benachrichtigt, daß nachften Dienstag, Morgens 8 Uhr, die Revision der Greng. geichen bortfelbit fortgefest werden foll und fie gur Beiwohnung hierdurch eingelaben find.

Wiesbaden, ben 13. April 1895.

Das Feldgericht.

Freiwillige Fenerwehr. Die ordentliche General-Verlammlung ber freiwilligen Generwehr findet Montag. Den 29. April 1. 2., Abends 81/2 Uhr, in der Curnhalle gellmundftraße 33 ftatt.

Der Brandbirector : Scheurer.

Freiwillige Fenerwehr. Die Mannfchaften ber folgenden Abtheilungent

Leiter-Abth 2, Führer: herren 5. Seibs u. S. Rern Retter- " 2, " g. Stahl u. Bh. Schmidt Retter 2, * R. Ben, C. Demmer u. J. Urban B. Schmidt u. C. Meyer A. Löffler u. G.Rübsamen J. Preifig und M. Belh, Beiter- "

Saugipr. 4, Sandipr. 4,

Der Branbbirector: Gdeurer

Givilftanderegiftern ber Stadt Bieebaden vom 13. April 1895.

Sonnta

Geboren: Am 7. April, dem Taglöhner Philipp Binkel c. S. N. Heinigh. — Am 8. April, dem Katurarzt Bernhard Bähting c. S., R. Bilhelm August Frido. — Am 8. April dem Juhrmann Matthias Fessekhofer c. S., R. Jakob. — Am 7. April dem Taglöhner Karl Kies c. T. N. Frieda Johannette Mina. — Am 8. April dem Kausmann Georg Bär c. S. N. Friedrich Karl. Berehelicht: Am 13. März der Taglöhner Louis Karl Friedrich August Junker hier, mit Henriette Maria Bilhelmine Schnarr bier. — Der Damenschneider Jatob Fischer hier, mit Emma Katharine Georgine Bendel hier — Der Eisenbahn Burranbeamte Kobann Villschneider zu Mainz, mit örsene Antonie Beiland bier.

Katharine Georgine Wendel hier — Der Eisenbahn Bureaubeamte Johann Dillschneider zu Mainz, mit helene Andonie Beiland hier. Der Schulrath a. D. hermann Baul Worst hier, mit helene Katharine Tichiderer hier. — Der Taglöhner Philipp Barth hier mit Waria Josepha Hainz hier. — Der Chuhmacher Wilhelm Jalob Kern hier, mit Philippine Wilhelmine Schöneberger hier, — Der Gärtner Georg Kobert Maximilian Stemmler hier, mit Therese Frieda Katharine Franziska Zakodine Philippine Beil bier. — Der Glasergehülfe Johann Heinrich Lauer hier, mit Louise Küder hier. — Der Schuhmacher Johannes Gustav Albert hier, mit Karoline Luise Auguste, geb. Benad, Wittwe des Maxmorarbieres Jakod Müller dier.

Gestorben: Am 11. April Bilhelmine Elisabeth, Tochter des Drechsters Bilhelm Oft, alt 4 J. 9 M. 24 T. — Am 11. April Elisabeth, geb. Daum, Ebefrau des Privatiers Karl Barnarius zu Mainz, alt 62 J. 8 M. 12 T. — Am 12. April Sara Johanna Cornelia, geb. Hugghens Backer, Ehefrau des Ingenieurs Karl

Cornelia, geb. Sunghens Backer, Chefrau bes Ingenieurs Rarl Groß, alt 32 3. 2 Dt. 20 T.

Ronigl. Stanbesamt.



Sonntag, den 14. April 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

der Capelle des Füsilier-Regim. von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn F. W. Münch.

1. Bismarck-Fest-Marsch Frz. I	achner.
2. Onverture zn "Mignon" Thomas	3.
3. Fantasie aus "Lohengrin" Wagne	r.
4. "Allerseelen", Lied Lassen	The same of
5. Kaiser-Wilhelm-Festmarsch Ed. vo	n Lade.

6. Fantasie aus "Die Walküre" . R. Wagner. 7. Dankgebet, Niederländisches Volkslied 8. Fest-Ouverture Lortzing.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner. Hochzeitsmarsch
 Ouvert
 Zu Schillers
 Demetrius
 Rheinberger

3. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Tschaikowsky. Worte . . . Variationen a. der Chor-Fantasie Beethoven.

Grosses Duett a. Die Hugenotten Meyerbeer. Dansemacabre, Poëm, symphonique Saint-Saëns.

 Harfen-Arie aus "Esther". . . Hände Violinen-Solo: Herr Concertm. Seibert. Händel. Harfe: Kerr Wenzel.

8. II. ungarische Rhapsodie

Montag, den 15. April 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

 Ouvert. zu "Leichte Cavallerie" Suppé. 2. Aus guten, alten Zeiten, Gavotte Jungmann. 3. Ländliche Bilder, Walzer
4. Arie, Trinklied und Finale aus Czibulka.

Verdi. Serenade für Flöte und Horn Titl.

7. Fantasie a. "Die verkaufte Braut" Smetana. 8. "Hoch Habsburg", Marsch . Kral. Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

Saint-Saëns. · · · Bellini.

8. Melodie, Concertstück Kretschmer. V. Finale aus "Faust, Gounod.

Mozart.

. . . Parish-Alva in: Herr Wenzel 8. XII. ungarische Rhapsodie .

Dienstag, den 16. April 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direktion: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Teufels-Marsch Suppé. Ouverture zu "Ferdinand Cortes" Spontini. Sydney-Smith 8. Chanson russe 4. Balletmusik aus "Feramos"
5. Die Gondoliere, Walzer Rubinstein, Sullivan.

6. Ouverture zu Rosamunde . . . Frz. Schubert Schreiner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Concertmeister W. Seibert. Ouverture zu "Indra" . . . Flotow.
 Tanz der Bacchantinnen a. Phile-

mon und Baucis" , . . Gounod.

3. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka Joh. Strauss. 4. Melodie Rubinstein. Polnischer Nationaltanz 6. Fest-Ouverture über das thüring-

> Fremden-Verzeichniss vem 13. April 1895. Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adjer. von Zglinitzki, Offiz. Berlin Derichs, Kgl. Notsr - Coblenz Müller, Frau Direktor St. Goarshausen

ische Volkslied

Fantasie aus "Der Bajazzo" . .

8. Reiterlust, Galop

Weinman Paris. Vogel Friedrichs Berlin Paris Weisenhaupt, Hüttendirektor Horst

Arnds, Gebr. Cöln Hengsbach Chemnitz Schulz u. Sohn Münster Düren Banning, Frau Linden Neuss Schulz, Hüttenbesitzer

Justushütte Ruppel, Bergwerksdirektor Bochum v. Grass, Rittergutsbes. u. Fr. Klanin Kirrweiler

Wever, Direktor Alleesaal. Hondt, Frau u. Sohn Blankenberche

Hotel Bellevue. van Leeuwen u. Frau

Amsterdam Schnurbeque, Rtn. von Weilertot-Poelwyk Haag Holland

von Bängner u. T. Cöln v. Büngner, K. Russ. Stnatsrath u. Gem. Hagen u. Fam. Riga Cöln

Hotel und Badhaus Block. Bach u. Tochter Für Fürth Dr. Hahn van der Linden, Frl. Dordrecht Twees, Frl. Hornton Elink-Schuwemann Rotterdam Langendorff Berlin Herrmann, Referendar Halle Dr. Gerok Stuttgart

Schwarzer Bock. Kleineh u. Frau Berlin Holländer, Stadtrath u. Frau Leobschütz Boer, Kfm. Bochum Willert, Rtn. Dresden

Dr. Scharrer, Chemiker Dörffler, Frl.
Zwei Böcke.
Potsdam Karlsruhe

Hotel Bristol. Wiedelmann Cöln v. Lier Amsterdar Mad, Mosselmans u. Tochter Amsterdam Hang Moritz, Kim. Berlin

Breslau Casimir Cölnischer Hof. Ehrenberg, Offiz. Frankfurt Bärensprung, Offiz. Scholl, Major u. Frau

Saarlouis Exper, Rtp. Berlin Uecker, Major Motel Dahlheim. Munster

Auffenberg, Professor Crefeld
Müller, Kfm. Fulda
Baetge, Lt. Arolsen
Loeb, Kfm. Wien

Dietenmühle. Desertine, Kim. u. Fam. Nymwegen

Berlin Eisenbahn-Hotel. Windheuser, Kim. Frankfurt Sebaldt, Redakteur Berlin Berlin

Badhaus zum Engel. Hoffmann, Fbkt. James, Minister Belz, Frl. Rosenthal Hamburg Wien v. Barth, Frau Sinclair, Frau Mullen, Frau

Berlin Bassenge, Bankbevollm,

Leoncavallo.

Goldene Kette. Lenz, Frl. Karlsruhe Badhaus zur Goldenen Krone Stephani Aschersleben Merkatz, Obersteuercontroleur Grevenbroich

Goldenes Kreuz. Riese, Kfm. Berlin Josten, Director u. Tochter Barmen Levy, Kfm. Berllin

Grüner Wald. Kupper, Kfm. Niederwalluf Rau, Apotheker Hamburg Zirler, Zahnarzt Döring, Kfm. Würzburg Bukenau Heymann, Kfm. Berlin Düsseldorf

Bode, Hotelier Düsseldor Stein, Rent. Cöl Milch, Kgl. Commissionsrath Cöln Breslau Volkmer, Kfm. Kaiser-Bad. Hamburg

Lexike u. Frau Berlin Kolb, Ing. Bregenz Achter, Maurermeister Berlin Versen, Hauptmann u. Frau Karlsruhe

Hotel Kaiserhof-Busch, Fbkt. Dr. Westphal Hochneukirch Hamburg Kaemmerer Frankfurt Baer, Fbkt. Paschen, Brauereibesitzer Berlin

Büchenbacher, Fbkt, u. Fran Amsterdam Briegieb, Fbkt. u. Frau Hertz, Fbkt u. Frau Crefeld Bing, Frau m. Tochter Frankfurt

Fontaine m. Frau u. Eukelin Frankfurt Heidelberg Düsseldori Dr Böninger Paris Erhardt, Geh. Rath u. Sohn Düsseldorf

Henings, Stadtrath Kopenhagen Beckmann, Barmen Mertens

Habich Karpfen.

Müller, Rent. u. Frau

Frankfurt Tenner von Tenneberg, Fran m. 2 Kinder Ulrich, Kfm. Frankfurt Hotel Minerva.
Bingen

Sobernheim, Frau Bingen von Berken, Gen.-Lt. a. D. m Wandsbeck fowie ferner von Berken, Lt.

Nassauer Hot. von Grosseim, Kgl. Baurath u Berlin Frau Wodizka, Hauptm. Homburg Schmidt, Frl. Quien m. Fam. B Wittenstein m. Fam. Barmen Boxmann u. Frau Utrecht Macke, Fri. Calkoen, Fri. Suizbach m. Bed. Frankfurt Gansi m. Bed.

Engelsmann, Direktor Hamburg Schliper Amsterdam Schrikker England 3539 England Austin u. Frau Villa Nassau. Frankfurt Labouchère m. Fam. u. Bed.

Curanstalt Bad Nerothal. New-York Gadley Rev Chicago Godley, Frl.

II. Andere öffentlige Bekanntmagungen

Befanntmachung.

Mittwoch, den 1. Mai d. 3., Vormittage 11 Uhr, wird das den Eheleuten Beinrich Knolle und Anna, geborene Krams zustehende, dahler in der Fischerstraße belegene zweistödige Wohnhaus mit Anban und Hage Regent geringt Sonder Alberti und Karl Bilhelm Grün, tagirt 48,000 Mark, im Amtsgerichtsgebände, Haus Markffraße 2/4, Zimmer No. 20 zwangsweise öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 21. März 1895.

Ronigliches Amtsgericht I.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 17. d. Mite., Bormittage 11 11hr, wird ein dem Jojef Gifcher gehöriges, 26 a 24,75 qm großes Grundftud, belegen an ber Blatterftrage, zwischen Philipp Sopp und Karl Webershäuser und Philipp Leng, in dem Rathhaus hier, Bimmer No. 54 auf die Daner eines Jahres verpachtet.

Muf dem Grundftud- befinden fich 28 Obfibaume. Biesbaden, den 9. April 1895.

Brandau, Magiftr. Secret.-Affiftent.

Befanntmachung. Dienftag, ben 16. April er. Mittage 12 11hr, werden in bem Pfandlotal Dotheimeaftr 11/13 bier. 1 Pianino, 3 Kleiderschränke, 4 Kanapee, 2 Rommobe, 1 Bajdfommobe, 1 Sopha mit braunem Bluid, 1 Berticom, 1 Regulator, 1 großer Schreibtifc, 1

Spiegelichrant, 1 großes Edjopha, 1 Rüchenichrant, ferner eine Ladeneinrichtung bestehend aus 1 Thete, 1 Labenfdrant, mit Facher, 4 Deltannen u. 1 Debl.

öffentlich zwangeweise gegen Baargablung berfteigert. Wiesbaben, ben 13. April 1895.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung. Dienftag ben 16. April er. Mittage 12 Uhr werben in bem Berfteigerungslotale Dopheimerftrage 11/13

3 Bertitom, 5 Rommoden, 2 Regulateure, 1 Bafch. tommobe, 2 Kleiberichrante, 1 Sopha, 2 Tifche, 6 Bilber, 1 Bult, 1 Bafchtifch, 1 Bett, 1 Rahmafchine, 1 Ehele, 25 Riftchen Cigarren, 1 Debltaften, 1

Teigtheilmoschine und bergl. mehr öffentlich zwangsweife berfteigert. Wiesbaden, ben 13. April 1895. Schneider, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Berfteigerung. Dienftag ben 16. April D. 38., Wittage 12 Ithe merben in bem Bfandlofale Dogheimerftr. 11/13

1 Bianino, 1 Spiegelichrant, 1 Gefretar, 3 Sophas, 1 Raffenidrant, 2 Labenidrante, 2 Rommoben, 1 Schreibpult, 1 Tifc, 64 verfc. Uhren, 2 Buchfen,

1 Regulator, 3 Spiegel und bergl. mehr gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaben, ben 13. April 1895.

Schröber, Berichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 16. April cr. Mittage 12 Uhr werben in bem Berfteigerungstotal Dopheimerftrage 11/13 babier

6 Rleiber, 1 Spiegel. u. 1 Bucherichrant, 2 Acten., 1 Beifgeug. u. 1 Ruchenichrant, 2 Berticow, 8 Commoden u. 1 Bajchcommode, 5 Cophas und 4 Geffel, 1 Chaifologue u. 1 Divan, 4 Dval- u. 1 Bfeilerfpiegel, 3 runbe Tifche, 2 Schreib. u. 1 Ripptifch, 3 Regulator, 1 Stanbuhr, 1 Staffelei, 1 Rahmaichine, 1 Lufter, 2 Sobelbante, 1 Binterübergieber, 5 Mille Cigarren und 2 Pferbe,

1 granes engl. Cofffime, beft. aus Rod und Jaquet, 12 Franenhemben, 2 Barod. ftühle, 1 Spiegel, 1 Gewehr, 1 Teppich, 2 Tischbeden, 1 Borlage, 1 gest. Copha-fissen, 16 Banbe "Im Fluge burch bie Welt", 1 Partie Pachpapier, 28 Rarton Briesbogen, und Converts, 2 Dupend Contobucher, 51 Dp. div. Bleistifte, 1 Partie schwed. Feuerzeug u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert. Die Berfteigerung finbet theilweife bestimmt ftatt. Wiesbaben, ben 13. April 1895

> Calm, Gerichtsbollgieber, Rirchgaffe 21.

eis

10

geio

tub

M

Jur

Holzversteigerung.



Dienftag, ben 16. April 1. 38., Bormittage 11 Uhr anfangend, fommen in dem Großherzogl. Barte gur Blatte, Diffrift Gierborn und Rohlhecte

24 Raummeter buchen Scheitholg, Rnüppelholg,

11300 buchene Manter-Bellen gur Bffentlichen Berfteigerung.

Anfang im Diftrift Gierborn bei Solgftog Ro. 606. Auf Berlangen Creditbewilligung bis 1. Rovember 1.36 Biebrich, ben 9. April 1895. Großbergoglich Lugemburg. Finangtammer.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Nachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Wiesbaben.

Nr. 88.

Countag, ben 14. April 1895.

X. Jahrgang.

Die Sandgräfin. Original Roman von Sans v. Wiefa.

17. Fortfehung

Der Birth ber Dorficente, in welcher ber Diener bes Stalieners mit feinem Bruber gufammengetroffen mar, begeugte, bag bie beiben Berren mit anwesenben Bauern vergnugt gezecht und | bann, wie auf bem Lanbe ublich, por neun Uhr gufammen ihr Schlafzimmer aufgefucht hatten. Morgens habe er felbft um bie gewunschte Beit fie gewedt, und herr Schmidt habe fich bann fofort aufgemacht, um bei Beiten wieber in ber Stabt zu fein. Diefer Mibtbeweis mußte als ausreichenb angesehen werben, ba Diemanb einen Gegenbeweis gu fubren im Stanbe gemejen mare.

Der von bem Commiffar als verbächtig bezeichnete Bwifdenfall mit ber abgeplatteten Rugel, bie unverlett porgefundenen Schloffer und Laben u. A. m. feien Indicienbeweise, aber noch nicht einmal ausreichend, um eine langere Untersuchungshaft bes Secretars gu rechts fertigen, gefdmeige, eine Untlage ju erheben. Dagu tomme bie außer aller Frage ftebenbe Unmefenbeit eines unbefannten, fremben Dannes in jenem Saufe gerabe in ber verhangnisvollen Racht und um bie Beit, ba nach Ausjage bes Arztes ber Tob bes Italieners aller Babrfdeinlichteit nach eingetreten mar.

Schmibt murbe aus ber haft entlaffen. Unter ber Sand hatte bie Eriminal-Boligei alle Bebel in Bewegung gefest, um bie Gpur bes Fremben ausfindig

gu machen, - vergebens.

Alle irgenbwie verbachtigen Griftengen, bie jemals icon in Berührung mit ber Eriminal-Boligei ober ber Gerichtsbeborbe gefommen maren, murben icarf beobachtet. Die Banquiers maren unterrichtet, obwohl bie von bem mißtrauifchen Eigenthumer veranlagte Muger-Coursfegung jebes einzelnen ber Staatspapiere einen Bertauf berfelben ohn bies ansfichtslos ericheinen ließ.

Der Dieb und fein Raub blieben unentbedt. Rach furger Zeit fprach Riemanb mehr von bem Borfall als nur Diejenigen, welch mit bem Berftorbenen in perfon-

lider Begiehung geftanben hatten.

Gines Tages murben ber Diener, melder ingmifden feinen Bruber auf feinen Acquisitionsreifen begleitet batte, ferner Frau Sellmuth und verschiebene anberen Berfonen, welche vom Juftigrath von Mallwit als betheiligt bezeichnet worben maren, vor Gericht gelaben. Der Staliener hatte ein Teftament hinterlaffen, beffen Gröffnung und Befanntgabe erfolgen follte.

In Gegenwart ber Ericienenen murbe, nachbem bie Unverletieit ber Siegel allfeitig beftätigt worben war, bas Schriftfiud geoffnet, unb unter lautlofer Stille erfolgte bie Berlejung bes Inhalts biefes michtigen

Dotuments.

Es enthielt bie Befraftigung beffen, mas ber Juftigrath icon vorber als letten Billen bes Berftorbenen

Mus ber in Sypothetenbriefen, Spartaffenbuchern und ber in baarem Gelbe vorhanbenen Rachlagfumme follten ber Diener, Frau Stengler und anbere Berfonen, welche zu bem Berftorbenen in irgend welcher Begiebung geftanben hatten, namhafte Legate erhalten; bas Saus murbe ber Stabt zu beliebiger Bermerthung im Intereffe eines mobithatigen Zwedes übermiefen.

Die ehemalige Dienfifrau bes alten herrn mar nach Berfundigung bes ihre Berfon angebenben Bunftes fo gerührt, bag fie in ein lautes Schluchzen ausbrach and bies fo hartnadig fortfeste, bag bie Berhandlung urch gestort murbe und ber Richter ihr ein zeitweiliges

Abtreten bringenb ans Berg legte.

Ungeheures Auffehen erregte es, als ber Abichnitt jur Berlefung tam, in welchem bie beiben Tochter ber Frau Bellmuth gu Saupterben bes großen Bermogens bestimmt murben.

Aller Mugen richteten fic auf bie Dabchen. MIS Teftamentsvollftreder murbe ber langjahrige Freund bes Erblaffers, Juftigrath von Mallwig be-

Der Richter ließ bie Unmefenben bas Protocoll anterzeichnen und erflarte bie Berhanblung fur be-

Mile perliegen bas Gerichtsgimmer, nur bie beiben Dabchen blieben auf einen Wint bes Juftigrathes durud.

"Es ift nicht nothig, daß ich Ihnen nochmals ben beftens Sorge getragen. Am 1. Feiertage unternimmt ber Berein bebauernswerthen Stand Ihrer Angelegenheit auseinanber- Goulenbeim. Bam Lepigberg aus tonn auch bie Dampfftragenbab. fete,"— er ftrich wieberholt, fast verlegen über feine meißen Saare, — "wollen aber boch nicht bie Soffnung aufgeben, bag Sie boch noch ju ihrem Rechte tommen. Bas an mir liegt verfteht fich von felbft . . . werbe alles in Bewegung feten, um Ihnen gu Ihrem

am Bege. Bagen rollten an ihnen vorüber, fie achteten nicht barauf, jebe mar mit ihren Gebanten befcaftigt.

Ploglich borten fie nabe hinter fich bas Schnauben Bferben und rafden Sufichlag. Unwillfürlich manbten fie fich um.

Gine fleine Cavalcabe, zwei herren und eine Dame, fprengte in folantem Trabe an ihnen vorüber. Die Dame in fleibsamem Reitcoftum, einen fleinen, gierlichen Enlinder auf bem bunflen Saar marf icherzenbe Borte hinuber gu einem ber Cavaliere.

(Fortfenung folgt).

Locales.

* Biesbaden, 13. April. C. Grüne Oftern! Run ift boch noch Alles wieder nen erstanden und aus Arsten und Zweigen lacht uns der blübende Frühling entgegen. Die Ratur hat ihr brantliches Felersleib angelegt, und blau grüßt der Himmel die frischen fprossenden Wällber und Fluren. Der Haselbusch ist bereits mit jungem Grün geschwicht und Fluren. und fiaunend betrachten wir bie Raftanienbaume, welchem ber Sauch bes holben Lenges ichon Blatter entlocte. Im Sonnenglang, ben wohl manch freches bunfle Boltden mandmal bebeden mochte, ber aber immer wieder die Erde überstutet mit seinem goldenen Strahlen, gaufeln die ersten Falter um die erwachenden Blumen und Knospen. Die Bienlein summen und naschen schon erstig an sich erschließenden Kelchen, und die liedlichen Beilchen und Primeln dusten im sammtweichen Waldmoos. Der Frühling brachte uns grüne Oftern und der Feind, der weiße Winter ist bestegt. "Bietoria" ibnt's durch die Auen und aus den Straffen und haufern fommen die Menschen, um sich zu laben an der Wendeseier der Natur. Jeht mag nur Meister hase noch tüchtig Eier legen, und mit heiteren Mienen begegnen sich die Menschenkinder: "Frohliche Oftern — Vergnügte Feierrage!"

Surfus für Landichaftemaler. In Gel. Magba David hat die Bietoriche Schule eine hochft talentvolle Malerin gewonnen, welche namentlich auch tüchtige Landichafterin ift. Auf Bunich einiger feitheriger Schülerinnen beginnt Gri. David am 20. April einen Conderfurjus für Canbichaftsmalen und Beichnen nach ber Ratur; weitere Mumelbungen gu bemfelben nimmt die Bietor'iche

* Rubersport. Der Termin für die Emser Kaiserregatta ift auf Sonntag, den 7. Juli, verlegt worden, nachdem durch Ansfall ber Kölner Regatta der betreffende Sonntag freigeworden ift. Die Ausschreibungen werden gegen das Borjahr feine Berande-rungen erleiben und bemnachft veröffentlicht werben.

Die Shuagoge auf bem Micheleberg, einer unferer hervorragenbften Monumentalbauten, ift gelegentlich bes ifraelitifchen Oftersestes in biefen Tagen wieder ihrer Bestimmung übergeben worden, nachdem diefelbe wegen ber stattgehabten banlichen Beranberungen ben Binter über geschlossen war. — Die Biederweihe bes prächtigen Gotteshauses fand am Montag Abend statt, und burch herrn Begirtsrabbiner Dr. Gilberftein vollzogene, mit rhetorifder Meifterichaft ausgeführte Weihealt machte auf bie gablreich erichienenen Buborer fichtlich einen erhebenden Ginbrud.

erigientenen Judorer nating einen erhebenden Eindruck.

Betroleum-Aufschlag. Wie berechtigt es gewesen, die allgemeine Aufmerksamkeit dem Borgängen im Betroleum-Geschäft zuzuwenden, geht aus der Thatsache hervor, das Betroleum, welches vor faum acht Tagen per 100 Kilo ca. 22 Mt. kostete, heute mit ungefähr 30 Wark für gleiches Quantum gehandelt wird, eine Steigerung, die allein 4 Mark am gestrigen Tage betrug. Daß der Dectailpreis sich danach richten wird, ist gernicht anders möglich, bei beutigem Preise müßte das Liter bereits 24 Pf. kosten, und wird dinnen Auszum eine entsprechen Greich

" Rheindampficiffahrt. Bon Conntag, ben 14. b. DR. ab wird bis jum Beginne bes Sommerfahrplans, außer ben regel-mäßigen Fahrten, bie Fahrt Mittags 128/, Uhr von Biebrich nach

Rubesheim-Bingen ausgeführt. Die filberne Dochzeit feiern am 18. bs. Die Gbe-

Schloffer Johann Sach's bier. * Briedrichohalle. Man fchreibt uns: Die Gartenwirthichaft bes herrn Kaber Bimmer (Saalbau jur Friedrichsballe) ift fest eröffnet, nachdem die Maserarbeiten in der halle fertiggestellt find. Die halle tann mit ihrem Schmud zu einer der schönften gerechner werden. Der obere Theil ist mit Schildern, Schleifen und Sprüchen bergiert. Auf ber einen Ede ficht ein Affe mit ber Baterne und

eine Fußtour über Schierftein, Bubenheim, Beniaberg gurud nad Goujenheim. Bom Leniaberg aus tann auch bie Dampfftragenbah nach Gonfenheim benupt werben. Dafelbft Einkehr um 3 Uhr bei herrn Gastwirth Miller (in ber Rabe ber haltestelle "Schule" ber Dampfftraßenbahn.) Abmarich um 9 Uhr Morgens von ber Ede ber Adelhaid und Schiersteinerstraße.

* Der Gefangverein "Rene Concordia" unternimmt

werbe alles in Bewegung sehen, um Ihnen, du Ihrem Eigenthum zu verhelsen. Einige fällige Coupons haben sich noch vorgesunden . . . werde Ihnen alles zusstellen."

In gedrückter Stimmung verließen die belden armen reichen Mädchen das Gebäude. Ohne bestimmte Absicht und dem Anze ausgiedigt Rechnung getragen werder. Ihselft und dem Anze ausgiedigt Rechnung getragen werder. Dieterseiten Mädchen das Gebäude. Ohne bestimmte Absicht und dem Anze ausgiedigt Rechnung getragen werder. Dieterseiten Männergesangverein "Friede" unternimmt am 2. Osterseitertag einen Ausstug nach Kiedrich im Rheingau. Die Absach sinter sich lassen, nach Scheitnig zu.

Stadt hinter sich lassen, nach Scheitnig zu.

Ein lauer Wind strick durch die blätterlosen Bäume am Wege. Wagen rollten an ihnen vorüber, sie achteten

* Die Gefenicaft Fidelio veranftaltet am zweiten Ofter-feiertage einen Familien-Ausstug nach Biebrich, "botel Bellevne", worauf wir hierdurch nochmals aufmertfam machen.

* Für Anofiligler bringt Derr Fr. Da niel fein 2000 Berfonen faffendes Lotal "Bur Balblufi" (Blatterftrage) in Er-

Branerei Effighand. herr Bhilipp Schatel hat feine Botalitaten im Gartenbaus berrichten laffen. Diefelben bieten, ba fie mit allem Comfort eingerichtet find, einen angenehmen Aufenthalt,

Refideng-Theater.

= Biesbaben, 13. April. Das Schaufpiel von Belig Philippi "Bobitha er ber Denfchheit" hat uns einigermagen überrafcht. Dan hatte fich nach ber fast fuhlen Aufnahme, die baffelbe in Berlin fanb, nicht fonberlichen Erwartungen hinge-Um fo angenehmer berührte es baber, als uns gleich im erften Aft Bersonen und Scenen vor Augen famen, die mit Lebens-frische ausgestattet eine recht wirksame bramatische handlung einlei-teten. Der Kampf, ben ber junge Arzt Dr. Martius in ber fleinen Stadt mit Borurtheilen aller Art zu besteben hat, das Berhalten ber Konfurrenten, ale beren gefährlichfter fich fein eigener Schwiegervater und Leibargt bes Bergogs entpuppt, und por allem ber Conflift, in welchen er mit feiner jungen Gattin gerath, die zwar ihren Mann liebt, noch viel mehr aber ben Bater, den sie als "Bohithster der Menschheit" geradezu vergöttert, sind mit icharsen Conturen und mit packender Lebenswahrheit gezeichnet. Geh. Rath von Fortendach, der Leibarzt des Herzogs, ist ein Mann, der von einem undändigen Ehrgeiz beherricht wird. Er duldet Niemand neben sich und ist auch wie vom Blitz getrossen, als der Erbpring verlangt, daß fein Studienfreund Dr. Martius ebenfalls ein Gutachten über die lange bauernde Krantheit bes Bergogs abgeben foll. Der junge Chirurg ertennt fofort, bag fich der Geheimrath über die Krantheit des Herzogs in einem groben Freihum befunden und den Patienten falfc behandelt habe, und er tritt damit in einen offenen und direften Gegensch zu seinem Schwiegervater. Dieser sowohl, wie die junge Gattin beschwören den Arzt, sein Gutachten im Sinne des Geheimraths umzuguändern, aber Psiichttreme und Ueberzeugung gehen Dr. Martius über Alles; er reicht das vernichtende Aftenstüd dem Ministrum ein und menige Stunden bräter melben die Mocken den Ninistrum ein, und wenige Stunden fpater melden bie Gloden den Tod bes herzogs, die Befiatigung der Angaben bes Arztes. Run legt ber Bebeimrath vor feinen Rindern ein reumuthiges Weftandnig ab, daß er feinen Irrthum bezüglich ber Behandlung bes Kranten zwar eingefeben, aber ans Grunden ber Gitelfeit und Berrichfucht nicht eingesteben wollte, und als sich danach seine Kinder, auch Katharine, von ihm abwenden, macht er einen Selbstmordversuch. Rim greift Dr. Martins wieder ein, und als er dem Geheimrath das Leben gerettet, fälli ihm auch Katharine um den hals und bittet um Verzeihung. Die beiden ersten Afte des Stüdes sind außerordentlich pannent und mit großem bramatifden Effett ausgearbeitet, mabrend ber britte Aft nach der hohen Spannung wohl etwas abfallt, eber doch den nothwendigen Ausgleich herbeiführt. herr Cafar Bed spielte den jungen Arzt, dem die Hofpartei den Ramen "der rothe Doltor" beigelegt hatte, mit außerordentlicher Natürlichkeit, so zusagen mit jener Konchalanse, die vielfach an das Auftreten bekannter der Autoritäten erinnert. Sehr fein gezeichnet wurde die Figur bes alten Geheinnraths von herrn Grenger, und ebenso wohlberechnet war die Haltung des herrn Martini als Adjutant des herzogs. Als ganz vortreffliche Darftellerin zeigte fich gestern. Paltana in der Partie der Katharina, und deren Schwester Baule die fich weifen der Kaule die fich weifen bente mit ungefähr 30 Mart für gleiches Quantum gehandelt Baula, die fich zwischen burch mit dem Dr. Kapler (Hrer Schwah) wird, eine Steigerung, die allein 4 Mart am gestrigen Tager betrug. Daß der Detail preis sich danach richten wird, ist gar micht anders möglich, bei heutigem Preise müßte das Liter bereits 24 Pf. tosten, und wird dinnen Kurzem eine entsprechende Ersthung eintreten.

Mus ber Umgegenb.

= Biebrich, 13. April. Der evangelifche Rirdendor veranstaltete gestern Abend unter gefälliger Mitwirfung namhafter Künftler in der evangelischen Kirche ein gestliches Concert Das Programm enthielt 14 Rummern und zwar 4 Chorlieder, Dagestüde und 2 Biolin-Ouartette, 1 Riolin-Solo, 2 Soli für Biolinesso und 3 Lieder. Eine fritische Auswahl zu tresen der züglich des Bortrags hielte sehr schwer, denn durchweg wurde das ganze Programm meisterhaft erledigt. In der Königl. Hosperifangerin Arl. Rücker aus Wiesbaden, lernten wir eine Sangerii fangerin velche eine ber der und Wiesbaden, lernten wir eine Sangerii fangerin proline eine berteilte modulationstöhlese Simme ent verziert. Auf der einen Ede sist ein Asse mit der Laterne und ihm gegenüber der Kater mit dem Heinen Mische man 4 Landschaften, welche eine so herrliche, modulationöfähige Stimme ein ihm gegenüber der Kater mit dem Heinen, Wickele, daß es jeder bedauerte, daß nicht mehr Lieder eingeschoben waren. Auch die Herren Ehrlich, Bärtig, Hörher und Bachdaus ein schöner Ausstugsdort, den wir nur empsehlen können, der Nauflugsdort, den wir nur empsehlen können, der Wähnler Mehrer Weihrer Weihrer Gräb von hier, welcher bekauerte, daß nicht mehr Lieder eingeschoben waren. Auch die Herren Ehrlich, Bärtig, Hörher und Bachdaus spielten mit gewohnter Meinerschaft. Dobes Lab verdient Hernen, die har der aus Rechden seine so herrliche Stimmen der wiedelte, daß es jeder bedauerte, daß nicht mehr Lieder eingeschoben waren. Auch die Herren Ehrlich Berren Beiter Gräb von hier, welcher bekauerte, daß nicht mehr Lieder eingeschoben waren. Auch die Herren Erlich Berren Ehrlich ein Micht mehr Eicher eingeschoben waren. Auch die Herren Erliche Einer Ehrlich Berren Ehrlich ein Beisten wirte Elever eingeschoben waren. Auch die Gerren Ehrlich Berren Elunen. Debe Stehenen Berren Ehrlich Berren Elunen Beisten wirdelte, daß es jeder bedauerte, daß nicht mehr Elever eingeschoben waren. Auch die Gerren Ehrlich Berren Elunen. Debe Schallen waren Elunen Beisten wirdelte, daß eine so jeder bedauerte, daß eine so jeder bedauerte, daß eine seine Elunen. Debe Schallen waren Elunen Berren Elunen Elunen Berren Elunen Berren

Sountag

die schwierigen Borträge vom großem Fleiß der Mitglieder wie des Dirigenten. Es mochten etwa 500 Zuhörer anwisend sein, welche aber sichtlich von dem hohen Kunstgenuß alle sehr befriedigt waren.

(!) Eltville, 12. April. (Besitywe chsel.) Das Gasthaus.

herr Bauunternehmer Jasob Kopp hat das Haus, das er ans der Klein'schen Konstirsmasse angelauft hatte, sehr für 42,000 Mt.

an Herrn Beigold aus Auerbach versauste.

herr Beigold aus Auerbach versauste.

her Hein'schen Konstirsmasse angelauft hatte, sehr für 42,000 Mt.

Bür Artistel unter dieser Rubrit übernimmt die Redastion dem Publistum gegenüber feine Berantwortung.

Da sehr Ofterferien sind und nun wohl die Ausstellung der

Oberlahuftein, 10. April. Die, wie gemelbet, am 1. d. M. versiegte Kohlensaurequelle am hiesigen Bictoriabrunnen ift bis beute leiber noch nicht wieder zum Borschein gekommen. (Meldungen Coblenzer Blätter, die von einem Wiedererscheinen der Duelle berichteten, sind irrig.) Es werden Bersuche gemacht, die hindernisse aufzusuchen, welche die Störung hervorgerufen haben; die ien in ieboch ein Erfolo nicht erzielt worden. Babricheinlich bis jehr ift jedoch ein Erfolg nicht erzielt worden. Wahrscheinlich liegen die hindernisse fo tief in der Erde, daß ihnen schwer beizu-kommen is. Bielleicht wird es sogar nöthig werden, durch neue Bohrbersuche der Quelle einen anderen Ausweg zu schaffen. Das alte Bohrloch, aus welchem die Quelle sprudelte, umfaßte eine Tiefe den mehr als 200 Meter und batte einen Durchmesser von 20 Centimeter, war verrobrt und bietet daber nicht geringe Schwierigfeiten, um frei gelegt zu werben. — Am ersten Ofertage wird zum
erstenmale die zwischen hier und Coblenz eingerichtete neue Dampfkabre ihren Betrieb eröffnen.

E Mitern. D

Pfterflänge läuten heute Den erfehnten Frühling ein, Feld und Wiefe, Flur und haibe Strablen bell im Sonnenichein; Im gewohnten Gleife fließet Der von Gis befreite Strom, Feierlich von ferne grußet

Glodenklang vom hoben Dom. Eilt mit mir hinaus in's Freie, heut ift hober Feiertag, Bu bes Ofterfestes Beibe Schmudte fich ber grune hang; Ginen Blumenteppich webte Uns die fchaffende Ratur, Bas in ber Erftarrung lebte, In erwacht und ichmulet bie Flur, Ueber unferm Saupte ichweben Schmetterlinge boch im Blau,

Ber hat fie erwedt gum Beben Mus ber Buppe talt und grau?

— "Den die Menichen Bater nennen,
Der gewölbt bas Firmament,
Den die Bofen nie ertennen, Denn allein bie Unichuld fennt." Geine Auferftehungsfeier

Rebet laut in's herz hinein, Bor bem Zweifler fallt ber Schleier, Daß er fieht die Wahrheit ein; Bas uns taufend Rednerzungen Bollen pflangen in's Gemuth Ift dem Beilchen schuell getungen, Das vor uns am Wege blubt. Bon den Höhen hallt es nieder, Aus den Gründen tont es nach:

Deffnet eure Bergen wieder "An bem Auferftebungstag! Thauet ab die Gifesrinde, Die ben Bujen noch umichließt, In dem lauen Frühlingswinde, Der vom Simmel niederfließt." Freude will ber Berr euch geben, Sein Geseth ift Freude nur, Gein Gesen, Gein Geseh, ift Freude nur, Last den Zweisel — Tod und Leben Liegt in seinen Händen nur; Er begrüßt aus himmelshöhen heute seine Kinderschaar, Last ihm uns entgegengehen Mit dem Blumenkranz im Haar.

Biebrid, Dftern 1895.

Celegramme und lette Nachrichten.

@ Frantfurt, 13. April. Radm. Beute früh fand zwifden 5 und 6 Uhr im Stadtwalb hinter bem Forfthaufe ein Biftolen buell ftatt. Dem Bernehmen nach ift ber eine ber Gegner ein aftiver, ber andere ein Referbe-Difigier. Das Duell berlief unblutig.

s. Frantfurt, 13. April, Rachm. Dem Muslaufer in ber hiefigen Gold- und Gilber-Scheibeanftalt von Moerler wurden heute Bormittag 101/2 Uhr auf ber Reichsbant, als er im Begriff mar, einen Ched eingulofen, 20,000 IRt. in Bapiergelb bon einem fremden Danne ent. wen det. Der Ausläufer gewahrte noch rechtzeitig ben Berluft und es gelang ihm, bes Raubers, wie feines Gelbes habhaft ju merben. Der Gauner murbe in Saft ge-Er will Englander fein und Befton beißen.

m. Marburg, 13. April, Radm. Brof. Behring wurde an Stelle Frantels hierher berufen; er wird feine Behrthatigfeit icon im Commerfemefter beginnen.

A Leibzig. 13. April, Radm. Etwa 50 fteie martifche Bismardfahrer, Damen und herren trofen geftern Abend bier ein und wurden im Rruftall. palaft bon über 400 Leipzigern festlich begrifft. - Bie verlautet, acceptirte Surft Bismard für ben 17. April bie bulbigungen ber beutiden Innungen und bat beshalb ben geplanten Befuch ber beutichen Turner. fcaft gu verfchieben.

O Bien, 13. April. Ber Drt Töplits Renhans fteht in Hammen, es find 50 Bebaube abgebrannt, ba-

runter bas Boft. und Telegraphenamt.

Daris, 13. April., Rachm. Cafimir Berier bat geftern Die Burftenabguge feiner Brofcure: "Bebn

melben aus Barfchau : Die Bolizei hat ein Complott gegen wird höflichft gebeten, beh. nah. Correjp, geft. Abreffe

Für Artikel unter dieser Aubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Berantwortung.

Da seht Ofterserien sind und nun wohl die Aufstellung der Stundenpläne für das neue Schuljahr begonnen werden dürste, so in wohl der Bunsch eines Familienvaters nicht ungerechtsertigt, die Leitung der hiefigen Bolksschulen wolle dafür forgen,

1) Daß nicht mit Zeichnen, Gesang oder gar mit Französisch, an welch lehterem sich immer wenige Kinder betheiligen, die erstem Stunden an den Bor- oder Rachmittagen belegt und die schweren Gegenftände, wie Rechnen, Deutsch, Religion u. dergl. m. erft in die späteren Stunden oder gar auf 4—5 Uhr sessosie und berden.

fengeseht werden, Daß es auch nicht wieder vorkommt, daß Schülerinnen, die bis 12 Uhr auf den Schulbänken siben, schon um 1 Uhr wie-der zum Unterricht und sei es auch nur zum handarbeitsunterricht ericheinen muffen,

daß nicht wieder manche Schüler an einzelnen Tagen mit 8

Schulftunden überlaftet merben. Man schreibt und spricht in unserer Zeit so viel von Berud-sichtigung der Gesundheit des Schülers, daher zeige man auch in der Praxis, zumal dies so leicht anszuführen ist, daß es Ernst ist, mit der Fürsorge auch fürs körperliche Wohl der Schüler. -a-

Tages-Anzeiger für Jonutag. Königl. Schauspiele: Abds. 6^t/, Uhr: "Erompeter von Sal-fingen". Ab. D. Curhans: Rachm. 4 und Abends 8 Uhr: Ab.-Concert.

Refibenz-Theater: Rachm. 31/2 Uhr: "Madame Sans Gene" Abbs. 7 Uhr: "Bohitbater ber Menichheit".

Reichshallen Theater: Rachm, 4 u. Abds. 8 Uhr: Spec.-Borft. Kaifer Banvrama: Spanien, (Sevilla). Männer-Turnberein: Morgens 71/, Uhr: Frühjahrsturnfahrt B. Belocibedelub: Tagesradtour nach Rüdesheim. Abf. v.

Quifenplat 7 Uhr.

Montag.

Agl. Schaufpiele: Radym. 3 Uhr: "Häusel u. Gretel." Auß. Ab. Abends 7 Uhr: Die luftigen Weiber von Windsor. Ab. A. Eurhaus: Radym. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert Residenz-Theater: Radym. 31/, Uhr: Wiesb. Leden. Abends 7 Uhr: Das verwumschene Schloß.

7 Uhr: Das verwunschene Schloß.
Reichshallen Theater: Rom. 4u. Abbs. 8Uhr: Specialitäten-Borst.
Raiser-Vanorama: Baprische Königsschlösser.
Männergesangverein "Friede": Ausstug nach Kiedrich.
Gefangverein "Nene Concordia": Zusstug nach Kiedrich.
Männergesang Verein "Dilda": Ausstug nach Erbenheim.
Gefangd. Wiesd. Männer-Club: Ausstug nach Erbenheim.
Gesellschaft "Fidelio": Familien-Ausstug nach Biedrich.
Männergesangderein "Cäcilia": Ausstug nach Biedrich.

Witterungsbericht

für Sonntag, den 14. April. Das Zentrum des Hochdruckgebiets hat sich nordöstlich nach Schottland verschoben. Eine Depression liegt über dem Innern

Es burfte vorläufig fühleres Better mit wechselnder Bewöltung ohne erhebliche Rieberichlage zu erwarten fein.

Gelanguerein Wiesbadener Männer-Club.

Morgen Montag, zweiter Ofterfeiertag, bei gunftiger Bitterung Ausflug nach Aloppenheim

(Gashaus "zur Rose"). Gemeinschaftlicher Abmarich pünktlich 2½ Uhr vom "Bierstadter Felsenkeller". Bei ungünstiger Bitter-ung, Abends 7½ Uhr: **Familienabend** im Bereinslokale, zur "Mainzer Bierhalle", Manergasse 4, 1. Hür Musik und sonstige Unterhaltung ist bestens geforgt. Unsere werthen Ritglieber und fieten Gafte laben wir ju recht gablreicher Betheiligung freund-Der Vorstand.

20 Marftftraße 20. Bahrend ber Feiertage :

Bockbier,

wogu freundlichft einladet

B. Müller.

"Dum Halengarten 11 Walbitrage 11.

Empfehle mein nen hergerichtetes Lofal, fowie Bier von ber Brauerei-Befellichaft.

Wein und Mepfelwein. H. Hoenisch.

"Oper!"

Runftfinnige Dame ober Berr, welche geneigt mare, einem diftinguirten, jungen, lprifchen Bariton, vortheil-Monate Brafibent" jur Durchficht mit nach feiner Bohnung hafte Buhnenericheinung, jur Bollendung feiner gefangl. mmen.
O London, 13. April, Rachm. Die "Doilh Rews" Maestross die erforderlichen Mittel vorzuschießen, Das Leben bes Generalgouverneurs Grafen Schumaloff ents sub "bel cante" in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Männergesangverein

Um zweiten Oftertag :

Ausflug nach Grbenheim,

Gafthaus jum Lowen), wogu wir unfere fammtlichen Mitglieder und Freunde des Bereins ergebenft einladen. Albmarich 21/4 Uhr von der englischen Rirche, bei ungunftiger Bitterung Absahrt 2 Uhr 56 mit der Ludwigsbahn.

Der Borftand.

35

Eri

Da

om

Be

QUE

aus

353

In unferem Berlag erichien foeben und ift ingfallen Buchhandlungen ju haben:

Gedichte in Wiesbadener Mundart

Franz Bossong.

Inhalt: 1) Ernfte Sache: Zwaa Nage; 's is Alles un-gleich in de Welt; Am Beihnachtsowend; Schwarz unn weiße Dannife, Allerseelen; Es schneit; Es blinde Greiche; Die gure,

alte Zeit.

2) Kloor Zeug: Die Mailer von de Beiwer; Die Biewel;
Alleweil unn früher; De Sonnebruder; Mer waaß des dar nit;
Barum stennt die Lisbeth so; Die Drilling; De gescheibe Frit.

3) Aus der Badderftadt: Mir hunns; Die Birreche im himmel; Mein Biesbade; Die Enschahner Debudazzion; De Dozzemer Peter in Berlin; Uss em Neroberg; De Bauer Faust von Bicebabe; De Unnergang ber Belt. Breis eleg. gebunden 1 Mart.

Reppel & Müller (Franz Bossong), Buchhandlung. - 45 Rirchgaffe 45.

Kambach. Gafthaus Zum "Tannus".

Bu ben Ofterfeiertagen halte ich bem werthen Bublifum mein Saus aufs Befte empfohlen. Um 2. Diterfeiertag Radmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik

fowie jeden folgenden Sonntag findet öffentliche Tangmufit bei Glas Bier ftatt, wozu freundlichft einladet Louis Meister. 5716*

Königliche Schauspiele. Sonntag den 14. April 1895. 94. Borftellung. 34. Borftellung im Abonnement D.

Der Trompeter von Gäffingen.

Oper in 3 Aften nebst einem Borspiel. Mit autorifirter theilmeifer Benubung ber Ibee und einiger Original-Lieder aus J. B. Scheffel's Dichtung von Rubolf Bunge. Musik von Bittor E. Regler.

Berner Rirchhifer, Gtu : jur. Conradin, Landoinesquotrompeter und Berber . Der Saushofmeifter ber Rurfurfin von ber herr Schwegler.

Der Rector magnificus ber Beibelberger Uni-

herr haubrich. verfität Ort ber handlung: Der Schloßhof zu heibelberg. — Beit: Babrend ber letten Jahre bes Bojahrigen Krieges.
Berfonen der Oper.

herr Ruffent. Der Freiherr von Schonau . . Grl. Giergl Maria, beffen Tochter Der Graf von Bilbenftein herr Rubolph. Der Graf von Wildenstein . Deffen geschiebene Gemahlin, bes Freiherrn

Fran Banber-Arraffep. Schwägerin Damian, bes Grafen Cobn aus zweiter Che . herr Buffarb. herr Muller. Berner Kirchhofer . . herr Schwegler. Gin Bote bes Grafen
1. Att: Banerntang, ausgeführt vom Corps be ballet.
2. At: Mai-Ibulle, Bantomime mit Tang und Gruppirungen.

ausführt bon bem gefammten Ballet-Berfonal. Frl. Stute. Frl. Duaironi. B. v. Kornapfi. König Mai Paingeffin Maiblume Pring Balbmeifter

Anfang 61/2 Uhr. — Einfache Breife. — Ende gegen 10 Uhr Montag, den 15. April 1895. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Sanfel und Gretel.

Marchenipiel in brei Bilbern von Abelhaib Bette. Mufit von Engelbert humperdind. Billet ein Billet ein Rind frei mitzunehmen ober fur 2 Kinder ein Billet zu lofen.

Montag, ben 15. April 1895. 96. Borftellung. 35. Borftellung im Abonnement A.

Die luftigen Beiber von Winbfor. Komifch-phantaftifche Oper mit Tang in 3 Aften. Rach Chatespeare's gleichnamigem Lufifpiel, gebichtet von S. G. Mofenthal. Plufit von Otto Ricolai. (Mit Recitativen von S. Broch.)

herr Schwegler. Sir John Falftaff herr Rinth,) Burger aus Bindfor Serr Ruffeni Berr Buff-Giegen. Fenton Junfer Spärlich , Dr. Cafus . Frau Fluth . Fran Reich . herr Buffard. herr Rudolph. Frl. Baumgartner. Frl. Brobmann. Jungfer Anna Reich Fril. Giergi. Derr Spieg. Der Rellner im Gafthaufe jum Sofenbande

Erfter) Bürger : Anfang 7 Uhr. — Einfache Preife. — Ende nach 10 Uhr, Dienstag, ben 16. April 1895. 97. Barftellung. 35. Borftellung im Abonnement B.

Berr Borner.

Die Großstadtluft.

Freiwillige Bersteigerung. Mittwoch, den 17. d. Mt., Rachmittage 3 Uhr werden im Auftrage ber Frau 3. Geper 28 me. hierfelbft in d. Labenlocale Bahuhof. ftrafte 6 bier folgende Wegenftanbe als:

2 große Mquarium (für Garten geeignet), 1 Erters geftell mit 3 Marmorplotten, 1 großer Gistaften, 2 gr. Fifchbutten, 1 Bretterwand mit 3 Glasthuren, 1 Luftre, 1 Decimalmaage, 1 Firmenichild und bgl.

öffentlich gegen gleichbaare Zahlung freiwillig verfteigert.

Wiesbaben, ben 13. April 1895.

Edneiber, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.



Dienftag, ben 16. April b. 38., Bormittage 10 Uhr anfangend, werden im Sahner Gemeindewald folgende Solgjortimente öffentlich verfteigert.

Diftrift Biegel und Lichtemalb. 5000 Stud buchene Durchforftungswellen Derbholgftangen.

Diftrift Bachheden, Brücher u. Mühlholg. 150 Rmtr. fiefernes Rnuppel- und Scheitholg, meift trodenes Sol3.

Der Anfang wird mit ben Bellen gemacht. Dahu, den 9. April 1895.

51376 Der Burgermeifter : Chauf.



3534

Dienftag, ben 16. c.,

verbunden mittl. Preisichiegen. Bu gahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Borftand.

du den dret Konigen. 26 Martiftrage 26.

Mm 2. Diterfeiertag :

wogu freundlichft einlabet

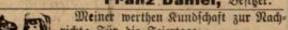
21 Platterstrasse 21.

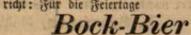
Bringe hiermit meine fcon gelegenen und nen renovirten Reftaurations-Lofalitäten in empfehlende Erinnerung. Schöner Garten mit 2 gebedten Ballen, ein Biertunnel mit anschließender Regelbahn, Reftauratione . Zimmer mit Billard, fowie ein großer Caal, geeignet jur Abhaltung von verehrlichen Bublifum. Bereines und Familien-Festlichfeiten.

lleber die Feiertage tommt rima Export-Bier

aus der Brauerei Esch zum Ausschant. Weine 5717* aus den erften Firmen, fowie eine gute Ruche gefichert. Bum gahlreichen Befuche ladet ein

Franz Daniel, Befiger.





ber grauerei Gefellschaft Wiesbaden, jowie Münchener Spaten-Hochachtungsvoll

M. Wirth, Slafdenbierhandlung, 10 Emferftraße 10.

Jean Arnold

Rechte Confulent, Agent u. Auctionator. Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 431.

Sillige, reelle Bedlenung, ftrengfie Discretion. Sprechft.: Morgens 9-121/4, Nachmittags 4-61/4, Uhr. 5656* Sonntags 10-12 Uhr.

Allgemeine

Gewerbeschule.

zu Wiesbaden.

Commer: Semefter 1895.

Sachichule für Bau- u. Aunftgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag ben 22. April, Bormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen, Bormittags von 8-12 und Rachmittags von 2-6 Uhr, ftatt. Schulgeld pro Semefter 18 D.

Sonntags Beichenfcule.

Der Unterricht beginnt am Countag ben 21. April, Bormittage 9 Uhr. Die evangelischen Schüler haben sich ju bem im S1/4 Uhr ftattfindenden Gottesbienfte im Caale ber Gewerbeichule pünttlich eingufinden; die fatholifchen Schüler wohnen bem um 71/2 Uhr ftattfindenden Frühgottesbienfte in der Pfarrfirche bei. Bur Ergangung bes Conntags-Unterrichtes findet Wittwoche Rachmittage von 5-7 Uhr Unterricht im Freihandzeichnen fiatt. Derfelbe beginnt am 24. April. Das Schulgeld beträgt pro Semefter 3 Dit.; Schüler, beren Eltern ober Meifter bem Berein als Mitglieder angehören, find von der Bahlung desfelben befreit. Ren eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus ber Schule vorzulegen.

Fachzeichnen für Aunftgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt Mittwoch ben 24. Alpril, Rachmittage 5 Uhr, und wird Mittwochs Nach-mittags von 5-7 Uhr und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr ertheilt. Schulgelb pro Gemefter 5 Mart.

Modellirfdule.

Der Unterricht beginnt Dienftag ben 28. April. Abende 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitags Abends von 7-10 Uhr ertheilt. Das Schulgeld betragt für Schüler 5 Dart, für altere Berfonen 10 Dit. pro Gemefter.

Das Schulgeld ift bei ber Anmelbung gu

entrichten.

Der Borfitenbe bes Lotal-Gemerbevereins: 3528 Ch. Gaab.

Der Direttor ber Gewerbeichule: Zitelmann.

Gesangverein zieur Concordia. Am zweiten Ofterfeiertage, Rachm. 4 Uhr, Bulammenkunft in Mosbady. Caal gur Infel.

Gelang, Portrage, Cans etc.,

mogu bie verehrt. Mitglieder und beren Angehörige erg. einladet 3518 Der Borftand.

Sonnenberg.

Bu den Feiertagen empfehle mein Saus einem

21m 2. Ofterfeiertage: Grosse

and mousik.

Jac. Stengel.



2 Mainzerlandstrasse 2. Bahrend ber Ofterfeiertage

Prima Bockbier

aus der Brauerei-Gesellichaft. Eröffnung der neu her-gerichteten Gartenwirthichaft. Um 2. Feiertage :

Große Tanzmuju. Ende 2 Uhr.

Diergu ladet ergebenft ein X. Wimmer. rieaer- und Mil

Am 2. Ofterfeiertag, Madym. von 3 Uhr ab: Julammenkunft mit Jamilie

bei Ramerad 2Balbhaus "jum Simmel" in

Um gahlreiche Betheiligung bittet Der Vorstand.

Hette Der ltehrt.

Dr. G. Honigmann,

Arst für innere Krankheiten. Tannusftrage 6.

Sprechftunden: Borm. 9-11, Rachm. (nur Berttags) von 3-4.



Das herren= und Anaben - Sleider-Geldaft "

Heinrich Martin.

24 Michelsberg 24 vis - h - vis ber Synagoge empfiehlt

compl. Herren-Angüge von 10 Mart an und höher,

Anaben-Angüge von 3 Mart an und höher. Einzelne Gaccos. Sofenu. Beften,

Arbeitshojen. in Bwirn u. Beber, für herren u. Rnaben, gu befannt billigen Preifen.

Confirmanben-Angüge anfangend von 10 Mart und höher in großer Auswahl.

Hochachtungsvoll D. O.

4 Marftrafte 4.

Bahrend der Ofterfeiertage vergapfe ich bas fo beliebte

Exportbier der Branerei Walkmühle. felbfigekelterten Aepfelmein. Jausmacher Burft. - Silligfte Preise.

3542 Friedrich Mack.

Confirmationsgeschenken: Uhren-, Gold- und Silberwaaren

gu billigen Breifen. W. Beuerbach, 15 Ellenbogengasse 15.

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Specialforten: Hans-haltungscaffee I, gebrannt, per Pib. Mt. 1.60, Bistiencaffee per Mt. 1.80. Robe Caffees in größter Auswahl.

Hermann Neigenfind, Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Residenz-Theater.

Conntag, ben 14. April 1895, Radmittage 31, Uhr. Bor-Sonntag, den 14. April 1895, Rachmittags 31/2 Uhr. Borftellung dei halden Preisen. Madame Sans Gene.
Abends 7 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement. Dubendbillets
ungiltig. Guftspiel des Hoffchautpielers Caefar Bed. Zum 2.
Wale. Rovität: Wohlthäter der Menschheit.
Montag, den 15. April 1895, Rachmittags 31/2 Uhr. Borftellung dei halben Cassenpreisen. Wiesbadner Leben.
Abends 7 Uhr: 167. Abonnements-Borstellung. Dubendbillets
giltig. Gasspiel von Cela Enrici vom Opernhans in Frankfurt
a. M. Ren einstudirt: Das verwunschene Schloß. Operette

Keichshallen-Iheater.

Stiftftraße 16. (Direction: Chr. Hebinger. Specialitäten 1. Ranges.

Täglich Borftellung Abende 8 Ilhr.

Sonntage 4 Uhr Borftellung zu halben Preisen.

Borvertauf von Karten zu ermäßigten Preisen tägelich bis Abends 6 Uhr bei den Herren: B. Cratz, Kirchgasse 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30,
und I. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Alles Rabere durch Blatate und Brogramme. 3697

Billigfte Bezugequelle für

fehlerhafte Teppide Brachterems place à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mr. Belegenheitstäufein Garbinen, Bortieren. Bracht Ratalog gratis.

SophastoffReste

Entgildenbe Renheiten von 31/2 bis 14 Meter in Ripe, Granit, Gobelin u. Bluid, Teppid Emil Lefevre. Berlin S., Oranienfir, 158 Brößtes Teppich-Haus Berlins

"H. Jorsch & C., Breshu.
"Arracl, its armicht" hat bes
mit einen sog dantgen Erfolg
bewirkt, dass ich schon nach
Gebrauch einer Flasche von
sten befreit war, woffr ich
ändgen b. Kaffrig. Neumann,
u. 2,50; Beutel a 30 u. 50
August Engel. 6075b

Für Herren!

fiur 60 Big. in Marfen franto Sufendung (in gefchloff. Couvert) Darftellung, Befchreibung unb Gebrauchsanweifung einer ge-feglich geschügten Erfin-bung, welche chronische Sarn-röhrenleiben (Ausfing) ficherer befeitigt, wie alle anberen bisber gebrauchlichen Methoben.

M. Diffmann's Berlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

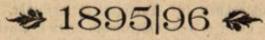
Adreh-Buch

Wiesbaden

und Umgegend

(Biebrich a. Rhein, Bierstadt, Dotzheim, Langen-Schwalbach, Schlangenbad u. Sonnenberg)

für das Jahr



ist soeben fertiggestellt worden und wird mit der strassenweisen Expedition am Dienstag, den 16. April, begonnen. Diejenigen unserer geschätzten Besteller, welche das Buch sofort zu erhalten wünschen, wollen dasselbe von genanntem Tage ab gefl. bei uns abholen lassen.

Carl Schnegelberger & Cie.

Pädagogium. Dr. Köhn. Schöneberg-Berlin Stubenrauchstr. 10.

Vorbereitungs-Anstalt z. Fähnrichs-Examen u. z. den übrigen Mültär-Prüfungen. Vorzügliche Erfolge u. Empfehlungen. 5125

Anerfaunt beites Klaueno!

Nähmaschinen und Fahrräder ans ber

chenőlfabrik

H. Möbius & Sohn, Hannover,

gut haben bei ben Berren: Br. Beder, Dechaniter, Rirchg. Grün Carl Rreibel

Sautausichläge, gelberaube Daut, Fieden, Finnen, Miteffer, Commerfprofien zc. entfernt am raschesten und sicherften nur mit Frang Anhu's Gipcerin-ichweschmilchfeife. 50 Pf. per Stud bon Franz Kuhn, per Stück von Franz Kuhn, Barf. Nürnberg. JuWics-baden nur bei G. Moebus, Drog., Taunusfir. 25, C. Brodt, Drog., Albrechtstraße 17a, L. Senninger, Drog., Friedrichstr. 16, L. Schild, Drog., Lang-gasse 3, Al. Grah, Drog., Langgasse und Otto Siebert, vis. 4-vis dem Rathsteller. 36961

Creherbranntwein empfiehlt Ph. Prinz, 1977 Bertramftrage 1

Das Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

neben dem

Durch meine billigen Eintaufe bin ich im Stande, bochelegante und moderne Jaquets von 6 Mart an, Capes in Seibe, Spigen und Wolle von 8 Mart, Aragen in schonfter Aussubrung von Mt. 1.50 an abzugeben. Madchenmantel 3 M.

Gin Berfuch lohnt noch

früher Querkraße 1.



Rammgarn: und

Cheviot-Ronfirmanden-Angüge jeber Angug nur Mir. 15.

Ein Boften Anaben-Mnguge folibe reinwollene Qualitaten, jeber Angug] nur Mt. 4.50.

Gin Boften

reinwollener Cheviot Berren-Sofen jebe hofe nur Mit. 5.50.

C. Wilh. Deuster nur in eigenem Saufe Oranienftr. 12.

"Premier"-Fahrräder

-Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang

Tourenmaschine 12'-Kg., garant. Tragfahigkeit 125 Kg.
Hochfeine Premier-Helical-Tourenmaschine mit "Pneumatic-Reifen" und allem Zubehör
2830

280 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Carl Kreidel.

Lokal = Sterbe = Verlicherungs - Kalle-Sterbebeitrag: 50 Bfg

Sterberente (nach 1-jähriger Mitgliebschaft) zur Zeit 500 Mt, vom 1. Juli d. J. ab 600 Mk.

Aufnahme gesunder Bersonen bis zum 40. Letensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. Mt. 5, vom 45, bis 50. Mt. 10.—Anmeldungen bei ben herren Heil, hellmundstr. 45, Maurer, Rathhaus Zimmer No. 17, Lensus, Karlstraße 18.

Gäriner und Billenbenger.

Unterzeichneter empfiehlt fich im Liefern von Gentannen, Balbgierfteinen, Bierftrauchern te. bach, Reroftrage 15. au reell billigen Preifen.

Georg Bachert, Lubwigftrage 14. | Jahren 10 Mart.

Geichäfts-Berlegung.

Mein Spengler- und Inftallationegeschäft verlegte ich heute von Schulgaffe 5 nach

Neugasse 15.

3ch bitte das mir feither entgegengebrachte Bohlwollen auch borthin folgen gu laffen.

Dochachtend

W. Hartmann. Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrl. Rachbar-chaft zur geft. Kenntniß, daß ich von Roonfir. 4 nach

Sedanstraße 10 = verzogen bin u. halte mich bei Bebarf, unter Buficherung prompter und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Hch. Rohrbasser,

Dfenfeber, holg- und Rohlenhandin Biesbaben, ben 2. April 1895.

Bekanntmachung.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich, den Zeitverhältnissen entsprechend, auf fast alle Artikel eine Preisermässigung habe eintreten lassen. Ich verkaufe Unterjacken und Unterhosen von 50 Pfg. an, gestrickte Frauen Strümpfe von 45 Pf. an, Socken von 16 Pig., leichte Socken Dtz. 75 Pfg. an. Dr. Jäger's Normalund Jacken verkaufe ich von jetzt ab das Stück fünfzig Pfg. hilliger wie seither,

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Stand der Mitglieder: 1620. Sterberente: 500 DRL. Mumelbungen, fowie Mustunft bei ben Berren: H. Kaiser, Schwalbacherstraße 55, W. Bickel, Lang-gasse 20, I. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hell-mundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Suiz-

Eintritt bis jum 45. Jahre frei, von 45-50

HB

nād bish

Fernspred-Anshluk No. 72.

Comptoir und Lager: Oranienstraße 33.

Bom Stabtbanamt, Abtheilung für Canalifation hierfelbft mit ber Lieferung ber nöthigen

Thourohren, Fett. und Canbfange, Sof. fintfaften und ben completen Gifengarnituren ze. betraut, unterhalte ich in den genannten Artifeln, wie auch in allen anderen Baumaterialien das reichhaltigfte Lager und empfehle dasfelbe unter Buficherung promptefter und billigfter Bedienung.

Special-Geschäft für Ansführung von Sugbodenbelagen und Bandverfleidungen. (seit 1868.)

Alleiniges Lager

der ehten Mettlacher Außboden- 11. Wandplatten von Villeroy & Boch, Mettlach.

lager in Thomplatten, Trottoirfteinen. Portlandcement verschiebener Fabriten, Kalk, Tufffeinen. fenerfeften Steinen, fenerfeften Cement, Dachpappe, Gipsdielen, Gips 2c.

Engros - Perkauf von Falzziegeln aller Cattungen, Berblendsteinen und aller vorgenannter Artikeln.

fowie andere an einer fehlerhaften Musfprache leibende totternde Bersonen seien hiermit benachrichtigt, daß ich meine auf jeht 40jährige Ersahrung heruhender Praxis eine Zeit lang in

Wiesbaden, Abelhaidstraße 23. Seitenbau

Sprachleibende jeder Art und jeden Alters erlangen unter meiner perfonlichen Behandlung eine reine fließende Sprache wie ein fonft fprach-

gefunder normaler Menich.
Seither Frankfurt a. Dr., jest Wiesbaden, Abelhaidir. 23, Stb.

Dr. John. Eich.

Wiesbadener

Auguste Victoria-Lotterie.

pon Micheleberg 23 nach

Mark 90,000 Mark

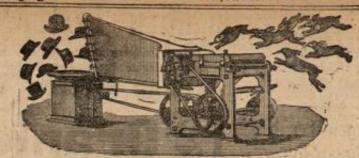
Gesammtwerth. Ziehung 1. Juli 1895 und folgende Tage.

Hauptgewinne 20.000, 10,000, 5000 Mark.

Alle Gewinne mit 90 pCt. ihres angegebenen Werthes garantirt. Loofe 1 Mart, 11 Loofe 10 Mart, Porto und Lifte 30 Pfg. empfiehlt das General-Debit Julius Boldberg& Eie., Bank-Beschäft, Coln-Rhein 2006e zu haben in allen Lotteric-Geschäften.

Geschäfts-Veränderung.

Samen-Special Befchaft



Reichhaltiges Lager von Herrenfilzhüten und Seidenhüten, er beften Fabrifate gu ben billigften Breifen.

Auswahl in Konfirmandenhiiten. Große

> Bruno Hoffrichter, Hutmacher, 4 Faulbrunnenftrage 4.

Großes Mügen: u. Schirm Lager. - Gigene Wertstätte im Saufe. Reparaturen an Strob., Filg: und Geidenhüten. Reelle Bedienung. Billige Preife.



verschenke ich

dentich, Keichspatent-Amt zei, geichühle Marte "Stherin" "Derren-Kemoniold-Taschenube mist 2,20 kust. Diese benihmte echte Schweizer "Scheren" "Derren-Kemoniold-Nemoniola-Anichenube, welche an und für fich schweizer "Scheren" "Deren-kemoniola-Anichenube, welche an und für fich schweizer "Schern" "Deren-kemoniola-Anichenube, welche an und für fich schriftundiges (Jeder-wann schrieben Schweit — uchtes email. Bisterblatt und äusere ber-fiellbare Zeigerborrichtung — und if sowohl nach Gannart als auch nach Anskilbrung selbst von einer sehr einerem Anschen-nder nicht zu unterscheiden. Für richtigen Gang leiste ich Lycher Garanite. Alle diese 20 — practifichen – selbten Gegenschnbe zusenmen

nur Mk. 6,50.

3 Prima Remontoir-Taschennhr. genaugebend mit 31. Gerant.
2 feine goldimit. Uhrlette,
2 eleganted Berloque,
3 moderne Cigarrenspihe,
2 gut. Colling. Taschenmesser,
2 Double Manschettenknöhre
mit Mechanit,

3 Donble Chemifett-Anopfe, 1 Donble Aragenfnopf, 1 hochf. Erabattennabel, 2 golbimit. Damen-Broche, 1 golbimit. Ring u. Geeft. imit., 1 Ulum. Bleifteft mit Bechant. 5 Std. Erfan Bleiftifte, poffin den bemfelden.

mit Bechant,
Ber asso eine generiäsinge ühr im Dienste baben muß und die wirstlich noch nie dagewesene Gelegeichete. 19 – schöne – nügliche Gegenstäube unbedingt noch geschenkt zu erhalten winscht, deelte sich, issori in detsellen, da der Berratt vorzugsschiche nur einige Zage dauerte wiede. Der Bersand geschiebet mobil nur gegen Kadinahme der Woreins seindung des Beirages, ich ertiare aber öffenlichgant Cicherheit der P. T. Gesteller, das für nicht Jusagendes den erhaltenen Betrag daar gerächtigende.

G. Schubert, Uhrenfabriks-Depot, Berlin W.,

Leipzigerstrasse 115.

Warnang t Die Art meiner orginellen thatsächlich auf Wahrhei berühenden Reklame wird hereits vielzeitig in unlauterer Weise nach geahmt, indem für sin aus Weiseblech hergestelltes Uhrgehäuse, i welch, e. "Schund". Werk steckt (welch, n. ganz kurz. Zeit seh, den Gan vers.) in g. powp. martisch, Art Propag. gem. w. Die Concur. (?) hütet siel ant. wohlweist, anzug., w. Art Mater. ihre angepr. Uhr besitzt.



Federn

werden gewaschen, gefärbt und wie neu gefraust. Billige u. prompte Bedienung. Fran Ercfel. 3114 Hermannstr. 7, Sth. part.

Umguge, per Rolle u. Robel-port jeber Art werben prompt und billig beforgt. 2684

F. Bernhardt, Jahnfir. 36

Zum Krokodil,

Alleiniger Ausschank von Spatenbräu. Onmber- und Ditropp : Fahrräder. Gröftes Fahrradgeschäft am Blache. Mittagstisch v. 12—2 Uhr v. Mt. 1.20 an. Im Abonn, bill. Bebrauchte Fahrrader ftels vorrättig. 37 Luisenstrasse 37.

Meine Weine.

Mittagstisch v. 12—2 Uhr v. Mt. 1.20 an. Im Abonn. bill.

Soupers zu Mt. 1.—.

Ferner empsehle hochseines Flaschenbier (ärztlich empsehlen) 1/2 Fl. 20 Bfg. 1/1 Fl. 35 Bfg. frei ins Haus.

Ph. Schmidt.

Rieberlage bei ben herren Raufmann Noof, Ede Rhein- und Kariftrage, und A. Wirth Nachf (F. Laupus), Ede Rirchgaffe und Rheinftrafe.

Arbeitsschuhe,

circa 500 Baar, à 5 und 6 Dif. per Baar

W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.

Pneumatic von 150 Mark an.

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Cigarren = Lager mein grokes

ju vermindern, verlaufe ich von beute an untenftebende Marten ju Fabritpreifen unter Garantie für reelle Baare.

Marte Bos. Ameritanos per 100 Stud Dit. 3.30 3.50 3.50 " 100 " Witta 100 Baleta J. Eren, Ede Schwalbader-

3155

Special-Camen-Danblung.

B. Mein Geschäft Gde Michelsberg und Schwalbacherftraffe bleibt bis auf Weiteres wegen ganglichem Ausverlauf noch offen und verlaufe eine große Barthie Cigarren,
Weine und Colonialwaaren zu berabgesetzen Preisen.

nadft ber Marktatragge verlegt habe, und bitte, mir bas bisher bewiefene Bertrauen auch borthin folgen gu laffen.

Heinrich Schindling,

Am allen Lerkührum

mache ich hierdurch befannt, daß die in meinem früheren Laden, Friedrichftrage 47, befindliche Rleiderhandlung mit meiner Firma in feiner Beife in Berbindung fteht, fondern die anerkannte befte und billigfte Bezugequelle für

Fertige Herren: und Anaben:Garderoben,

fich une im eigenen Soufe gegenüter der

nächst der Rheinstraße.

Realichule, befindet. Durch Baareinfaufe großer Boften, fowie durch Ersparung hoher Ladenmiethe, bin ich in der Lage wirflich gute Waaren zu nachftehenden Breifen zu verlaufen:

Ginen Posten reinwollener Cheviot-Herren-Anzüge in hellen und duntlen Farben, jeder Anzug nur 22 Mark,

Sinen Posten solider hochseiner Confirmanden-Anzüge, jeder Anzug nur 15 Mark,

Sinen Posten reinwollener Cheviot-Herren-Hosen, jede Hose nur Wark 5.50.

In meinem 20 Meter tiefen Berkaufslokal sind die Baaren übersichtlich geordnet, und bieten den geehrten Kunden eine Auswahl, die von keinem anderen Beichafte erreicht wird. Bum Lagerbesuche ladet ergebenft ein

Sochachtungsvoll

12 Oranienstraße 12.

in, fraftig und malgreich erwiefen haben. - gefchiebt ohne jeben Robienfaureverluft birect

re werben

E



Großes Lager in Filz-, Stroh- und Seidenhüten, Mügen, Schirmen und Cravatten, s neuefte Formen, befannt billigfte Preife D

empfiehlt Hübinger's Hutlager, Goldgasse 1 Gine Nartic Strobbite in 25 pct. Rabatt. Alle Reparaturen. Eigene Werkstätte.

Wegen Geschäfts-Verlegung Totaler Ausverkauf.

Aleiner Auszug der Preise.

Große Posten:	Große Poften :	Große Poften :
Elegante Strobbiite von 25 Pfg.an.	Cravatten von 5 Big. an	Bloufen von 75 Pfg. an.
	Rragen " 15 " "	Churge " 20 " "
	Sandichuhe " 9 " "	Damenhemben " 80 " "
	The state of the s	Kinderhemden " 14 " "
	AND THE RESIDENCE OF THE PARTY	Echarpes von 25 Pfg.an bis M.10.
		Futterftoffe von 18 Bfg. an.
		Rähartifel zu enorm billig. Preisen
Tranerhute von D. 1.80 "	feid. Gimperbefage " 5 " "	Berrenhemden von 75 Bfg. an.
Einzelne Blumen, Dut. 5 Bf. "	Corfets von 50 Bfg. an bis 10 M.	Unterjacen von 50 Bfg. an.

Alle Preise sind bedeutend berabgesetzt.

Neugasse

Mein Gefchaft befindet fich jent wieder in bem Reuban

31 Metzgergasse 31 (vis-à-vis von Metzgermeister Renker)

Größte Muswahl in neuen und gebrauchten Berren- und Anaben-Angügen, Confirmanden-Mingigen,

Sofen, Semben, Schuhen Stiefel Uhren, Gold- und Gilberwaaren

Billigfte Bezugequelle für nous fertige Herren-Kleider, ba ich durch eigene Fabrifation

im Stande gefeht bin, die feinften und eleganteften Angüge gu Spottpreifen gu liefern: Cleganter Sommer-Herren-Angug von Df. 14 .- an.

Feine Cheviot-Gerren-Anguige in allen Farben von Mt. 20.— an.

Feine Bofen in allen Deffins von Dit. 4. - bis 12 .-

Der Besuch meiner neuen Localitäten ist bestens zu empfehlen.

31 Metzgergasse 31.

fiefert nach wie vor trot aller Concurrens die besten Flaschenbiere angebermann, in Ouantitäten von 20 Flaschen an pro Flasche von eirea 1/4 Liter Inhalt Lagerbier — bell — nach Pilsener Brauart, oder bto. — bunfel — nach Müchner Brauart

Die Wiesbadener

für 12 Pfennige frei in's Saus und unterbalt außerbem Sunberte bon Riederlagen hier und answärts, welche basfelbe gu

gleichem Breise abgeben.
Die Biere bilden ein vorzügliches Tafelgetränkt aus bestem Mals und feinsten Sopfen unter Bermeidung jeglicher Surrogate, Farbe oder Conservirungsmittel bergestellt.
Sie bieten vollen Ersah für die jogenannten ächten Biere, übertressen vielnehr die meisten berselben an Gehalt u. Geschmad.
Die elegante Flasche ift eine Zierde jeder Tasel.



igen Prod gen und v tenbräu Farbe unfere minderwerthi juhmarfe frag E SE Borm Bge ihre September 1

Flafchen, Berfchillife und Raften tragen unfere Schumarte, en unfer Gigenthum und find unvertäuflich. 3236 bleiben unfer Eigenthum und find unverfauflich. 3
3ebe wiberrechtliche Benuhung wird ftrafrechtlich berfolgt.

Bitte genan auf die Firma und Bausnummer gu achten.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Fur den politischen Theil u. das Fenilleton: Chefredacteur Friedrich hannemann; fur den localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; für den Inferatentheil: Lubwig Schmoll Sammtlich in Biesbeden

Nur D

toftet unter biefer Rubrif jede Zeile bei Borausbezahlung.

Birb unter biefer Rubrit eine Angeige für breimal beftellt, fo ift bie vierte Aufnahme nmfonft. 30

Muzeigen für biefe Rubrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittags in unferer Expedition einzuliefern.

tauft man am beften beim Goldschmied F. Lehmann. Lauggaffe 3, 1 Stiege.

Gapitalien.

find gu 33/20 an erfter Stelle ausguleihen. Lebensversicherungs- und Er-sparniss-Bank Stuttgart, Generalagentur: Wilhelmftr.5, 2.

800 Mart

geg. gute Sicherh. gu 5%, Binf. gu leihen gef. Diff. unter G. 5. 80 5649

Gin vermögender Raufmann Enbe 30. municht fich mit e gebilbeten Dame mit größerem Bermögen gu bermablen. Off. u. M. G. 6. dauptpost. Mainz niederzulegen Discretion Ehrensache. 51426

Rohrftühle werben gut geflochten bei

L. Rohde.

Zimmermannfir. Wäsche

jum Bafden und Bugeln wirb angen., billig u. puntil beforgt Balramftrage 37, Bart. 2659

Suter burgerlicher Mittags-tifch ju 50 Pfg. u. Mend-ifch ju 40 Pfg. in u. außer bem Daufe. Webergaffe 51, 1 St.

Vordere Bleiche

(Nerothal) fann wieder Rachts gebleicht werden. Joseph Menger.

Bereinslofal

29 40 Personen fassend, Sams-tags frei. Restauration "Rhein-

Berloren

eine mafferbichte Bferbebede. Abaugeben gegen Belohnung Sell-munbfir. 39 bei Georg Gduft. a

Bine junge gefundegrau fucht e. Kind mit zu fillen. Rab. Reroftrage 10, 3 Tr. r. 5672*

Beere Kruge,

... Den gu taufen gefucht Ablerfir. augeholt. Bestellungen bitte pr.

: In verhaufen: .

Flaschenbier= Alleinverfauf.

Gine der erften Großbier-Granereien sucht für Wiesbaden und Umgegend eine geeignete Berjönlichteit, die sich ausschließ-Lich mit dem Abfallen und Bergrieb bon Glafchenbieren gu be-

offen batte. Bebingungen für einen folventen Bewerber, Offerten inter R. E. 72 an die Exped, wiefes Blattes.

Postkistchen, Carton

in all. Großen billig gu vertauf. 26 Marktstr. 26. Schreibwaarenhanblung.

Hausverfaut.

Commrag

Das Georg Fifcher's Saus bft Garten, Biebricherfir. 19, nebft Garten, Belegenheitstauf für herrichaften, Baumeifter ober Ruticher ift unter gunftigen Bebingungen billig gu verfaufen. Rabere Ausfunft ertheilt Stadtbiener Deg ober Eigenthumer Johann Sarin,

Caftel, Mainzerfir. 36. Gine gute, alte, Geige billig 3. verfaufen. Dichelsberg 7 3133 Schublaben

Shone Cheke, 2,80 Mir. lang. 3. verfaufen 3481 Jahnfir, 6 p

Eine faft neue, große,

Buchthede, billig 3. vert. Lubwigfir. 6 part

Lokomobilen

Centrifugalpumpen

m verm. bei M. Dörr Wiesbaden Aleider- und Ruchenfchränte

Rüchenbretter, Tifche ufw. gu bert. Abelhaibftr. 44, 2679 Schreiner Birt.

Cin zweith. Kleiderschrant m. Rommode m. Bultquffat. 1 Bett u. ein amerit. Kinderfichw. f. bill. g. verfaufen. Dab. helenenftrage 16, B. 2 r.

Kinder = Sitwagen u verfaufen.

Oranienftr. 27, Sth. 2.

Sin gut erhaltener Giswagen fpanner und ein neuer Patentpflug billig gu verfaufen. Marftrage 46.

Gebrauchte gut erhaitene

Halbverderfe auch Bod jum abnehmen) und

Canbauer gu verfaufen. 3531 Schachtftrage 5

But exhaltenes Thor,

3 theilig, mit gutem Colog, febr billig gu bert. Muhlgaffe 9. a

Buchthahnen v. Herrngartenftr. 7 Sth. Glasabichluß.

Chinefifche Mouden, rothe, Prachteremplare, wegen Aufgabe der Liebhaberei zu vert. Marftrafie 15 find 8 Bucht-

Stalb zu verfaufen.

Ju vermiethen:

Drei abgefcht. Wohn- u. Birth-chaftsraume, Reller zc, in beg baufe an paffende Miether

Gine fone

Wohnung

bestehend in 2 Bimmer u. Ruche nebft Reller, Berhaltniffe halber auf 1. Juli gu verm. Preis 260 Mart pro Jahr. Näberes in ber Erued, diefes Blattes. 3239

Albrechtstr. 9

Adlerstraße 33

Wohnung von 2 Zimmer, Rude 2 Zimmer, Rüche n. Keller n. Zubeh. im Bob., 1. St. per 3. verm. Rah. Lehrfir. 2. 243 April zu vermiethen. 2915

Adlerstraße 36 ein Dadfog. 1 Bim., Ruche und Reller gum 1. Juli gu berm. 3214

Adlerftr. Ar. 56 1 Bimmer und Ruche fofort gu

Adlerstraße 36

ein Zimmer und fruche gleich ob. fpater fowie eine fcone Wert. tatt gu berm.

Albrechtstr. 38 p. 1 fd. L. Zimmer und e. Manf. Wohnung 3. berm.

Dotheimerftraße 25, ift eine Wohnung (Frontspite) ! Zimmer. 2 Manf. 1 Ruche bill. 3 perm. nur an ruhige Leute ohn

Drudenstraße 3

nahe der Emferftrage find im Borber- und hinterhaufe Bobn. von 2 Zimmer u. Ruche und all Bubehör fofort gu bermiethen. 3426 Rab. Parterre.

Feldstr. 14 part. ift e. M. Wohn. 3. berm

Feldstraße 16 Seitenb. Bimm. u. Ruche a. fof

gelenenstraße 22 eine Manfarbe nebft fl. Reller gi

Hermannstr. 28,

Sthe. 2. St. 1 Bim. unmöbl. an

hirschgraben 22 ein ichones großes Zimmer im 1. St., auf 1. Mai, möblirt ob. leer, zu verm. Rah. Part. a

Hochstätte 23 eine geräumige Manfardenwoh nung zu verm.

Quisenftr. 5, Sth. 2. ift eine Währeng von 2 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 3201

Jehrstraße 1

ein icones Barterregimmer gu vermiethen. Raberes Relbftrage 23, 1 St

Lehrstraße 35

Ede Roberfir., fchone Frontipit-wohnung fofort gu berm. 2945

Morigstr. 8, ift eine abgeschl. Wohnung Sth. 3 Bimmer mit Zubeb. 3. berm

Moritstraße 64, Ein auch zwei Zimme m. Ruche 5699 ju berm.

gu berm.

in der Markiftraße per 1. Juli zu vermiethen. Näh. in der Expd. d. Blattes. mit ob. ohne Mansarbe fosori oder ipäter 3. vermiethen. a

Sedanftrage 5, eine ich. Wobg., 3 Bim., Ruche u. Bubeh. billig 3. verm. R. part. od. i. 1. St. b. Fr. Dorner. 3436

Schulberg 15, Gartenhaus 2 ober 3 Zimmer mit Ruche u. Manfarde auf fofort zu verm. Rah, Bohs, 1 St. 2791

Walramstrake 32 Bob. Frontip. 2 Bummer, Ruche u. Bubebor fur 235 Mf. ju verm. Rab. 2. Stod rechts.

Westendstr. 3, I. links. Schulberg 15, p. Gin scholer mobilirtes gimm. 2 Zimmer, Ruche und Zubebor etwas hausarbeit schone leere sofort zu vermiethen. 2727 Maniorbe erhalten re ju vermiethen m. fep. Eingang a fcone Lage. Monati. 18 M. 3482 2727 Maniarbe erhalten

Webergaffe 52

Weilftraße 6 g eine Grontfpit - Bohnung im Sinterbau mit 2 gimmer und Bubehör auf fofort gu bernt.

Mellrinftrage 1, ichone 28ob mung, freie Aussicht, 5 gr. freundliche Zimmer, Küche, heller gr. Coridor, 2 Manf., 2 Keller auf gl. oder fp. zu verm. 5683

Lagerplas (abgefchloffen) an ber pord. Dot beimerfraße zu vermiethen. Rab Frantenftraße 13, 1. 292

Schwalbacherftrage 49 eine geräumige Werkflätte im 1. St., auch als Lagerraum fofort 3. Dm. Rah. 47, Bart. 2584

Bertramftrage 6, Bart.,

Bertramstrake 5. 2. r. ein frol. mobi. Bimmer ofort zu vermiethen.

Blücherftraße 7, 2. hinters., 3. St., lints, erhält ein Arbeiter Schlaffielle. 5706*

Ziücherftr. 14, Sinterhane,

möblirtes Zimmer binig bermietben. Bleichstraße 21,

Sth. 2. ift e. mobl. Bimm. Bleichstraße 35. erh. reinl. Arb. fc. Logis. 5708'

Caftellftr. 1 Arbeiter erbalt icones Logis Raberes 3. Std. rechts. 5707

frankenstraße 11, 3. erh. Arb. Roft u. Logis.

Frankenstr.17 Bbb. 2. Ct., mobil. Bimmer biflig

Frankenftr. 28 Stt. f. möbl. Zimm. Hermannstr. 12,2 findet ein junger Mann fcon

mobl. Zimmer u. febr gute Rofi pr. Woche 10 Mart. 3112 Meigergaffe 8 erh. Arb. Rofi n Logis 2.St. nachft ber

Oranienstr. 47 Sth. 1. I. mobil. Binem. billig gu

Blatterftr. 104,

Dirett ant Balbe 2 möbl, gr. Bimmer m. g. Balf. fof. 3. verm.

Komerberg erhalten zwei reinliche Ar- Ein braver Junge

beiter Schlafftelle. 2833 Saalgaffe 5, 2St. l.

fein mobbirtes Bimmer gu ver miethen. Schwalbacherftr. 53, 3

gut mobl. Bimmer m. 1 ob. Betten gu berm. Sawalbaderfir. 63, part. erhalten reinliche Arbeiter

dione Wohnung mit Roft. Sedanstraße 10, g. 2. Einf. mobl. Bimmer 3. v.

Wellrititraße 14 Borberh. 1 Stiege rechts, icon moblirtes Bimmer für einen auft. herrn zu verm. h. 1. r. 5640

Offene Stellen:

#uhrleute

gegen hohen Lohn ge-fucht Michelsberg 22 bei Friedrich Abner.

Tiichtige Mashinenshlosser

in Berfzeugmafdinen geubt, au bauernbe Arbeit gefucht. Beugniffe nebft Angabe bes Alters an bie Wiesbadener Staniol- und Metalikapsel-Fabrik A. Flach, Marftrage 3.

Lehrling, M bitorei. 28. Berger, Baren-

ENCHONOMONOME IN THE Für mein Gifenwaaren-Geschäf: fuche ich einen wohlerzogenen

jungen Mann mit guter Schulbilbung als Lehr-ling. Heh. Adolf Weygandt, Ede d. Beber- u. Saalgaffe. 2838 Gin fraftiger Junge tann b Sellmundftr. 34

Bill. Zimmermann. Marftrage 15 wird ein Ader fnedit und junger hausburich gefucht.

Shlofferlehrling, gefucht Luifenfir. 16

Ein Junge fann die Steinbruderei grunblich erlernen. Druderei Jat. Duller, Bleichftrage 22.

Gärtner Tehrling,

efucht. Bimmermann, am neuer Friedhof.

Glafer-Lehrling fann in bie Behre treten. 29: Frantenftrage 13, 1.

Gin Junge wird in die Lehre gelucht bei H. Scheer, vorm. I. Kunkel, Schuhmacher, Karlftr. 5. 3926

Ein braver Junge 3 tann unter gunftigen Bedigungen bas Schubmachergeichaft erlernen. bei 20. Frohn, Barenfir. 1.

Gin Barbier u. Frifenr. lehrling, welcher ichon einige Beit gelernt bat unter gunnigen Bedingungen gesucht. Offerten unter 29. Th. an bie Erp. bs. Blattes.

Glaserlehrling, Mblerfir. 9

Beine. Rraufe, vorm. C. 2B. Gottichalt, Gürtlerei und Metallgießerei, Midelsb. 15. Gin braver Junge fann bas Badirergefchaft erlernen bei freier Roft und Logis. Off, unt. 100 Lehrling an bie Erp. 5550*

Ein braver Junge fann bas Tapezierergeichaft J. Linkenbach, Reroftrage 38. Braver Junge

fann bie Schlofferei erlernen. Raberes Stiftftr. 48. 6192 Gärtnerlehrling

Zuverl. Reisende für evgl. Zwede mit Gewerbes ichein fofort gesucht. Offerten u. G. W. 27 poftlagernb. 5705"

Malergehülfe

5715*

Reiffert, Beffenbftr. 4, 2. Lakirerlehrling

fann eintreten gegen Bohn. 3521 Bleichftr. 13.

Capeziererlehrling G. Rabfamen. pefucht

Glaserlehrling efuct. Ablerftr. 9. Schreinerlehrling gefucht. 5701* Rariftr. 32.

Bärtnerlehrjunge, fofort gefncht, Garinerei Jung 3249 Blatterfir. 104.

für in Rheingan. Ein junger felbfiftanbiger Bimmer. mann, welcher auch in Dobel- u Treppenarbeit erfahren ift auf die Dauer gefucht. Alles andere nach Uebereinfunft. Rab. Erp.

Gin Glaserlehrling gesucht. Sr. Dötschmaun. 3054 Hellmundfir. 32.

Lehrmädchen für Beignaberei und Stideret fofort ober fpater gefucht Beber-guffe 16, 1. Stod lints. 5666

Lehrmädchen, braves, reinliches, tann bas

5661° Balramfir. 30, 2 Tr. Ein junges Mädden

welches zu haufe schlafen tann sofort gesucht. 5713* Albrechtstraße 21, part. Tüchtiges Hausmäddien

welches Raben fann und gute Beugniffe aufweifen tann, gefucht.

Wädhen Wähngeres für Nachmittags gefucht. Raf.

Ein junges Madden pon 15 bis 16 Jahren und ein Rednerjunge gefucht Rellerftrage 10. Atellan-Beluche:

W Gute Stellung ichnell überall bin. Jeberm. forbere pr. Bofit. Stellen-Auswahl. 5114 Courier Berlin-Beftenb.

Ginanftänd.Mädden aus guter familie, das alle Hausarbeit gründlich verfteht,fucht in einem beff. gaufe Stellung. Wo fagt die Gepedition b. Bl. 51415

Gin Dabchen aus achtbarer Familie fucht auf halben Dai ober früher

Stellung als Berfäuferin wo fie auch im Saushalt thatig fein fann. Gefl. Off. unter C. W. 184 an die Expedition d. Bl. 51346 Ein junger verheiratheter

Mann

welcher icon lange Jahre in einem biefigen großen Beichafte thatig ift, auch im Schreiben be-manbert, fucht Stelle als Caffenbote, ober sonftige Arbeit, berfelbe fann auch Caution leinen. Billh. Müller, Sanbelsgartner, Gefl. Offert. unter Ro. 100 Blatterftrage 19a, 3519 an bie Erp. b. BL 2440

Ma 6. Det 623

261 106

Bahl pom find